TAFEL DEUTSCHLAND

25 JAHRE TAFEL IN DEUTSCHLAND

AUCH IN ZUKUNFT: LEBENSMITTEL RETTEN. MENSCHEN HELFEN.

Tafel Deutschland e. V.
Jahresbericht 2018

INHALT

1 Vorwort
2 25 Jahre Tafel in Deutschland Auch in Zukunft: Lebensmittel retten. Menschen helfen.
72 Impressum

1 Die Arbeit der Tafeln und der Tafel Deutschland

16 25 Jahre Tafeln in Deutschland

18 Tafel Deutschland e. V. – Services für die Tafeln

20 Spenden: die Basis der Tafel-Arbeit

21 Überzeugend Förderer gewinnen

23 Zusammensetzung und Entwicklung der Spenden an die Tafeln

25 Herausragende Unterstützer

29 „Tafel fördern – Menschen helfen“. So können auch Sie sich engagieren

30 Transparent und sorgfältig handeln

32 Projekte fördern

36 Tafel-Themen in der Öffentlichkeit

44 Die Tafel-Idee ins Bewusstsein bringen

46 Mit den Tafel-Mitgliedern kommunizieren

48 „Tafel“: die Marke

49 Wissen teilen. Menschen stärken.

2 Die Organisation der Tafeln und der Tafel Deutschland

52 Organisationsstruktur Tafel Deutschland e. V.

53 Organisation des Verbandes

54 Vorstand und Geschäftsführung

57 Landesverbände

58 Geschäftsstelle, Kuratorium, Beirat und Besonderes Aufsichtsorgan

3 Die Tafel-Arbeit in Zahlen und Fakten

62 Bilanz

64 Gewinn- und Verlustrechnung

66 Kapitalflussrechnung

67 Ausgaben

68 Jahresrückblick 2018

Titelfoto: Seit 25 Jahren retten die Tafeln – eine der größten Ehrenamtsbewegungen in Deutschland – Lebensmittel und geben sie an 1,5 Millionen Bedürftige weiter. Das Foto zeigt die Lebensmittelausgabe in der Dortmunder Tafel. Es spiegelt stellvertretend das ehrenamtliche Engagement wider, von dem die Tafel-Arbeit getragen wird.

LIEBE TAFEL-FREUNDINNEN UND TAFEL-FREUNDE,

unter dem Motto „Auch in Zukunft: Lebensmittel retten. Menschen helfen.“ stand das Jahr 2018 für uns ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums der Tafel-Bewegung. Die Tafel-Geschichte begann 1993 in Berlin. Zehn Jahre später gab es schon 330 Tafeln in Deutschland. Heute retten 60.000 Tafel-Aktive in 942 Tafeln Lebensmittel vor der Tonne und geben sie an Bedürftige weiter. Gesellschaftliche Veränderungen stellen die Tafeln bei ihrem ehrenamtlichen Engagement vor neue Herausforderungen.

Um eine breite Beteiligung aller Tafeln zu ermöglichen, hat die Tafel Deutschland im Jubiläumsjahr gemeinsam mit zwölf Landesverbänden zu drei regionalen Zukunftswerkstätten eingeladen. Auf einem abschließenden Zukunftskongress in Berlin diskutierten Unterstützerinnen und Unterstützer aus Verbänden, Unternehmen und Politik gemeinsam über die Zukunft der Tafeln. Beispielhaft möchte ich hier Digitalisierung und Globalisierung als Schlagworte nennen, aber auch die Zukunft des ehrenamtlichen Engagements.

Zielsetzung des Dachverbandes Tafel Deutschland e. V. war es 2018, die Strategie des Verbandes gemeinsam weiterzuentwickeln, damit Tafeln auch künftig auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren können, um in gewohnter Weise Lebensmittel vor der Vernichtung zu retten und Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Unser Ziel ist die Vereinfachung und Entlastung des ehrenamtlichen Engagements. Tafeln wollen auch weiterhin Verlässlichkeit bieten für ihre Unterstützerinnen und Partner, die sich seit Jahren engagieren.

Dieser Jahresbericht informiert Sie wie gewohnt über die Arbeit, Struktur und Entwicklung der Tafel Deutschland und der Tafel-Bewegung. Wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt zu stehen oder künftig ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Viele Grüße aus Berlin

Jochen Brühl
Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.

25 JAHRE TAFEL IN DEUTSCHLAND
AUCH IN ZUKUNFT: LEBENSMITTEL RETTEN.
MENSCHEN HELFEN.

EHRENAMT UND NACHWUCHS

Freiwilliges Engagement ist das Herzstück der Tafel-Bewegung. Seit 1993 arbeiten Tafel-Helferinnen und -Helfer täglich daran, eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel zu bauen. Als eine der größten ehrenamtlichen Bewegungen in Deutschland sind die Tafeln auf den Einsatz und Elan der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer angewiesen. Nur mit ihnen schaffen sie es Tag für Tag, Lebensmittel zu retten, bedürftigen Menschen zu helfen und ihnen ein Stück sozialer Teilhabe zu ermöglichen.

Zeitspende der Tafel-Aktiven:
24 Mio.
Stunden pro Jahr

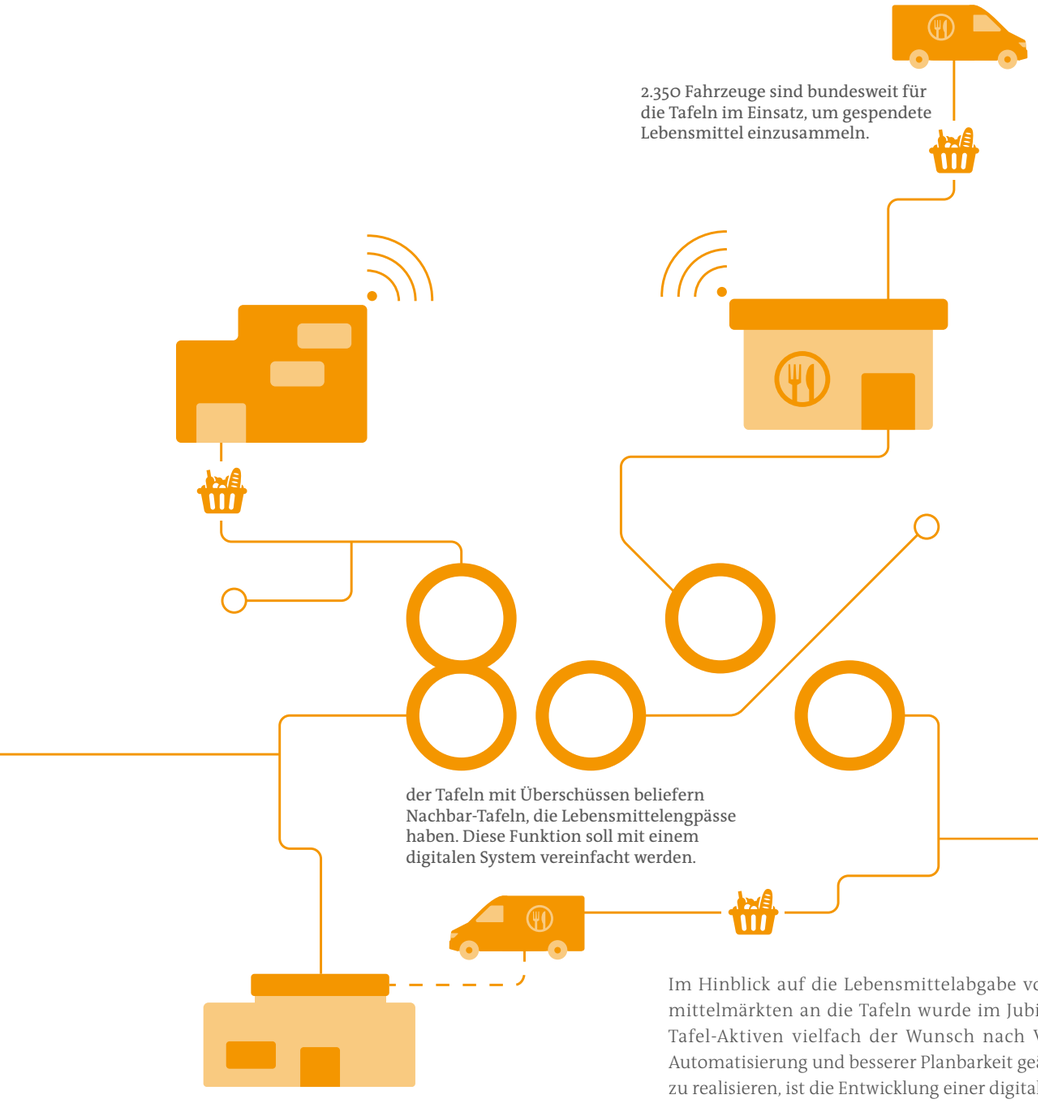
Gegenwert der Zeitspende:
216 Mio. €
pro Jahr

Ob Pensionäre oder Schüler, Arbeitende oder Arbeitslose: Bei den Tafeln kommen Menschen aus den verschiedensten Tätigkeitsfeldern und Kulturen zusammen. Vielen Ehrenamtlichen bietet die Tätigkeit eine sinnhafte Abwechslung im Alltag. Die Einsatzbereiche sind sehr vielfältig: ob in der Leitung, als Fahrer, Fundraiserin, Logistiker oder Helferin bei der Lebensmittelausgabe – jeder bringt sich in einen Bereich ein, der ihm Spaß bereitet. Der Großteil der Helferinnen und Helfer ist im Alter von über 65 Jahren, nur etwa zwei Prozent sind jünger als 30 Jahre. Die Zukunft der Tafeln ist damit zentral mit der Frage nach Ehrenamt und Nachwuchs verknüpft. Veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen – etwa der demographische Wandel, ein höheres Renteneintrittsalter und eine zunehmende Mobilität und Individualisierung – verlangen nach neuen Ehrenamtsmodellen.

60.000
Helferinnen und Helfer engagieren sich bei den Tafeln.

DIGITALISIERUNG – BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Die Zusammenarbeit zwischen Handel und Tafel ist seit 25 Jahren gewachsen. Im Jubiläumsjahr bekräftigten sie ihre enge Zusammenarbeit im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung. Die Tafel Deutschland arbeitet mittlerweile mit fast allen Handelspartnern zusammen. Viele Arbeitsschritte laufen bei den Tafeln derzeit hauptsächlich analog ab. Doch auch die Tafeln wollen den technischen Fortschritt für sich nutzen: Eine digitale Plattform, die Lebensmittelspender und Tafeln miteinander vernetzt, soll die Lebensmittelabgabe zukünftig vereinfachen.



Im Hinblick auf die Lebensmittelabgabe von den Lebensmittelmärkten an die Tafeln wurde im Jubiläumsjahr von Tafel-Aktiven vielfach der Wunsch nach Vereinfachung, Automatisierung und besserer Planbarkeit geäußert. Um dies zu realisieren, ist die Entwicklung einer digitalen Plattform in Planung. Durch digitale Prozesse soll die Menge der geretteten Lebensmittel durch die Tafeln erhöht werden. Mit dem neuen System kann auch der Warentausch unter den Tafeln optimiert werden und Daten werden besser erfasst.

Ziele:

Größere Mengen an Lebensmitteln

Vereinfachte Abläufe

Zeitersparnis

Erweitertes Datensystem

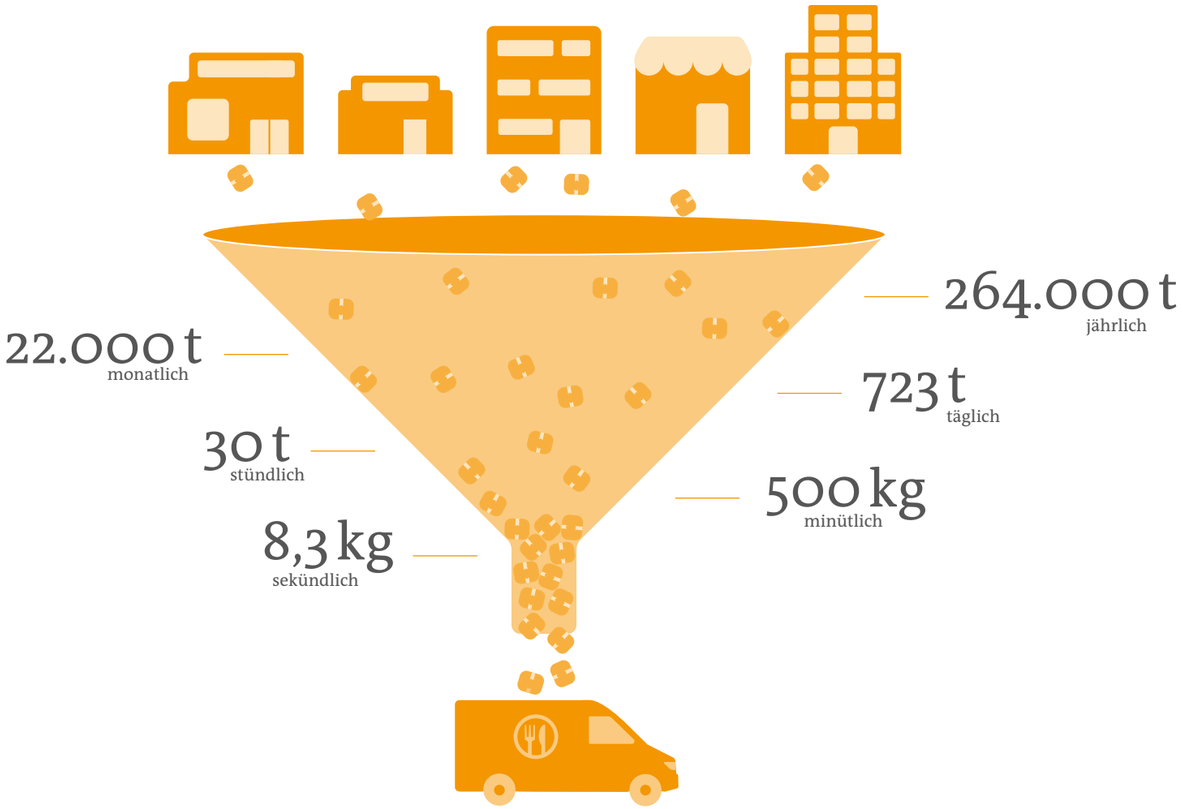
Bessere Planbarkeit

Verbesserte Allokation

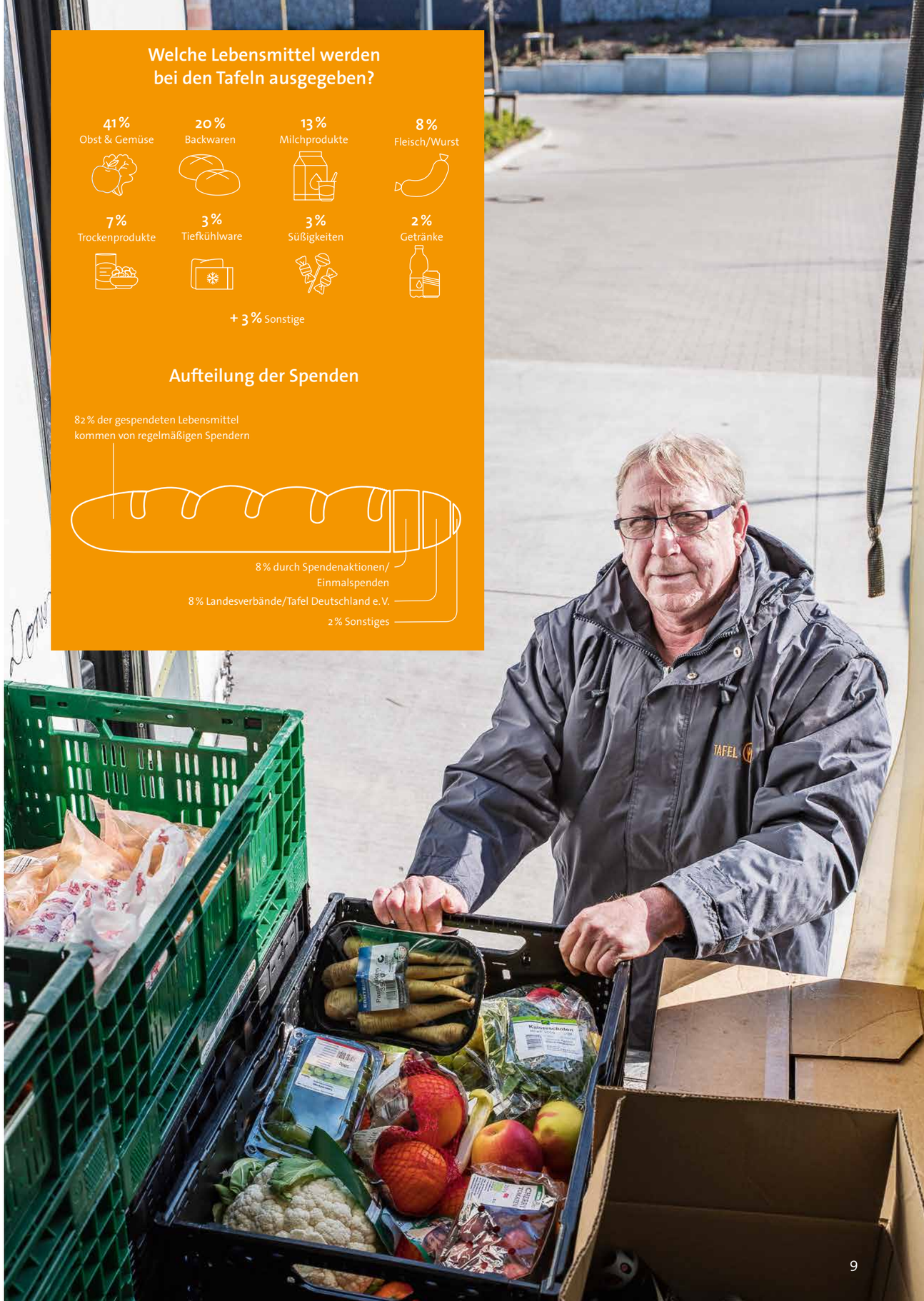
SPENDEN

Die Tafel-Arbeit basiert auf Spenden. Ohne zur Verfügung gestellte Lebensmittel, finanzielle Zuwendungen und ehrenamtliche Unterstützung wäre die Tafel-Arbeit nicht möglich.

In Deutschland landen jährlich 18 Millionen Tonnen Lebensmittel auf dem Müll, die kosten- und vor allem ressourcenintensiv hergestellt wurden. Gleichzeitig leben 14 Millionen Menschen hierzulande unterhalb der Armutsgrenze. Bei den Tafeln retten 60.000 Helferinnen und Helfer jedes Jahr 264.000 Tonnen einwandfreie Lebensmittel und geben sie an 1,5 Millionen Bedürftige weiter.



Die Tafel-Ehrenamtlichen fahren Supermärkte, Bäckereien und andere Lebensmittelgeschäfte an, um gespendete Lebensmittel abzuholen. Bei den Waren handelt es sich um genießbare Nahrungsmittel, die einwandfrei sind, aber nicht mehr verkauft werden können. Zusätzlich werden Großspenden über die Tafel Deutschland an die lokalen Tafeln verteilt. Die Tafel-Arbeit ist vermehrt auch auf Geldspenden angewiesen. Die finanziellen Mittel sind notwendig, um laufende Kosten – etwa für Lagerung, Transport oder Strom – zu begleichen.

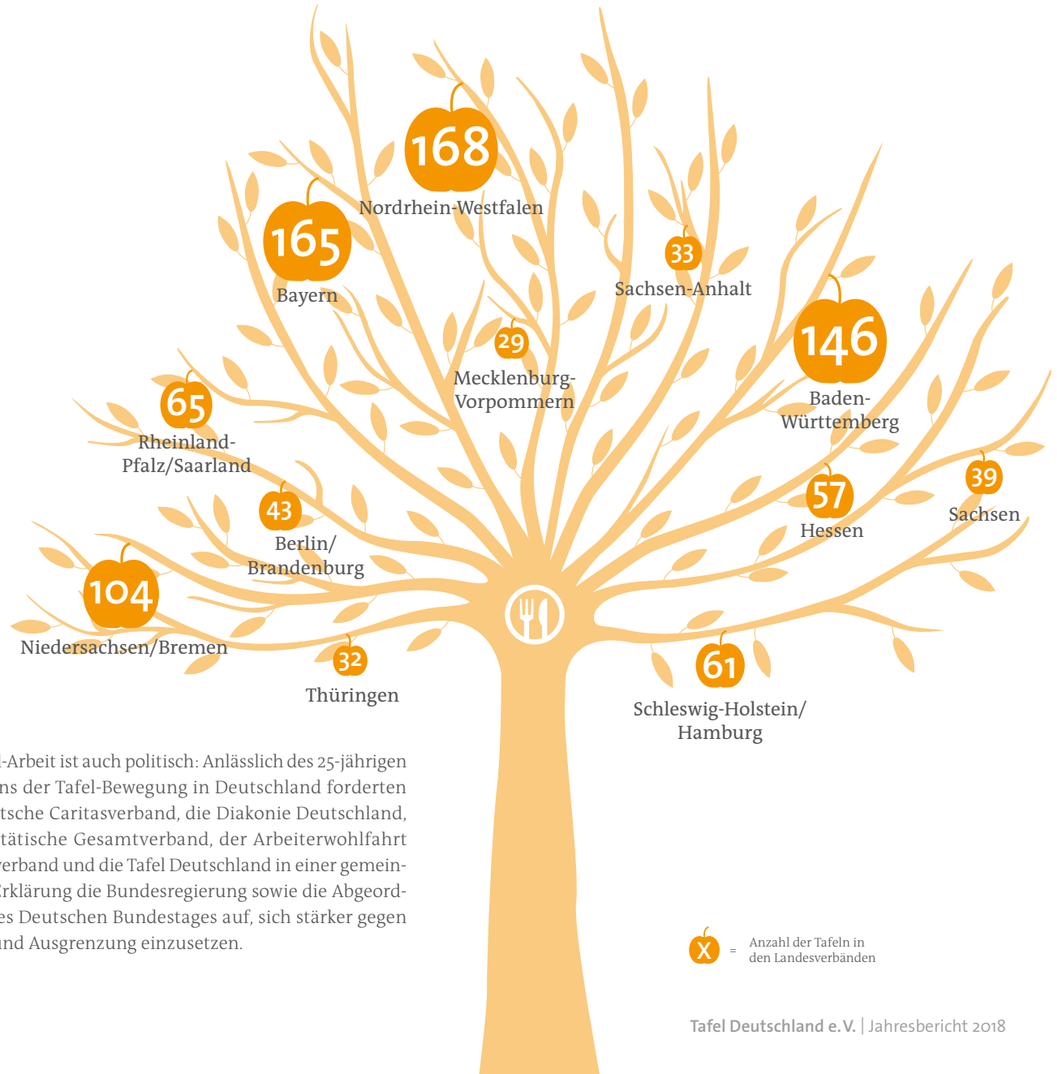


DIE NÄCHSTEN 25 JAHRE: WIRKEN IN DER GESELLSCHAFT

Die Tafeln sind Spiegel gesellschaftlicher und sozialer Entwicklungen. Steigende Kinder- und Altersarmut sowie Migration machen sich bei den Tafeln unmittelbar bemerkbar. Inzwischen sind ein Drittel der Tafel-Kundinnen und -Kunden Kinder und Jugendliche.

Insgesamt gibt es 942 Tafeln mit mehr als 2.000 Ausgabestellen in Deutschland. Viele Tafeln bieten über die Lebensmittelausgabe hinaus Projekte für ihre Kundschaft an. Mit Lesetreffs, Nachhilfeunterricht, Deutschkursen und Seniorencafés werden Tafeln zu einem sozialen Treffpunkt für Menschen unterschiedlicher Herkunft, Schulbildung und verschiedenen Alters. Tafeln vermitteln Bedürftige auch in Angebote anderer sozialer Träger.

Die zwölf Landesverbände sind die Schnittstelle zwischen den Tafeln und ihrem Dachverband. Sie unterstützen die Tafel-Arbeit in ihrer Region und vertreten ihre Belange auf Bundesebene. Deutschlandweit wirken die Tafeln in ihrem Umfeld – sie leisten Integrationsarbeit, fördern gesellschaftliche Teilhabe und bilden ihre Kundinnen und Kunden weiter.



Die Tafel-Arbeit ist auch politisch: Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Tafel-Bewegung in Deutschland forderten der Deutsche Caritasverband, die Diakonie Deutschland, der Paritätische Gesamtverband, der Arbeiterwohlfahrt Bundesverband und die Tafel Deutschland in einer gemeinsamen Erklärung die Bundesregierung sowie die Abgeordneten des Deutschen Bundestages auf, sich stärker gegen Armut und Ausgrenzung einzusetzen.

500.000
Kinder und Jugendliche kommen regelmäßig zu den Tafeln.

Etwa jede **2. Tafel** bietet mindestens ein lebensmittelunabhängiges Programm an.

Armutsquote:
Neuer Rekord und weiterhin steigend.

23 Prozent
der Kundenhaushalte bei den Tafeln sind Haushalte mit Rente oder Grundsicherung im Alter.

Über **60 Prozent** der Tafeln bieten spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche an (z. B. Schulfrühstücke, Kinderkochkurse oder Angebote im Tafel-Garten).

14 Millionen
Menschen leben in Deutschland unterhalb der Armutsgrenze.

TAFEL-GLOBALISIERUNG

Die Tafel Deutschland ist seit März 2018 Mitglied der European Food Banks Federation (frz. Abk. FEBA). Jochen Brühl, Vorsitzender von Tafel Deutschland e. V., wurde im Mai 2018 in den Vorstand der FEBA gewählt. Durch den Beitritt in den EU-Dachverband baut die Tafel Deutschland ihr Engagement im europäischen Raum aus. Gemeinsam mit den 23 Mitgliedsländern der FEBA werden zukünftig gemeinsam Lösungswege erarbeitet, die den immer komplexer werdenden Herausforderungen der Tafeln gerecht werden. Gleichzeitig werden Themen wie Zuwanderung, Vielfalt, Toleranz und Solidarität mit Partnern in Europa erörtert. Das gemeinsame Ziel: die Verschwendung von Lebensmitteln europaweit verringern.

GLOBALISIERUNG ZEIGT SICH BEI DEN TAFELN:

- in der multikulturellen Herkunft der Tafel-Kundinnen und -Kunden und Mitwirkenden
- in den globalen Verflechtungen der Produktion der Waren und Partner
- in der europäischen Gesetzgebung
- in Themen der Nachhaltigkeit und der sozialen Verantwortung, die nur über Ländergrenzen hinweg beantwortet werden können

Um die Integration zu fördern, bieten die Tafeln verschiedene Angebote an – etwa gemeinsame Kochabende, Sprachcafés oder Workshops.

Im Rahmen des Projektes „HeimatTafel“ hat die Tafel Deutschland insgesamt

10 Tafeln

bei der Integration von Geflüchteten unterstützt.

Seit 25 Jahren

knüpfen Tafeln soziale Netzwerke und werden zu Orten der Begegnung.

In den **942 Tafeln**

erhalten alle, die bedürftig sind, schnell und unbürokratisch Hilfe.

Etwa 280.000

geflüchtete Menschen besuchen die Tafel, einige von ihnen werden selbst aktiv und helfen bei der Lebensmittelausgabe, als Fahrer oder als Dolmetscherin.

1.

DIE ARBEIT DER TAFELN UND DER TAFEL DEUTSCHLAND

16 25 Jahre Tafeln in Deutschland
18 Tafel Deutschland e. V. – Services für die Tafeln
20 Spenden: die Basis der Tafel-Arbeit
21 Überzeugend Förderer gewinnen
23 Zusammensetzung und Entwicklung der Spenden an die Tafeln
25 Herausragende Unterstützer
29 „Tafel fördern – Menschen helfen“. So können auch Sie sich engagieren
30 Transparent und sorgfältig handeln
32 Projekte fördern
36 Tafel-Themen in der Öffentlichkeit
44 Die Tafel-Idee ins Bewusstsein bringen
46 Mit den Tafel-Mitgliedern kommunizieren
48 „Tafel“: die Marke
49 Wissen teilen. Menschen stärken.

25 JAHRE TAFELN IN DEUTSCHLAND

LEBENSMITTEL RETTEN, SPIELRÄUME VERGRÖSSERN

Vielen Tafel-Kundinnen und -Kunden fehlt es am Notwendigsten. Jede Unterstützung ist für sie willkommen. Auf der anderen Seite werden – nach wie vor – Lebensmittel weggeworfen. Das gilt für Käse, Joghurt oder Milch, die sich ihrem Mindesthaltbarkeitsdatum nähern, genauso wie für Obst oder Gemüse, das nur ein paar Schönheitsfehler hat, aber noch uneingeschränkt gegessen werden kann. Ein anderes Beispiel sind Brötchen, Brot und Kuchen: Was bis zum Abend nicht verkauft ist, kommt in die „Tonne". Die Helferinnen und Helfer der Tafeln in Deutschland haben mit der Gründung der ersten Tafel im Jahr 1993 in Berlin den Kampf gegen diese Lebensmittelverschwendung aufgenommen. Das Motto könnte nicht einfacher, nicht unmissverständlicher sein: „Lebensmittel retten. Menschen helfen." Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafeln unterstützen mit abwechslungsreichen Lebensmitteln und schaffen zugleich den Tafel-Kundinnen und -Kunden einen kleinen, aber wichtigen Spielraum beim Umgang mit dem äußerst knappen Geld.

Mit ihrer Hilfe schaffen die Tafel-Aktiven täglich einen Ausgleich zwischen Mangel und Überfluss.

WENIGE ZAHLEN, GROSSE AUSSAGEKRAFT

Die Tafeln sind aus Deutschland nicht mehr wegzudenken – die Zahlen machen das mehr als deutlich. Über 940 Tafeln gab es im Berichtsjahr in Deutschland, zu denen mehr als 2.000 Ausgabestellen gehörten. Die Tendenz ist dabei nach wie vor steigend. Das Bild der Trägerschaften ist bunt. Zu den von Bürgerinnen und Bürgern gegründeten Tafeln in Form von eingetragenen Vereinen kommen die Tafeln, die in der Trägerschaft verschiedener gemeinnütziger Organisationen stehen. Dazu zählen die Diakonie, die Caritas, das Deutsche Rote Kreuz oder die Arbeiterwohlfahrt. Tafeln in Trägerschaft machen heute rund 60 Prozent der Tafel-Landschaft aus.

Eigentlich getragen werden die Tafeln aber von denen, die sich engagieren. Sie sammeln die Lebensmittel, sortieren Backwaren, Obst und Gemüse. Sie beladen und entladen die Fahrzeuge und verteilen die Lebensmittel. Manche der 60.000 Helferinnen und Helfer in Deutschland beraten, helfen oder geben Kochunterricht. Warum engagieren sich so viele, so regelmäßig und so zuverlässig? Ein motivierender Grund ist sicher das Prinzip, nach dem die Tafeln arbeiten: überschüssige Lebensmittel retten und sie an Bedürftige weitergeben. Die anderen Gründe sind ganz vielfältig: Unter den Helfenden sind oft Menschen, die selbst Tafel-Kundinnen und -Kunden sind. Sie möchten etwas zurückgeben. Die Tafeln sind mit ihren Ehrenamtlichen eine starke Gemeinschaft, die Miteinander und Mitmenschlichkeit lebt. Alter, Geschlecht und Herkunft spielen bei den Tafeln keine Rolle. Hier finden sich der Schüler und die Rentnerin, genauso die Studentin und der Angestellte, um gemeinsam Sinnvolles zu tun. Und: Im Berichtsjahr engagierten sich weiterhin zunehmend geflüchtete Menschen bei den Tafeln.

DIE TAFELN SIND DA, WO STAATLICHE HILFE FEHLT

Das Ziel der Tafel-Arbeit ist es, Menschen zu helfen, die sozial und wirtschaftlich benachteiligt sind. Damit übernehmen sie oft eine Aufgabe, die eigentlich zum Wesenskern des Sozialstaats gehört, die der Staat jedoch oft nicht oder nur unzureichend erfüllt. Der Erfolg der Tafel-Bewegung in Deutschland ist ein Spiegel dieser fehlenden staatlichen Unterstützung. Die Tafeln und ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer machen mit ihrem Engagement auf die sozialpolitischen Missstände aufmerksam. Dabei ist es nicht nur die Unterstützung mit wertvollen Lebensmitteln, um die es den Helferinnen und Helfern geht. Sie sorgen für viele weitere Angebote, die von der Verteilung von warmen Mahlzeiten über Freizeitangebote für Familien bis zu Seniorencafés, Kleiderkammern und Sozialkaufhäusern reichen. Damit nicht genug: Hinzu kommen noch Betreuungs- und Beratungsangebote wie Sprachunterricht, Kinderkochkurse oder Hausaufgabenhilfe. Das Ganze geschieht mit Weitsicht und so kooperieren die Helferinnen und Helfer der Tafeln vielfach in Netzwerken mit Ehrenamtlichen aus anderen Organisationen. In diesem Rahmen werden Fahrdienste auf die Beine gestellt, die gespendete Lebensmittel zu Kindertagesstätten, Schulen, Pflegeeinrichtungen und Flüchtlingsunterkünften bringen. Mittlerweile geht diese sinnvolle Form der Kooperation über die Landesgrenzen in das benachbarte Ausland hinaus.

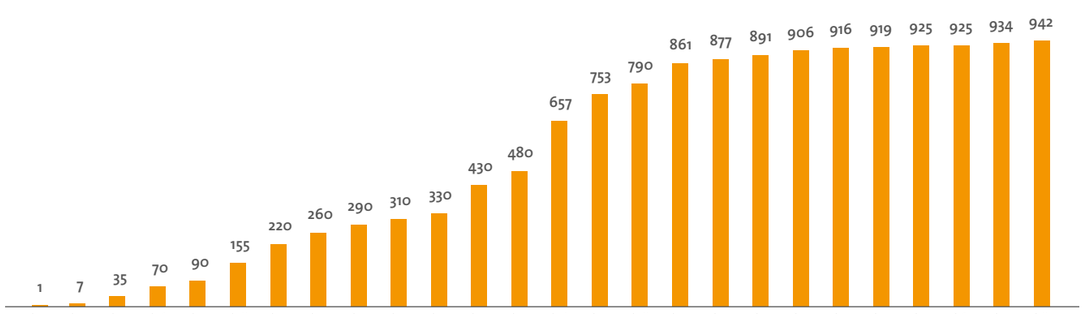
Tafeln sind auch Orte der Begegnung. Kundinnen und Kunden finden hier eine Gemeinschaft, die ihnen Halt und Anerkennung gibt.

UND DIE TAFEL-KUNDINNEN UND -KUNDEN?

In Deutschland haben im Berichtsjahr rund 1,5 Millionen Menschen das Angebot der Tafeln genutzt. Die Beweggründe, zur nächstgelegenen Tafel zu gehen, sind nach wie vor vielfältig. So gehören zu den Kundinnen und Kunden Arbeitslose, Menschen mit geringem Einkommen, Alleinerziehende, kinderreiche Familien sowie Menschen im Rentenalter. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen liegt mit etwa einem Drittel sehr hoch. Eine weitere große Gruppe bilden die Seniorinnen und Senioren mit nur sehr geringen Renten. Statistisch betrachtet sind Alleinerziehende sowie Migrantinnen und Migranten besonders häufig von Armut betroffen und entsprechend hoch ist auch die Zahl unter den Kundinnen und Kunden der Tafeln. Die große Anzahl der geflüchteten Menschen aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, dem Iran, den Westbalkanstaaten, Eritrea, Somalia und anderen Ländern stellt die Tafeln vor große Herausforderungen. Neben der größeren Zahl an Bedürftigen, sind kulturelle und sprachliche Barrieren eine zusätzliche Herausforderung für die Tafel-Arbeit vor Ort. Dennoch blieben die Tafeln im Berichtsjahr ihren Grundsätzen treu und halfen, wo sie helfen konnten. Das bedeutet seit der Gründung der ersten Tafel: Nationalität, Religion oder das Geschlecht spielen keine Rolle!

Im Jahr 2018 jährte sich die Gründung der ersten Tafel zum 25. Mal. Inzwischen gibt es in jeder großen und kleineren Stadt sowie in vielen Gemeinden eine Tafel. Dabei darf nicht vergessen werden, dass dieser Erfolg kein Anlass zur Freude ist. Er ist Anlass, darüber zu klagen, dass die sozialen Verwerfungen in Deutschland immer noch so groß sind, dass die Hilfe der Tafeln unerlässlich ist.

Die Entwicklung der Tafeln in Deutschland



TAFEL DEUTSCHLAND E. V. – SERVICES FÜR DIE TAFELN

HELFEN, UM ZU HELFEN.

Die Tafeln in Deutschland haben im Jahr 1995 den Tafel-Dachverband ins Leben gerufen. Aus guten Gründen, denn gemäß seiner Satzung versteht sich der Dachverband als Service-Zentrale, die ihre Mitglieder professionell unterstützt und ihre Belange auf allen politischen Ebenen vertritt. Das sind Aufgaben, die von einer einzelnen Tafel nur schwer zu bewerkstelligen wären. Heute sind fast alle Tafeln im Bundesgebiet im Dachverband organisiert.

Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, die Auswirkungen von Armut zu lindern und die lokale Arbeit der Tafeln zu stärken – das sind die Kernelemente der Arbeit der Tafel Deutschland. Geplant, koordiniert und umgesetzt werden die entsprechenden Projekte und Maßnahmen durch die Berliner Geschäftsstelle nach den Beschlüssen des ehrenamtlichen Vorstands der Tafel Deutschland.

WARENSPENDEN AUF DER EINEN SEITE …

Im Arbeitsalltag steht – neben der persönlichen Betreuung der Tafeln – vor allem eine Aufgabe im Zentrum: Warenspenden zu akquirieren und gerecht zu verteilen. Dazu werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Unternehmen geworben und betreut, die Lebensmittel in großen Mengen spenden können. Das können zum Beispiel Waren aus Lagerbeständen, Überproduktionen oder Sortimentsumstellungen sein, die sonst vernichtet werden würden. Um die zum Teil großen Mengen auf die Tafeln in Deutschland gerecht verteilen zu können, sorgt der Tafel-Dachverband für die Zusammenarbeit mit entsprechenden Logistikpartnern. Die Basis dafür ist ein eigens entwickeltes Logistiksystem. Ziel ist es – neben der gerechten Verteilung – die Transporte kostenlos oder zumindest vergünstigt zu ermöglichen.

… GELDSPENDEN AUF DER ANDEREN

Tafel Deutschland e. V. ist vom Berliner Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich grundsätzlich über private und privatwirtschaftliche Spenden. Entsprechend knüpft der Dachverband Kontakte zu Spendern und Sponsoren und pflegt bestehende Kontakte intensiv. Das eingenommene Geld geht zum großen Teil an die Mitglieder, um ihnen die Möglichkeit zu geben, eigene nachhaltig angelegte Projekte zu verwirklichen.

TAFEL-THEMEN BEWUSST MACHEN

Die Tafel Deutschland ist Sprachrohr, Multiplikator und Interessensvertreter aller Tafeln in Deutschland. Die Gesprächspartner sind Vertreterinnen und Vertreter der Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und den Medien. Im Dialog mit diesen Gruppen setzt sich die Tafel Deutschland für die Anliegen der Tafeln und vor allem für deren Kundinnen und Kunden ein.

Neben vielen persönlichen Kontakten nutzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die ganze Klaviatur der professionellen Kommunikation sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. So gehören regelmäßige Publikationen oder die Präsenz auf Veranstaltungen zum Arbeitsalltag der Berliner Geschäftsstelle. Auf der anderen Seite stellt der Dachverband den Mitgliedstafeln Materialien zur Verfügung, mit denen um Spenden vor Ort geworben werden kann. Dabei hilft auch die Herausbildung eines starken und gemeinsamen Images aller Tafeln, für das der Dachverband ebenfalls steht. Der gemeinschaftliche Markenauftritt soll dafür sorgen, dass die Tafeln als eine „Einheit in Vielfalt“ wahrgenommen werden.

DIE TAFEL-AKADEMIE AKTIVIERT

Die Tafel-Akademie ist eine Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland. Ihr wurde bei der Gründung ins Stammbuch geschrieben, den Erfahrungsaustausch unter den Tafeln zu fördern und für eine zunehmende Professionalisierung zu sorgen. Dazu bietet die 2016 gegründete Tafel-Akademie regelmäßig Seminare an, in denen sich Tafel-Aktive zu verschiedenen Themen weiterbilden können. Zu den Inhalten zählen zum Beispiel Finanzierung, Fundraising oder auch Konfliktmanagement. Im Berichtsjahr nahmen 930 Menschen an 33 Veranstaltungen teil.

SCHIRMHERRIN DER TAFELN

Seit Mai 2018 ist Dr. Franziska Giffey als Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Schirmherrin der Tafel Deutschland. Sie folgte damit Katarina Barley. Die Schirmherrschaft liegt traditionell beim Bundesfamilienministerium.

So wirkt die Tafel Deutschland für die Tafeln und Bedürftige

DAS LEISTET DIE TAFEL DEUTSCHLAND

Lebensmittel- und Sachspenden sammeln und gerecht verteilen.

Großspenden und Sonderspenden wie Tiefkühlkost, Kaffee, Konserven, Milchprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel, Hygieneartikel sowie Waren des täglichen Bedarfs.

Geldspenden gewinnen. Tafel-Projekte finanzieren.

Projekte für soziale Teilhabe: Kinder und Jugendliche, Senioren, geflüchtete Menschen. **Projekte für den einwandfreien Tafel-Betrieb:** Kühlung, Transport, Hygiene, Nachhaltigkeit.

Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung und Armut schaffen.

Politische Kommunikation, Netzwerke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Unterstützung der Kommunikation der Tafeln vor Ort.

Informieren, beraten und weiterbilden.

Mitgliederbetreuung, Weiterbildungsangebote, Schulungen, Handreichungen.

DER NUTZEN FÜR DIE TAFELN

Die Tafeln können ihr Warenangebot erweitern.

Die lokalen Tafeln erhalten finanzielle Unterstützung für nachhaltig wirksame Projekte.

Die Bekanntheit der Tafeln steigt, ihre Themen werden wahrgenommen.

Die ehrenamtlichen Tafel-Aktiven erhalten Unterstützung.

DIE WIRKUNG FÜR TAFELN UND BEDÜRFTIGE

Die Tafeln können mehr Bedürftige unterstützen. Tafel-Kundinnen und -Kunden haben eine größere Auswahl und können sich ausgewogen ernähren.

Die Tafeln können Lebensmittel- und Warenspenden hygienegerecht verteilen. Zudem können sie Projekte umsetzen, die Tafel-Gästen Integration, soziale Teilhabe und Ernährungsbildung ermöglichen.

Die lokalen Tafeln stärken ihre öffentliche Position. Die Akquise von Spendengeldern sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern – zwei wichtige Säulen für den Tafel-Betrieb – wird erleichtert.

Die ehrenamtliche Arbeit gewinnt an Professionalität und Routine. Das sichert den Tafel-Betrieb und damit die Unterstützung von Bedürftigen.

DIE FOLGEN VON ARMUT BEI TAFEL-KUNDINNEN UND -KUNDEN LINDERN UND LEBENSMITTEL RETTEN

SPENDEN: DIE BASIS DER TAFEL-ARBEIT

Die Tafel-Arbeit basiert auf Spenden. Ohne zur Verfügung gestellte Lebensmittel, finanzielle Zuwendungen und ehrenamtliche Unterstützung wäre die Tafel-Arbeit nicht möglich. Die 60.000 Helferinnen und Helfer bei den Tafeln schenken im Jahr 24 Millionen Stunden ihrer Zeit. Nur so schaffen es die Tafeln Tag für Tag, bedürftigen Menschen in akuten Notsituationen zu helfen und ihnen ein Stück soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Die Tafel-Arbeit ist vermehrt auch auf Geldspenden angewiesen. Die finanziellen Mittel sind notwendig, um der immer komplexer werdenden Tafel-Arbeit in Deutschland gerecht zu werden und den Bedarf der stetig wachsenden Tafel-Landschaft mit ihrem Dachverband zu decken.

UNERLÄSSLICH: AUTOS, SPÜLMASCHINEN UND TIEFKÜHLUNG

Den Großteil der Spendengelder leitet Tafel Deutschland e. V. an die Mitglieds-Tafeln weiter. Denn obwohl die Tafel-Helferinnen und -Helfer dort meist ehrenamtlich arbeiten, kostet der laufende Tafel-Betrieb Geld. Tafeln müssen Fahrzeuge anschaffen, warten und reparieren lassen, um die gespendeten Lebensmittel unter Einhaltung der Hygienevorschriften bei Händlern abzuholen. Auch Kosten für die Ausstattung und Instandhaltung der Ausgabe- und Lagerräume müssen gedeckt werden: Das sind zum Beispiel Investitionen in Tiefkühltruhen, Spülmaschinen und Lagertechnik, damit Lebensmittel an bedürftige Tafel-Kundinnen und -Kunden abgegeben werden können. Unternehmen mit ihren Kundinnen und Kunden, Stiftungen und weitere Förderer machen dies mit Spendengeldern möglich.

VERSTÄRKEN DIE WIRKUNG: SOZIALE PROJEKTE

Die Projektarbeit ist zu einer wichtigen Ergänzung der Kernaufgabe von Tafeln, der Rettung von Lebensmitteln für Bedürftige, geworden. Immer mehr Tafeln bieten ihren Kundinnen und Kunden zusätzliche Angebote wie Kochkurse, Treffpunkte für Senioren oder pädagogisch ausgerichtete Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche an. Gerade Kinder und Jugendliche profitieren besonders von dieser Zuwendung, bei der sie oft zum ersten Mal erleben, dass ihre Bedürfnisse Raum finden. Die Projekte bereichern und verstärken die gesellschaftliche Wirkung der Tafel-Arbeit auf nachhaltige Weise. Auch diese Projekte werden in Teilen durch Spendengelder finanziert, die die Tafel Deutschland als deutschlandweiter Verband einwirbt und an Mitglieds-Tafeln weiterleitet.

Auch die Arbeit der Berliner Geschäftsstelle von Tafel Deutschland e. V. als Dienstleister und deutschlandweites Sprachrohr der Mitglieds-Tafeln ist nur mit der beständigen Unterstützung der Unternehmenspartner, Stiftungen, Fördermitglieder und weiterer Spender möglich.

AKQUISE VON LEBENSMITTEL- UND SACHSPENDEN FÜR DIE TAFELN

Neben der Akquise finanzieller Mittel ist es die Aufgabe des Dachverbandes, Lebensmittel- und Sachspenden einzuwerben und diese gerecht zu verteilen. Die Tafel Deutschland akquiriert Sachspenden durch eine gezielte Ansprache der großen Lebensmittelhersteller, pflegt bestehende Kontakte und verhandelt Sonderkonditionen für die Tafeln. Darüber hinaus organisiert und betreut der Dachverband bundesweite Lebensmittel- und Sachspendenaktionen.

Die Spenden an die Tafel Deutschland

Zeitspenden

60.000 Helferinnen und Helfer spenden mehr als 24 Millionen Stunden ihrer Zeit für die Tafeln. Ohne diese Zeitspenden wäre die Tafel-Arbeit nicht möglich.

Sachspenden*

- Große Mengen Sachspenden, die der Dachverband über die Landeslogistik an die lokalen Tafeln verteilt, z. B. Waschmittel, Tiefkühlwaren, Milchprodukte, Kaffee.
- Getränke und Lebensmittel von Konzernen für eigene Veranstaltungen und Tagungen.

Geldspenden

- Regelmäßige Geldspenden von Privatpersonen und Unternehmen.
- Einmalige oder aktionsbezogene Geldspenden.
- Gespendete Bußgelder von Justizbehörden.
- Gelder aus Erbschaften und Schenkungen.

Sonderkonditionen

Neben den Spenden erhalten die Tafeln und/oder der Dachverband bei vielen Partnern auch Sonderkonditionen auf Produkte und Dienstleistungen, die für den reibungslosen Tafel-Betrieb notwendig sind – von der Fahrzeugreparatur bis zur Versicherung.

Dienstleistungsspenden

Kostenlose Beratung, Schulungen oder Dienstleistungen von Unternehmen, die die Arbeit des Dachverbandes und/oder die Tafel-Arbeit unterstützen, zum Beispiel Transporte, Steuerberatung, Schulungen oder Service bei Veranstaltungen.

* Die Lebensmittel, die Supermärkte, Bäckereien und Händler in den Regionen direkt an die lokalen Tafeln spenden, werden vom Dachverband nicht erfasst.

ÜBERZEUGEND FÖRDERER GEWINNEN

Die Tafel Deutschland versteht die Gewinnung von Fördermitteln, das Fundraising, als Aufbau und langfristige Pflege von wachsenden Partnerschaften. Ihre Unterstützer machen sich für die Wertschätzung von Lebensmitteln und für mehr gesellschaftliche Teilhabe stark, sie unterstützen die Tafeln ideell, finanziell und mit weiteren Spenden. Ziel sind dauerhafte und wachsende Beziehungen zu Spendern und Sponsoren, die Raum für Begegnung und Dialog bieten und für alle Beteiligten eine Bereicherung darstellen. Dieser Dialog findet auf der Ebene des Vorstands zum Beispiel im Kuratorium von der Tafel Deutschland statt, in dem Vertreter großer Partner der Tafel mit ihrem Fachwissen beratend zur Seite stehen.

FUNDRAISING BRAUCHT STRATEGIE

Im Januar 2018 hat der Bereich Fundraising bei der Tafel Deutschland einen Strategieprozess in die Wege geleitet, in den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen wurden. Ziel war es, die Weichen für die dauerhafte und verlässliche Finanzierung der Berliner Geschäftsstelle und der Tafeln zu stellen, Risiken z. B. durch einseitige Orientierung, abzufedern und Potenziale durch neue Entwicklungen auszuschöpfen. Es wurde eine Fundraising-Strategie erarbeitet, die die Finanzierungssäulen der kommenden Jahre definiert. Aktivitäten zur Gewinnung und Pflege von Förderern werden so gewählt und ausgerichtet, dass sie auf diese Ziele einzahlen. Dabei hat die Tafel Deutschland als Dachverband stets im Blick, dass die Beziehungen der Mitglieds-Tafeln zu ihren Spendern und Sponsoren in den Städten und Gemeinden vor Ort an erster Stelle stehen.

WICHTIGE SÄULEN DER FINANZIERUNG

Größere Firmen mit ihren Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden sind bereits jetzt die wichtigsten Unterstützer der Tafel-Arbeit in Deutschland. Ziel ist es, noch mehr Unternehmen aus verschiedenen Branchen zu finden, die gemeinsam mit der Tafel Deutschland gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen möchten. Auch die rund 600 aktiven Fördermitglieder stellen eine verlässliche und unverzichtbare Stütze für die Finanzierung des Dachverbandes und der Tafel-Arbeit dar. Ziel ist es, kontinuierlich neue Fördermitglieder zu gewinnen, die die Tafel Deutschland mit ihrem regelmäßigen Beitrag unterstützen. Mit der Entscheidung, künftig auch um Testamentsspenden zu werben und entsprechende Maßnahmen zur gezielten Ansprache zu entwickeln, hat sich der Verband 2018 für eine weitere Finanzierungsquelle mit großem Potenzial geöffnet.

JUBILÄUMSJAHR ALS MOTOR FÜR PARTNERSCHAFTEN

Das Jahr 2018 – das Jubiläumsjahr „25 Jahre Tafel in Deutschland“ – war eine passende Gelegenheit, den Beitrag langjähriger Unterstützer zu würdigen und neue Förderer für die Tafel-Idee zu gewinnen.

Auf der zentralen Veranstaltung am 28. September 2018 wurden herausragende Förderer mit dem Tafel-Teller zum 25-jährigen Jubiläum gewürdigt. Die Auszeichnung direkt aus der Hand der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Schirmherrin der Tafeln Dr. Franziska Giffey fiel dieses Mal besonders persönlich aus. Herausragende Partner stellten auf der Abendveranstaltung anschaulich dar, was sie in der Vergangenheit für die Tafel bewirken konnten und wie sie auch in Zukunft die Tafel-Arbeit mit ihren Möglichkeiten fördern möchten.

Unternehmen verzichteten auf Geschenke und spendeten an die Tafel Deutschland.

Die Tafel Deutschland hat für das Jubiläumsjahr gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern Extra-Aktionen entwickelt: So konnte auf die Bedeutung der Tafeln aufmerksam gemacht werden und um Fördermitgliedschaften, Geld- und Zeitspenden geworben werden.

CSR-PARTNERSCHAFTEN: GEMEINSAME ZIELE VERFOLGEN

Im Jahr 2018 hat der Bereich Fundraising des Dachverbandes im persönlichen Kontakt maßgeschneiderte CSR-Kooperationen mit Unternehmen entwickelt und ausgehandelt. Bestehende Beziehungen wurden ausgebaut, neue namhafte Unterstützer gewonnen. Wichtige Gesprächspartner sind Unternehmen und unternehmensnahe Stiftungen, mit denen es breite Überschneidungen in Arbeitsfeldern gibt: Kampf gegen Lebensmittelverschwendung, gesunde Ernährung, Aufbau von Logistik, Stärkung des sozialen Zusammenhaltes und ehrenamtliches Engagement für Mitmenschen in Städten und Gemeinden. Ein wichtiger Motor für Unternehmen, Tafel Deutschland e. V. als Partner zu wählen, ist, ihren Mitarbeitenden freiwilliges Engagement für die gute Sache zu ermöglichen. Hierfür ist die Tafel-Landschaft mit über 940 Tafeln in ganz Deutschland gut aufgestellt.

Bereits im Herbst startete mit Flyern, der Website und per Telefon die Werbung für die Weihnachts-Aktion „Spenden statt Geschenke“. Unternehmen verzichten dabei auf Präsente an ihre Geschäftspartner, Mitarbeitende und Kundinnen und Kunden und spenden diesen Betrag für die Tafel-Arbeit. Einige Förderer verwendeten in ihrer Weihnachtspost die neu gestalteten Aktionsmaterialien von der Tafel Deutschland.

2018 wurde erstmals gezielt über Facebook zu Spenden für die Tafel Deutschland aufgerufen. Der Dialog mit den rund 600 Fördermitgliedern ist ebenfalls wichtiger Bestandteil des Fundraisings. Diese wurden zum Beispiel in die Kampagne zum Mindesthaltbarkeitsdatum eingebunden und erhielten das Plakat, mit dem die Tafel Deutschland für die Wertschätzung von Lebensmitteln wirbt. Auf dem Plakat finden sich praktische Verbrauchertipps, wie lange Lebensmittel in der Praxis haltbar sind.

Während der politischen Debatte um die Tafel Essen im Februar und März 2018 gab es verständlicherweise besonders großen Gesprächsbedarf bei den Fördermitgliedern und Kooperationspartnern von Tafel Deutschland e. V. Sie wollten wissen und diskutieren, wie sich der Verband in dieser Frage positioniert. Die Aufgabe war es, in der sehr emotional und kontrovers geführten Debatte um die Ausgabe von Lebensmitteln an der Essener Tafel die Bedenken und Sorgen der Förderer anzunehmen und eine sachliche Darstellung der Ereignisse und Positionen zu vermitteln.

ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DER SPENDEN AN DIE TAFELN

Im Jahr 2018 hat die Tafel Deutschland Geld-, Sach- und Dienstleistungsspenden im Gegenwert von rund 6,7 Millionen Euro erhalten. Die Summe ergibt sich aus finanziellen Zuwendungen, gespendeten Dienstleistungen sowie dem Warenwert von Lebensmittel- und Sachspenden, für die der Dachverband den Spendern eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt hat. Lebensmittel- und Sachspenden, für die keine Spendenquittungen ausgestellt wurden, gehen nicht in die Spendensumme ein.

ENTWICKLUNG DER GELD- UND DIENSTLEISTUNGSSPENDEN

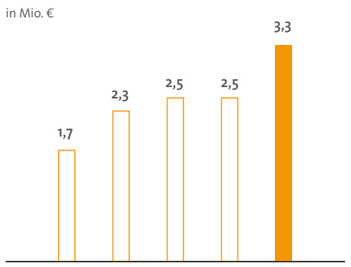
Im Berichtsjahr hat die Tafel Deutschland Geldspenden im Gesamtwert von rund 3,2 Millionen Euro erhalten. Damit waren sie rund 52 Tsd. Euro niedriger als im Vorjahr. Ein großer Teil der Zuwendungen (2 Millionen Euro) stammte von den Kundinnen und Kunden von Lidl, die in den Filialen ihr Flaschenpfand an die Tafeln abgaben. Spenden von Unternehmen stiegen an auf auf 441 Tsd. Euro (+ 55 Tsd. Euro). Einnahmen aus Privatspenden reduzierten sich um 33 Tsd. Euro auf 194 Tsd. Euro.

Der Dachverband wurde im Berichtsjahr zudem mit Dienstleistungsspenden und Spenden aus Zahlungsverzicht in Höhe von 181 Tsd. Euro unterstützt. In der Gewinn- und Verlustrechnung für 2018 (siehe Seite 64) wird diese Summe im Bereich Geldspenden berücksichtigt.

ENTWICKLUNG DER SACHSPENDEN

Das Spendenvolumen und dessen Zusammensetzung hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr geändert: Im Jahr 2018 wurden über die Tafel Deutschland etwa 2.800 Paletten weniger Ware an die Tafel-Landesverbände verteilt. Gründe dafür waren u. a. fehlende Lagerkapazitäten für Großmengen in den Zentrallagern und in den lokalen Tafeln sowie fehlende Kühl- und Tiefkühllagerkapazitäten.

Die Ausstellung der Sachspendenbescheinigungen von 2014–2018



Die Sachspenden, die durch die Quittungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und damit im Jahresabschluss ausgewiesen sind, haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Die Ausstellung der Sachspendenbescheinigungen ist um einen Wert von etwa 831 Tsd. Euro auf insgesamt 3,3 Millionen Euro gestiegen.

WEITERE EINNAHMEN

Zusätzlich zu den Geld- und Sachspenden erzielte die Tafel Deutschland im Berichtsjahr weitere Einnahmen. Darunter fallen u. a.:

- Die Einnahmen aus Sponsoring in Höhe von 1.077 Tsd. Euro.
- Die Mitgliedsbeiträge der einzelnen Tafeln, die seit zehn Jahren unverändert bei monatlich 10 Euro liegen, beliefen sich auf 115 Tsd. Euro.
- Zuschüsse aus öffentlicher Hand in Höhe von 131 Tsd. Euro. Diese stammen vor allem aus der Förderung durch das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung für das Projekt „HeimatTafel“ und dienen größtenteils der Finanzierung von lokalen Tafel-Projekten (siehe Seite 32).
- Die Tafel Deutschland erhielt 2018 außerdem Bußgelder in Höhe von 5 Tsd. Euro.
- Einnahmen aus dem Anzeigenverkauf und Erlösen des Tafel-Shops.

VERTEILUNG DER SPENDEN IM FÖDERALEN SYSTEM DER TAFELN

Die Tafel Deutschland leitet einen Großteil der eingeworbenen Geld- und Sachmittel an die Tafel-Arbeit vor Ort und an die Landesverbände in den Regionen weiter: Im Berichtsjahr wurden Geld- und Sachleistungen im Wert von 6,3 Millionen Euro, das entspricht 74 Prozent aller Augaben, weitergegeben. 2,2 Millionen Euro verwendete die Tafel Deutschland zur Deckung der Ausgaben in der Geschäftsstelle. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren war dieses Verhältnis noch umgekehrt.

Verteilung von Lebensmittel- und Sachspenden über den Dachverband
Insgesamt wurden über die Tafel Deutschland im Jahr 2018 etwa 10.120 Paletten unterschiedlichster Waren an die Landesverbände und somit an die lokalen Tafeln verteilt. Das entspricht knapp 307 vollen LKWs. Einen Großteil der Spenden machten 2018 die Produkte von Tchibo aus, die aus 617 Paletten bunt gemischter Non-Food-Artikel bestanden. Eine noch größere Summe erreichte Nestlé Wagner mit 957 Paletten Pizza sowie die Firma Henkel mit knapp 1.000 Paletten diverser Hygieneartikel. Die Firma Erdal-Rex spendete rund 340 Paletten. Auch Mondelēz unterstützte mit über 500 Paletten die Tafeln bundesweit mit Lebensmitteln. Die Firmen L'Oréal und Cosnova spendeten zusammen insgesamt über 650 Paletten Kosmetik und Pflegeprodukte. Die Tafel Deutschland freute sich 2018 auch über neue Unterstützer: Die Firma innocent Alps spendet seit 2018 bundesweit hochwertige Obst- und Gemüse-Smoothies und unterstützte die Tafeln bereits mit über 120 Paletten.

Ausgaben und Weiterleitungen der Tafel Deutschland

Bundesweit verteilte Paletten der Tafel Deutschland an die Landesverbände:

Bundesland	2016	2017	2018
Berlin/ Brandenburg	1.089	1.374	613
Baden-Württemberg	1.990	2.455	2.072
Bayern	1.129	1.266	1.025
Hessen	487	852	858
Mecklenburg-Vorpommern	974	1.288	935
Niedersachsen/ Bremen	503	745	570
Nordrhein-Westfalen	1.435	2.200	1.713
Rheinland-Pfalz/ Saarland	1.292	833	606
Schleswig-Holstein/Hamburg	459	415	344
Sachsen	651	713	459
Sachsen-Anhalt	432	463	575
Thüringen	423	382	333
Gesamt	10.864	12.932	10.121

HERAUSRAGENDE UNTERSTÜTZER

Zahlreiche Unternehmen unterstützen die Tafeln und den Dachverband mit finanziellen Zuwendungen, Sachspenden, Spendenaktionen, Know-how, Service-Personal und vielem mehr. Damit engagieren sie sich aktiv gegen Armut und Lebensmittelverschwendung.

HAUPTPARTNER DER TAFELN

Seit 2006 fördert die **METRO AG** den Tafel-Dachverband als finanzieller Hauptsponsor und garantiert eine professionelle Gesamtkoordination des Tafel-Betriebes sowie die internationale Vernetzung mit Lebensmittelbanken und die Beratung von Tafel-ähnlichen Initiativen im Ausland. Im Jubiläumsjahr 2018 hat die METRO AG darüber hinaus die Wanderausstellung „Love the waste – verteilen statt verschwenden" zum Thema Lebensmittelverschwendung und -wertschätzung unterstützt, die u. a. auf dem Zukunftskongress gezeigt wurde und die fortan von Tafeln genutzt werden kann. Die Vertriebslinien METRO und real spendeten regelmäßig Lebensmittel an die Tafeln.

2018 konnten **Lidl**, seine Kundinnen und Kunden und die Tafeln auf zehn Jahre Pfandspende als Erfolgsmodell zurückblicken. Das Jubiläum der Kooperation bot Anlass für Aktionen neben den Lebensmittelspenden vor Ort. Im Frühjahr sorgte eine mehrwöchige Kauf-eins-mehr-Aktion für Unterstützung der Tafel-Arbeit. Das Erreichen der 15. Pfandspenden-Million wurde mit einer symbolischen Scheck-Übergabe gewürdigt, das Engagement junger Ehrenamtlicher wie in den Vorjahren mit kostenlosen Festival-Tickets. Im September konnten Lidl und die Tafeln als große Ehrenamtsorganisation auf dem Bürgerfest des Bundespräsidenten erneut gemeinsam über Lebensmittelverschwendung aufklären. Auf dem Zukunftskongress im September gab Lidl bekannt, dass die Pfandspende bis zum Jahr 2024 verlängert wird. Um der Modernisierung der Tafeln einen Anschub zu geben, kündigte Lidl eine Spende in Höhe von einer Million Euro für den Zukunftsfonds an. Daraus werden ab 2019 Projekte in Bereichen wie Digitalisierung und Nachwuchsgewinnung finanziert.

Die **REWE Group** hat 2018 als Hauptsponsor den Zukunftskongress zum 25-jährigen Tafel-Jubiläum sowie den bundesweiten Tafel-Tag unterstützt. Bei der Spendenaktion „Gemeinsam Teller füllen" wurden die Kundinnen und Kunden von REWE und Nahkauf erneut dazu aufgerufen, vorbereitete Tüten mit haltbaren Lebensmitteln zu kaufen und direkt für die Tafel in ihrem Ort zu spenden. REWE stockte noch einmal deutlich auf. Insgesamt konnten so 504.886 Spendentüten an die Tafeln übergeben werden.

Die Tafel Deutschland und die REWE Group haben 2018 ihr gemeinsames Engagement für gesunde Ernährung ausgeweitet: Das Projekt „Power Kiste", bei dem Kinder an Grund- und Förderschulen ein gesundes Schulfrühstück erhalten, wird jetzt direkt vom Dachverband gesteuert und nach und nach erweitert.

Seit 20 Jahren, fast von Beginn an, unterstützt die **Daimler AG** die Arbeit der Tafeln mit ihrer Marke Mercedes-Benz – mittlerweile mit fast 1.000 Transportern. Tafel-Fahrer können zudem kostenlos an Trainings zu Fahrsicherheit und Ladungssicherung teilnehmen. Um die Helferinnen und Helfer der Tafeln im Jubiläumsjahr in den Mittelpunkt zu stellen, rief Daimler einen Wettbewerb aus, bei dem Ehrenamtliche ihre Motivation beschreiben konnten. Aus vielen Einsendungen kürte eine Jury mit Jörg Pilawa zehn Gewinner. Diese konnten sich mit jeweils einer Begleitperson über ein Dankeschön-Wochenende in der Hauptstadt mit dem VIP-Besuch samt Meet-and-Greet eines Roland-Kaiser-Konzertes freuen. Die Tafel Deutschland erhielt zur Jubiläums-Veranstaltung einen neuen Elektro-Vito.

WEITERE FÖRDERER DER TAFEL-ARBEIT

Die **Coca-Cola European Partners** fördert die Arbeit der Tafeln und des Dachverbandes regelmäßig mit Geld- und Sachspenden. Coca-Cola unterstützte im Berichtsjahr den Dachverband und Veranstaltungen der Tafel Deutschland und spendete außerdem Getränke an die lokalen Tafeln. Finanziell engagiert sich Coca-Cola unter anderem für die Nachwuchsplattform Tafel Jugend.

Viele EDEKA-Filialen spenden regelmäßig Lebensmittel an die Tafeln. Die **EDEKA-Region Südwest** unterstützt die Tafeln in der Region regelmäßig finanziell und bot auch 2018 ihren Kundinnen und Kunden wieder die Möglichkeit, vorbereitete Tüten mit Lebensmitteln zu kaufen, um direkt die Tafeln vor Ort zu unterstützen.

Die Tafel Deutschland hat 2018 die dritte von insgesamt sechs Spenden in Höhe von 80.000 Euro über das **Global Foodbanking Network (GFN)** erhalten. Diese Spende wurde durch die **Enterprise Rent-A-Car-Foundation** im Rahmen der Initiative „Fill Your Tank" zum 60. Bestehen des Autovermieters ermöglicht. Mit diesen Mitteln förderte die Tafel Deutschland den Ausbau der Logistikstrukturen in den Ländern und Regionen.

Zum sechsten Mal in Folge spendeten die Restaurants, Franchisenehmer und Gäste der Schnellrestaurantkette **Kentucky Fried Chicken** im Rahmen der weltweiten „add HOPE"-Kampagne für die Arbeit der Tafeln.

Netto Marken-Discount unterstützt die Arbeit der Tafeln regelmäßig mit Lebensmittelspenden und beteiligt sich an verschiedenen Spendenaktionen. 2018 wurde erneut Kundinnen und Kunden in über 2.100 Netto-Filialen die Möglichkeit geboten, ihr Flaschenpfand für die Tafel-Arbeit zu spenden. Bei der Aktion um den Jahreswechsel 2018/19 kamen insgesamt 63.000 Euro zusammen.

Das Unternehmen mit dem Schwerpunkt Entwicklung und Produktion von Spezialitätenchemie für die Bau- und produzierende Industrie zählt ebenfalls zu den Unterstützern der Tafel-Arbeit. Anstatt von Weihnachtsgeschenken an Kundinnen und Kunden half die **Sika Deutschland GmbH** mit einer größeren Spende an die Tafeln sozial und wirtschaftlich Benachteiligten.

Die Restaurantkette spendete anlässlich des Aktionstages „World Sandwich Day" am 3. November erneut den Gegenwert von 10.000 Mahlzeiten an die Tafel Deutschland.

Darüber hinaus haben folgende Spender die Tafel Deutschland mit Summen von 5.000 Euro oder mehr unterstützt:

D Five GmbH, Dr. Kleeberg & Partner GmbH WPG StBG, Imbibe Magazine, RaboDirect, Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Takko hilft e. V., Tetra Pak Processing GmbH.

WICHTIGE LEBENSMITTEL- UND SACHSPENDER FÜR DIE TAFELN

Fast alle Einzelhandelsketten – insgesamt etwa 30.000 Supermärkte, Discounter oder Lebensmittelgroßhändler – unterstützen die Tafeln bundesweit mit Lebensmittelspenden. Dazu gehören: Aldi Nord, Aldi Süd, EDEKA, Lidl, METRO Cash & Carry, Kaufland, Marktkauf, Netto Marken-Discount, Norma, Penny, Real, REWE und Spar.

Darüber hinaus spendeten im Berichtsjahr Großspender Waren über die Tafel Deutschland an die Tafeln vor Ort.

Die Tafeln freuten sich 2018 über Waschmittel und Haushaltsreiniger von **Erdal-Rex**. Diese Sonderspenden sind besonders beliebt – sie gehören zur Grundausstattung eines jeden Haushalts.

Nur 3 Prozent der Lebensmittelspenden bei den Tafeln sind Süßigkeiten. Die Tafel-Kunden freuten sich ganz besonders über die Schokoladen-Spenden von **Ferrero**.

Das Unternehmen **Henkel** spendete den Tafeln im Berichtsjahr Waschmittel, Weichspüler, Badreiniger, Shampoo und Haarspülung – eine willkommene Unterstützung für jeden Haushalt.

Das Snacking-Unternehmen **Mondelēz** International spendete den Tafeln bundesweit Produkte der Marken Milka, Oreo, Philadelphia und Miracel Whip.

Nestlé Wagner unterstützt die Tafeln seit vielen Jahren mit Tiefkühlpizzen – ein beliebtes Produkt, das ausgegeben werden kann, wenn frische Lebensmittel knapp werden.

L'Oréal spendete 2018 erneut Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs: Von Handcreme über Deospray und Lippenstift waren viele verschiedene Produkte dabei.

Das Hamburger Familienunternehmen **Tchibo** spendete im Berichtsjahr unter dem Motto „Tafel-Wunder 2018" rund 500 Paletten bunt gemischter Non-Food-Ware bundesweit an alle Tafeln.

Die Unternehmen **Burgi's und Griesson - de Beukelaer** spendeten ebenfalls in großem Stil Waren an die Tafeln bundesweit. Im Jahr 2018 freute sich die Tafel Deutschland über folgende neue Spender: **LEGO®, Innocent Alps, Zum Dorfkrug, Fritz-Kulturgüter, The Lorenz Snack-World.**

Kaufland betreibt über 650 Märkte in ganz Deutschland. Bisher war eine Abgabe der überschüssigen Lebensmittel an die örtlichen Tafeln nicht einheitlich geregelt und wurde nur von einigen Märkten praktiziert. Seit Februar 2018 können die Tafeln bundesweit von den Lebensmittelspenden der Kaufland Filialen profitieren.

DIENSTLEISTUNGSSPENDEN UND SONDERKONDITION FÜR DEN TAFEL-BETRIEB

Unternehmen aus verschiedenen Branchen unterstützen die Tafeln kostenfrei oder zu vergünstigten Preisen mit Manpower und Know-how. Für den Transport und die Lagerung von Lebensmitteln bieten sie Reparaturen, vergünstigten Kraftstoff oder Kühlanlagen an. Auch bei der Durchführung von Veranstaltungen können die Tafeln auf Unterstützung von Dienstleistern zählen. Agenturen und freie Grafiker bieten beratende Unterstützung für Veranstaltungen und grafische Leistungen für die Gestaltung von Publikationen an.

Einige Partner unterstützen die Tafeln schon seit vielen Jahren: **Tana Chemie GmbH** und die **METRO AG** bieten Hygieneschulungen an, der **Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC)** stellt den Tafeln kostenlosen Pannenschutz und Rechtsschutzversicherungen für Tafel-Fahrzeuge zur Verfügung. **Ifco Systems** unterstützen den Lebensmitteltransport, indem sie umweltfreundliche Transportbehälter bereitstellen.

Logistik-Partner: wichtige Unterstützer bei der Verteilung von Lebensmitteln

Die Tafeln müssen sich beim Transport von Lebensmitteln an die EU-Lebensmittelgesetze halten, die ihnen genau vorgeben, wie die Kühl-und Tiefkühlkette einzuhalten ist. Viele Tafeln besitzen keine Kühlfahrzeuge; oftmals haben sie auch mit personellen Engpässen zu kämpfen. Daher sind sie auf die Unterstützung von Logistik-Unternehmen angewiesen. Die Herausforderung besteht auch darin, Lebensmittel flächendeckend an die Tafeln zu verteilen. Lange Transportwege vor allem zu Tafeln in ländlichen Regionen erschweren die Verteilung der Waren. Um trotzdem eine gerechte Verteilung zu gewährleisten, unterstützen Speditionspartner mit kostenlosen oder vergünstigten Transport-Dienstleistungen oder mit kostengünstigen Zwischenlagern.

Das Unternehmen **TNT**, Anbieter von Business-to-Business-Expressdienstleistungen, transportiert für die Tafeln kostenlos Warenspenden-Paletten – inzwischen von drei Standorten aus – durch das Bundesgebiet. Tafel-Fahrer können außerdem kostenfrei an Schulungen von TNT teilnehmen.

Das Logistik-Unternehmen **Nordfrost** bietet den Tafeln Sonderkonditionen für Transport und Lagerung von gekühlten Lebensmittelspenden an.

Bei dem Kühlsystem-Hersteller **Viessmann** können Tafeln Kühl- und Tiefkühlzellen sowie Gewerbekühlschränke zu Sonderkonditionen erwerben.

Die Firma **re-bax GmbH & Co. KG** hat das Geschäftsfeld Isiflex von der Firma Setex-Textil GmbH übernommen. Die Tafeln können zu einem Sonderpreis verschiedene Thermohauben wählen. Beim Transport und der Kühlung von Lebensmitteln darf die Kühlkette nicht unterbrochen werden – eine logistische Herausforderung. Thermohauben helfen bei temperaturabhängigen Warentransporten.

Neue Rahmenvertragspartner für Sonderkonditionen

Die Firma **Meinex Import Export Handels GmbH** bietet den Tafeln gebrauchte, aber neuwertige Ladeneinrichtungen (Tiefkühltruhen, Wandkühlregale, Metall-Regalsysteme, Einkaufswagen usw.) zu Sonderkonditionen an.

Die Firma **Räder Wendt** ist im Bereich Räder und Rollen sowie Transportroller tätig. Sie bietet den Tafeln vergünstigte Preise für Transportroller an, die als Transportuntersatz für Kisten und Kartons verwendet werden können.

Dienstleistungsspenden

Das Catering-Unternehmen **Sodexo** engagiert sich seit Jahren für die Tafeln mit Service-Kräften bei der Durchführung von Veranstaltungen und unterstützt den Dachverband finanziell.

Die Spedition **Trefz** lagert seit vielen Jahren unentgeltlich Tafel-Publikationen und bearbeitet Bestellungen von lokalen Tafeln.

Die Kommunikationsagentur **Kirchhoff Consult AG** unterstützt mit ihrer Kreativität als langjähriger Partner und erstellt u. a. den Jahresbericht und das Verbandsmagazin „Feedback“ der Tafel Deutschland.

Die Agentur für PR, Kommunikation und Digital, **Edelman. Ergo**, berät die Tafel Deutschland bei der Gewinnung junger Freiwilliger und unterstützte im Berichtsjahr den Tafel-Tag mit kreativen und beratenden Dienstleistungen.

Informationen zu den Partnern und Förderern der Tafeln finden Sie auch im Internet: www.tafel.de

„TAFEL FÖRDERN – MENSCHEN HELFEN“. SO KÖNNEN AUCH SIE SICH ENGAGIEREN

Möchten auch Sie sich zusammen mit uns gegen Armut und für gesellschaftliche Teilhabe einsetzen? Wollen Sie aktiv etwas gegen die Verschwendung von Lebensmitteln und anderen Ressourcen tun? Bei Tafel Deutschland e. V. bieten sich viele Möglichkeiten: Gemeinsam entwickeln wir eine Form, wie Sie als Unternehmen oder mit Ihrem privaten Engagement dazu beitragen können, dass die Gesellschaft ein Stück gerechter wird und alle genug zur Verfügung haben.

Unternehmen und Stiftungen:

Namhafte Unternehmen aus dem Bereich Lebensmittel, Verkehr und Logistik, aber auch aus vielen anderen Branchen arbeiten bereits mit der Tafel Deutschland erfolgreich zusammen an gemeinsamen Zielen. Mitarbeitende, die sich sozial engagieren wollen, Kundinnen und Kunden, die mithelfen möchten, werden in Kooperationen eingebunden. Wir streben vertrauensvolle Partnerschaften mit Raum für Entwicklung und Wachstum an. Kontaktieren Sie uns!

Private Geber:

Wir freuen uns, wenn Sie sich als Fördermitglied oder mit einer Spende für die Tafel-Arbeit einsetzen und so auch eng am Tafel-Geschehen teilhaben. Wenn Sie individuell eine größere Spende leisten möchten, suchen wir nach einer Möglichkeit des Engagements, das zu Ihnen passt.

KONTAKT

Nora Hertel
Referentin für private Förderer, Stiftungen und Unternehmen
T +49 (0)30 200 59 76-25
E-Mail: hertel@tafel.de

Felix Enge
Referent für Unternehmenskooperationen und Projektspenden
T +49 (0)30 200 59 76-23
E-Mail: enge@tafel.de

Nathalie Matrak
Referentin für Lebensmittel- und Sachspenden/Veranstaltungsorganisation
T +49 (0)30 200 59 76-14
E-Mail: matrak@tafel.de

Johanna Matuzak
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
T +49 (0)30 200 59 76-299
E-Mail: matuzak@tafel.de

TRANSPARENT UND SORGFÄLTIG HANDELN

VERANTWORTUNGSVOLL UND TRANSPARENT: DER UMGANG MIT SPENDENGELDERN

Die Arbeit der Tafeln wird durch Spenden möglich. Diese Spenden stammen aus privaten und privatwirtschaftlichen Quellen. Das Vertrauen der Spender und Förderer nicht zu enttäuschen, ist für den Dachverband der Tafeln in Deutschland selbstverständlich und selbstverpflichtend. Entsprechend ist der Umgang mit den Spendeneinnahmen verantwortungsvoll, vorausschauend und transparent organisiert. Weil Vertrauen bekanntermaßen gut, aber Kontrolle noch besser ist, wird die Geschäftstätigkeit des Verbandes regelmäßig von internen und externen Gutachtern, Instituten und Wirtschaftsprüfern kontrolliert. Dazu gehören auch die offene Kommunikation und die Einhaltung gängiger Standards bei der Veröffentlichung. Welche Projekte wie viel Geld erhalten, wird ebenfalls transparent und nachvollziehbar dargestellt. Grundlage für die Geldvergabe sind festgelegte Prozesse, die unter den Augen von Kontrollgremien mit wechselnder Besetzung durchgeführt werden. Diese Gremien entscheiden über die Vergabe und Kontrolle der eingereichten Förderprojekte.

WENIGER IST MEHR: SCHLANKE VERWALTUNG MIT HOHEM WIRKUNGSGRAD

Um die Spenden, die der Dachverband einnimmt, sinnvoll und effizient für die Arbeit seiner Mitglieds-Tafeln einzusetzen, ist ein möglichst geringer Verwaltungsaufwand unablässig. Gleichzeitig ist die Arbeit so organisiert, dass die Kontrolle über die Verwendung der Spenden nicht eingeschränkt wird. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass Vorstände und verbandsinterne Gremien ehrenamtlich arbeiten und keine Aufwandsentschädigung erhalten. Lediglich Reisekosten und die gesetzliche Ehrenamtspauschale werden erstattet.

So kann der allergrößte Teil der Spendengelder vom Dachverband an Tafeln vor Ort zur Umsetzung nachhaltig wirksamer Projekte überwiesen werden. Kosten sind im Berichtszeitraum im Dachverband für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit entstanden. Diese Ausgaben sind sinnvoll und im Interesse der Tafeln in Deutschland, weil sie Qualität und Verlässlichkeit in den Geschäftsprozessen sicherstellen und den lokalen Tafeln eine umfassende Unterstützung zukommen lassen. Im Berichtsjahr hat die Tafel Deutschland 79 Prozent der eingenommenen Spenden für Tafel-Projekte vor Ort eingesetzt. Die verbleibenden 21 Prozent wurden so genutzt: 16 Prozent aller Spendeneinnahmen wurden für die allgemeine Verwaltung aufgewendet und 5 Prozent für Werbung und Aufklärungsarbeit ausgegeben.

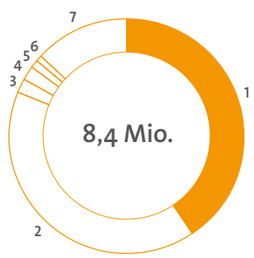
Das DZI-Spendensiegel wird an Unternehmen verliehen, deren Werbe- und Verwaltungskostenanteil im Vergleich zu den jährlichen Gesamtausgaben unter 30 Prozent liegt. Die Tafel Deutschland erfüllt mit 21 Prozent für Werbung, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit diese Voraussetzung.

FÖRDERUNG NACH EINHEITLICHEN STANDARDS

Um die Tafel-Projekte vor Ort zum Erfolg zu führen, berät die Geschäftsstelle von Beginn an und begleitet bei der Durchführung: von der Antragstellung bis zur Abschlussdokumentation. Im Berichtsjahr wurden Bescheide für 244 Tafel-Projekte versandt. Dabei war die Ablehnungsquote gering.

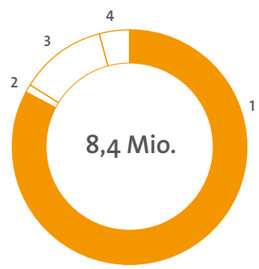
Die Tafeln mit Projekförderung sind verpflichtet, einen Sachbericht, Bilder, Beleg- und Kontoauszugskopien vorzulegen. Oft liefern sie darüber hinaus noch weiteres Material – etwa Presseberichte, die den Erfolg der Projekte belegen.

Mittelherkunft im Berichtszeitraum



1 Geldspenden 40 %
2 Sachspenden 39 %
3 Zuschüsse 2 %
4 Umsatzerlöse 3 %
5 Mitgliedsbeiträge 1 %
6 Zuweisungen/Bußgelder 1 %
7 Sonstige Erlöse 14 %

Mittelverwendung im Berichtszeitraum



1 Ausgaben Projektförderung und -begleitung 79 %
2 Kampagnen, Bildung und Aufklärungsarbeit 1 %
3 Allgemeine Verwaltung 16 %
4 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Werbung 4 %

KOMMISSIONSSACHE: STEUERUNG DER FÖRDERUNG

Im Rahmen der Projektförderung gibt die Tafel Deutschland Gelder nur dann weiter, wenn die entsprechenden Kommissionen und das fachkundige Projektteam in der Berliner Geschäftsstelle dem zugestimmt haben. Zurzeit gibt es vier verschiedene Kommissionen, die die Förderung der Tafel-Projekte vor Ort professionell steuern und begleiten:

- Die Steuerungsgruppe, die aus Vorstandsmitgliedern besteht, verantwortet die Gesamtkoordination.
- Die Projektkommission entwickelt Projektkriterien und entsprechende Formulare.
- Die Vergabekommission prüft die Anträge der Tafeln und entscheidet über die Mittelvergabe.
- Die Rechnungslegungs- und Prüfungskommission überwacht die Auszahlung und prüft die Verwendung der Spendengelder.

Die Kommissionen sind aus je drei Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Tafeln zusammengesetzt und haben die Befugnis, zu entscheiden. Den Vorsitz übernimmt ein Vertreter oder eine Vertreterin aus den Landesverbänden. Die Vorsitzenden besitzen allerdings kein Stimmrecht. Gleiches gilt für das Mitglied des Vorstands, das jeweils eine Kommission berät.

Die Steuerungsgruppe besteht aus Vorstandsmitgliedern. In den einzelnen Kommissionen sind je drei Vertreterinnen oder Vertreter der örtlichen Tafeln entscheidungsbefugt. Ein Vertreter oder eine Vertreterin der Landesverbände übernimmt den Vorsitz, besitzt jedoch kein Stimmrecht. Zusätzlich berät je ein Vorstandsmitglied.

LAUFEND UNTER KONTROLLE: DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bei allen geförderten Tafel-Projekten wird die Buchführung in der Geschäftsstelle in Berlin gebündelt, um die ordnungsgemäße Verwendung sicherzustellen. Im Rahmen der internen Kontrolle wird systematisch vorgegangen: Die Geschäftsführungsarbeit wird von Ausschüssen begleitet, Kommissionen begutachten die Projektförderung und der Schatzmeister prüft die Finanzlage. Wichtige Satzungsänderungen kann nur die Mitgliederversammlung bewilligen.

Unterstützt wird die Geschäftsführung von einem Controlling-Bericht, um die bestmögliche wirtschaftliche und strategische Steuerung der Tafeln als Gesamtorganisation zu erreichen. Das Controlling sorgt dazu regelmäßig für transparente Informationen zur Finanzlage. Die Tafeln können über das Intranet die Quartalsanalysen einsehen. Zusätzlich sorgen die Jahresberichte, wie dieser, für ausführliche und belastbare Informationen über das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr. Und: Der Jahresabschluss der Tafel Deutschland wird durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers AG nach den Richtlinien des Handelsgesetzbuches und nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Geschäftsführung geprüft. Zusätzlich erfolgt eine Prüfung bei mit öffentlichen Mitteln finanzierten Projekten durch die zuständigen Bundesministerien oder das Bundesverwaltungsamt.

DAS DZI-SPENDENSIEGEL UND TRANSPARENZSTANDARDS SCHAFFEN VERTRAUEN

Die Tafel Deutschland hat 2018 zum neunten Mal in Folge das DZI-Spendensiegel erhalten. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt sein Siegel seit 1992, um Spendern auf dem vielfach unübersichtlichen Markt sozialer Spenden- und Wohltätigkeitsorganisationen eine Orientierung zu geben. Organisationen wie der Tafel Deutschland wird durch das Siegel bestätigt, dass sie sorgfältig und verantwortungsvoll mit ihnen anvertrauten Spenden und anderen Finanzmitteln umgehen.

Um das Siegel zu erhalten, müssen die Einhaltung der Leitlinien des DZI nachgewiesen werden. Dazu zählen die nachprüfbare, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der eingehenden Spenden, eine wahre, eindeutige und sachliche Spendenwerbung und die regelmäßige Vorlage aller relevanten Unterlagen beim DZI. Dazu gehört auch, dass das Verhältnis der Ausgaben für Werbung und Verwaltung angemessenen sein müssen. Das Siegel wird nicht automatisch neu vergeben, sondern der entsprechende Antrag muss jedes Jahr neu gestellt werden.

Wie auch in den Jahren zuvor veröffentlichte der Dachverband 2018 Kennzahlen, Ziele, Aktivitäten und Entscheidungsträger im Rahmen der Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International. Dabei werden auch verschiedene Kanäle mit diesen Informationen beschickt. Dazu gehören zum Beispiel die Internetseite **www.tafel.de**, Facebook, das Verbandsmagazin Feedback oder dieser Jahresbericht.

DZI Spenden-Siegel
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: Geprüft + Empfohlen

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

PROJEKTE FÖRDERN

GEMEINSAM STARK

So unterschiedlich die einzelnen Tafeln auch sind, die Prozesse ähneln sich stark. In den über 940 Tafeln werden Lebensmittel gesammelt und dafür müssen die Fahrzeuge „startklar“ sein. Die Ausgabe muss organisiert, Spender akquiriert werden und, und, und … Dazu kommen Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten – zum Beispiel, wenn es um den Einsatz neuer und energieeffizienterer Technik oder einen neuen barrierefreien Zugang zur Lebensmittelausgabe geht.

Für diese und andere Maßnahmen braucht es Geld und deshalb unterstützt die Tafel Deutschland die Tafeln finanziell dann, wenn es sich dabei um nachhaltig wirksame Projekte handelt. Eine weitere Voraussetzung ist der Eigenanteil von 25 Prozent der Projektkosten, den die jeweilige Tafel selbst einbringen muss. Im Berichtsjahr wurden die Mittel zur Förderung in verschiedenen Bereichen vergeben:

Kinder und Jugendliche
Die Tafeln ermöglichen Kindern und Jugendlichen aus bedürftigen Familien eine soziale Teilhabe. Sie schaffen Bildungschancen, bieten gemeinsame Kochkurse an oder unterstützen mit Hausaufgabenhilfen. Ihnen wird gesunde Ernährung nähergebracht und sie finden Hilfe bei der Bewältigung des Alltags. Ausflüge und andere gemeinsame Aktivitäten tragen dazu bei, den Zusammenhalt unter den benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Senioren und kranke Menschen
Die Rente reicht nicht immer zum Leben und das spüren auch die Tafeln, zu denen immer mehr Ältere kommen, denen das Geld zum Leben fehlt. Tafel-Projekte, die speziell für Seniorinnen und Senioren angeboten werden, können deshalb vom Dachverband unterstützt werden. Seniorencafés, Begegnungsstätten oder barrierefreie Zugänge zu den Ausgabestellen der Tafeln sind nur drei Beispiele dafür.

Integration und Teilhabe
Seit dem Jahr 2015 hat sich das Bild der Kunden bei den Tafeln in Deutschland erheblich durch Menschen verändert, die geflüchtet sind. Neben der Ausgabe von Lebensmitteln ist hier vor allem Hilfe durch Integrationsprojekte gefragt. Sie helfen entscheidend, sprachliche und kulturelle Barrieren abzubauen und damit tatsächlich „anzukommen“. Zugleich werden Begegnungen zwischen Kulturen ermöglicht, Diskriminierung abgebaut und das gesellschaftliche Zusammenleben verbessert – zum Beispiel durch Sprachkurse, Beratungsangebote und interkulturelle Veranstaltungen.

Kühlung und Lebensmittelhygiene
Die gesetzlichen Vorgaben für den Transport, die Lagerung und die Ausgabe von Lebensmitteln sind in Deutschland streng. Und: Sie gelten auch für die Tafeln. Deshalb hilft der Tafel-Dachverband Deutschland seinen Mitgliedern beispielsweise dabei, Kühltransporter, Kühlschränke und Spülmaschinen zu kaufen. Gleiches gilt für Ausgaben, mit denen Lager-, Küchen- und Ausgaberäume in Schuss gebracht werden, um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.

Nachhaltigkeit
Die Sammlung, Lagerung und Ausgabe von Lebensmitteln durch die Tafeln braucht Energie und die kostet Geld. Geld, das vor allem bei kleineren Tafeln oft sehr knapp ist. Der Dachverband fördert deshalb Maßnahmen, die künftig Energie sparen. Dazu zählen zum Beispiel die Wärmedämmung von Fassaden oder die Installation von Solaranlagen.

Logistik
Die Menge an Lebensmittelgroßspenden nimmt zu – das ist sehr erfreulich. Auf der anderen Seite stellt es die Tafeln vor ganz neue logistische Herausforderungen. Dazu wurde vor zwei Jahren ein neuer Förderbereich eingerichtet, der den Auf- und Ausbau von Logistikzentren durch die einzelnen Landesverbände unterstützt.

Nothilfe & Darlehen
Auch Tafeln können unverschuldet in finanzielle Notlagen geraten. Hier springt der Tafel-Dachverband schnell und unbürokratisch zur Seite und unterstützt finanziell. Ziel ist es dabei immer, den jeweiligen Tafel-Betrieb weiterhin und lückenlos zu gewährleisten.

GUT UNTERWEGS: DAS PROJEKT „HEIMATTAFEL“

Um die Integrationsarbeit für Geflüchtete bei den Tafeln zu unterstützen, wurde 2016 die „HeimatTafel“ ins Leben gerufen – gemeinsam vom Dachverband und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Zu den drei Kernzielen des Projekts zählen:

- Integrative Maßnahmen vor Ort schaffen, um die Lebensmittelrettung zu erhöhen und gleichzeitig Vorbildprojekte umzusetzen.
- Die interkulturelle Öffnung in den Tafeln vorantreiben und Geflüchtete als Ehrenamtliche für die Tafeln und Tafel-Aktive für die Arbeit mit Geflüchteten gewinnen.
- Den Geflüchteten bei den Tafeln den hiesigen Umgang mit Lebensmitteln, die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung sowie die Rettung von Lebensmitteln näherbringen.

Der Dachverband förderte entsprechende Maßnahmen, die in Kooperation mit professionellen Partnern – zum Beispiel Pädagogen, Psychologen oder Dolmetschern – umgesetzt wurden. Unterschieden wurden fünf Maßnahmenfelder:

- Beratungsangebote
- Sprach- und Berufsbildung
- Interkulturelle Kompetenzen
- Koch- und Ernährungskompetenzen
- Mobilität

Seit dem Beginn der HeimatTafel wurden insgesamt 10 Tafeln bei der Umsetzung in diesem Bereich unterstützt. Im Sommer 2019 läuft das Projekt aus.

Zum Ende des Berichtsjahres ließ sich bilanzieren, dass das Projekt bei den beteiligten Tafeln erfolgreich verlief. Beim Projekt „Tafel-Acker“ in Weilheim haben geflüchtete syrische Familien auf Ackerflächen, die von Bauern zur Verfügung gestellt wurden, 200 Kilogramm Gemüse angebaut und 70 Kilogramm Honig produziert. Ein anderes Beispiel ist das HeimatTafel-Projekt der Dattelner Tafel, zu der auch ein Theaterstück gehörte. Geflüchtete und Nichtgeflüchtete erzählten bei der Aufführung ihre persönliche Geschichte. Zum Beispiel die eines Landwirten und eines Bürgermeisters, die sich auf der Flucht trennen und sich dann bei einer Tafel wiedertreffen. Andere erfolgreiche Projekte waren zum Beispiel die Projekte „Lebensmittelkunde und Umwelt“ in Zerbst oder das Reparatur-Café in Göttingen.

Ein Projekt der HeimatTafel: „Lebensmittelkunde und Umwelt“ der Tafel Zerbst.

Schülerinnen und Schüler bereiten gemeinsam ein gesundes Frühstück in der Schule zu.

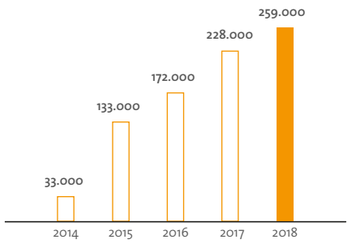
Power Kiste
Das Projekt „Power Kiste“ hat die Tafel Deutschland gemeinsam mit der REWE Group und Industriepartnern (Chiquita, Danone, Ehrmann, FrieslandCampina, Glocken Bäckerei, Mondelez, Nestlé, Unilever, Wilhelm Brandenburg und Zentis), als Nachfolgeprojekt der „Power Tüte“, im Jahr 2014 ins Leben gerufen. Das Ziel: Kinder und Jugendliche mit einem gesunden Frühstück zu versorgen und für das Thema „gesunde Ernährung“ zu begeistern. 2018 erreichte die „Power Kiste“ mehr als 1.600 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 17 Jahre an vierzehn Schulen in Bamberg, Blankenhain, Cuxhaven, Duisburg (3 Schulen), Flensburg, Gifhorn, Hamburg, Hauzenberg, Köln, Mengerskirchen, Osnabrück und Wilhelmshaven. Dabei wurden im Jahr 2018 mehr als 260.000 Frühstücke ausgegeben. Insgesamt konnten bisher rund 1,5 Millionen Frühstücke an Kinder und Jugendliche ausgegeben werden.

Im nahegelegenen REWE Markt werden die Lebensmittel gepackt, die örtliche Tafel oder ein Transport-Dienstleister übernimmt die Lieferung an die Schulen. Vollkornbrot, Müsli, Joghurt, Milch, Aufschnitt, frisches Obst und Gemüse, Wasser – die Lebensmittel der „Power Kiste“ variieren täglich. Doch eins steht fest: Die Lebensmittel tragen zu einer ausgewogenen Ernährung bei. Die Inhalte der Kiste wurden von einer Ernährungswissenschaftlerin des BerufsVerband Oecotrophologie e. V. (VdOe) unter Berücksichtigung der Ernährungsempfehlung für Kinder und Jugendliche zusammengestellt. In der Klassengemeinschaft bereiten die Schülerinnen und Schüler das Frühstück zu und nehmen es gemeinsam ein.

Um die „Power Kiste“ auch nachhaltig zu verankern, wird das Schulfrühstück seit 2018 von Workshops begleitet. Die Themen gesunde Ernährung und der nachhaltige und bewusste Umgang mit Lebensmitteln werden in den Klassen spielerisch erarbeitet.

Ausgegebene Frühstücke

Power Tüte (2009–2014)	660.000
Power Kiste (seit 2014)	825.000
	rund **1,5 Mio** Frühstücke



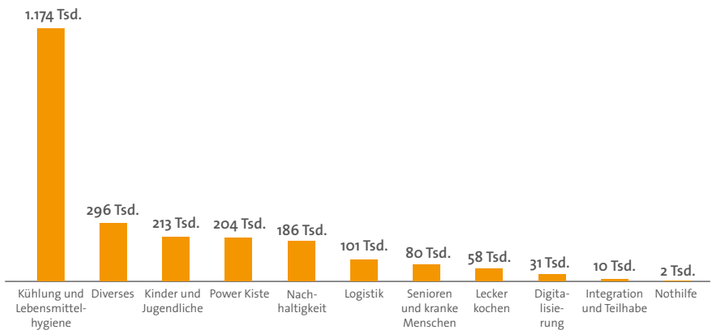
2,4 Millionen Euro Spenden

Im Bereich Projektförderung hat der Dachverband im Berichtsjahr mehr als 2,4 Millionen Euro Spendengelder an seine Mitglieds-Tafeln weitergegeben. Davon stammen 1,7 Millionen Euro aus der Lidl-Pfandspende. Der Discounter bietet seinen Kundinnen und Kunden am Rückgabeautomaten für Pfandflaschen an, das Flaschenpfand per Knopfdruck zugunsten der Tafeln zu spenden. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 244 Projekte bei Tafeln vor Ort unterstützt.

Über das Global Foodbanking Network (GFN) wurden zudem Spendenmittel der Enterprise Rent-A-Car-Foundation verteilt. Mit diesen Mitteln förderte die Tafel Deutschland im dritten Jahr den Ausbau der Logistikstrukturen in den Landesverbänden.

Geförderte Projekte

nach Bereichen in Euro



EINIGE VON VIELEN: AUSZUG GEFÖRDERTER TAFEL-PROJEKTE IM JAHR 2018

Mit dem Bus in den Wildpark

Ein Ausflug in die Natur für Kinder mit ihren Eltern – das hatte sich die Lilienthaler Tafel vorgenommen. Ziel war der Wildpark Schwarze Berge im Süden von Hamburg mit seinen Bären, Luchsen, Wölfen und Elchen. Mit an Bord waren auch Betreuerinnen und Betreuer und auf dem Programm standen neben der gemeinsamen Fahrt im Bus unter anderem Flugschauen, Schaufütterungen und der Besuch im Streichelzoo. Dazu gab es die Möglichkeit zum Mittagessen im Restaurant des Wildparks.

Nachhaltige Stromversorgung

Der Tafel-Betrieb braucht Energie – zum Bespiel für die Kühlung oder die Raumheizung. Und das kostet Geld. In der Dortmunder Tafel wird ein großer Teil des Stroms für die fünf Kühl- und Tiefkühlhäuser durch Sonnenkraft erzeugt. Damit sollen zukünftig zwischen 2.500 und 3.500 Euro jährlich an Stromkosten eingespart werden. Mit dem einbehaltenen Geld werden dann andere Anschaffungen oder weitere Betriebskosten finanziert.

Geschlossene Kühlkette

Die zuverlässig geschlossene Kühlkette ist das A und O der Tafel-Arbeit, denn jede Tafel muss sich an die gesetzlichen Vorgaben für den Transport, die Lagerung und die Ausgabe von Lebensmitteln halten. Das war bei der Weißenfelser Tafel immer wieder ein Problem, weil der alte Kühlwagen anfällig für Schäden war und die Reparaturen immer wieder viel Geld kosteten. Seit dem vergangenen Jahr sind die Tafel-Mitarbeiterinnen und Tafel-Mitarbeiter mit einem „Thermo-King“ von Mercedes unterwegs.

Faltboxen und Betriebsmittel

Die Weilheimer Tafel bietet ihren Seniorinnen und Senioren einen Lieferservice an. Damit ausgeliefert werden kann, braucht es neben dem Fahrzeug und Treibstoff noch viel Geld für anderes. Dazu gehören zum Beispiel die Versicherung, Garagenmiete oder die regelmäßige Wartung des – in diesem Fall – elektrisch betriebenen Fahrzeugs. Auch waren neue Faltboxen für den hygienischen Transport notwendig. Beide Wünsche konnten durch den entsprechenden Zuschuss erfüllt werden.

Begegnungsstätte mit gesundem Mittagessen

Die Ehrenamtlichen der Papenburger Tafel bieten ihren Kundinnen und Kunden regelmäßig einen warmen Mittagstisch an. Wer nicht gut zu Fuß ist, wird abgeholt und zur Tafel gefahren. Seniorinnen und Senioren und Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, treffen hier auf Gleichgesinnte. Gemeinsam nehmen sie an vier Tagen in der Woche ein gesundes Mittagessen zu sich. Die Fördermittel der Lidl-Pfandspende nutzt die Tafel, um entstehende Fahrtkosten und Kosten für zusätzliche Lebensmittel für den Mittagstisch zu begleichen.

Neuer Niederhubwagen

Im Logistikverbund Hessen-Südwest und Mainz haben sich mehrere Tafeln aus Wiesbaden, Bad Homburg, Bad Schwalbach, Hattersheim-Hofheim, Idstein, Rüsselsheim, Taunusstein und Mainz zusammengetan. Jedes Mitglied des Logistikverbundes hat eine ausgewiesene Lagerfläche und kann dort eigenständig die für ihn deponierte Ware abholen. Dabei handelt es sich um große Mengen aus Produktionsüberschüssen. Um im Lager arbeiten zu können, gibt es seit 2018 einen neuen Niederhubwagen.

Wenn die Unterstützung zu Hause fehlt

Die Nienburger Tafel hatte sich für 2018 vorgenommen, das Projekt „Lernschritte“ weiterzuführen. Dabei werden seit vielen Jahren Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Einzelbetreuung und Kleingruppenarbeit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stabilisiert und individuell gefördert. Ziele sind zum Beispiel, die Freude am Lernen zu wecken oder den Weg auf weiterführende Schulen nach der Grundschulzeit vorzubereiten. Dabei wurden in den vergangenen Jahren gute Ergebnisse erzielt, aber ohne finanzielle Hilfe kann die Tafel den hohen Aufwand nicht aufrechterhalten.

TAFEL-THEMEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Die Tafeln machen insbesondere auf zwei Missstände in unserer Gesellschaft aufmerksam: Lebensmittelverschwendung und Armut. Nach 25 Jahren Tafel-Arbeit sind diese Herausforderungen nach wie vor Themen, die dringend nach politischen und gesellschaftlichen Lösungen verlangen. Ehrenamtliche Organisationen schaffen dies nicht ohne Unterstützung. Tafeln leisten ihren Beitrag für die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und setzen sich für die Armutslinderung ein. Daneben stehen die Tafeln als eine der größten bürgerschaftlichen Bewegungen unserer Zeit für ehrenamtliches Engagement und für Bildungs- und Integrationsarbeit. Aktuell ist auch die Digitalisierung ein wichtiges Thema – für eine zukünftig noch effizientere Lebensmittelrettung durch die Tafeln in Deutschland.

Um politische Verantwortungsträger über die Situation bei den Tafeln zu informieren, trafen der Vorsitzende Jochen Brühl, seine Vorstandkolleginnen und -kollegen und Geschäftsführerin Evelin Schulz im Berichtsjahr u. a. Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil sowie die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Franziska Giffey und Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner. Sie sprachen über soziale Fragen der Tafel-Arbeit und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Bundesregierung. Jochen Brühl nahm darüber hinaus diverse Termine mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages für Hintergrundgespräche wahr. Künftig strebt die Tafel Deutschland eine staatliche Unterstützung für die Grundfinanzierung der Tafel-Arbeit auf allen Ebenen an.

Evelin Schulz, Kai Noack und Jochen Brühl trafen sich mit Bundesminister Hubertus Heil und sprachen über Möglichkeiten der Unterstützung.

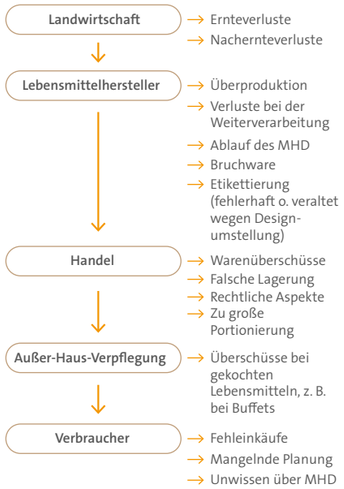
LEBENSMITTELRETTUNG

Seit Beginn der Bewegung setzen sich Tafeln dafür ein, die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren und überschüssige Lebensmittel an Bedürftige weiterzugeben. Aktuell ist die Lebensmittelverschwendung ein großes Thema – nicht nur in Deutschland. Jedes Jahr werden deutschlandweit 18 Millionen Tonnen Lebensmittel in der Landwirtschaft, in der Industrie, bei Großverbrauchern, im Handel und in Privathaushalten weggeworfen. Die größte Verschwendung entsteht im Privathaushalt: Pro Kopf landen jedes Jahr rund 82 kg genießbare Lebensmittel im Müll. Gründe dafür sind Haltbarkeitsprobleme, zu groß bemessene Portionen und eine falsche Mengenplanung beim Einkauf. Abhilfe wäre leicht möglich: Durch bessere Planung beim Einkaufen und Kochen sowie durch Aufklärung ließe sich der Berg der Lebensmittelabfälle stark verringern.

Die Tafel Deutschland hat im Berichtsjahr mit der Kampagne zum Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) dazu beigetragen, über die Haltbarkeit von Lebensmitteln aufzuklären und die Lebensmittelverschwendung weiter zu reduzieren. Plakate und Flyer geben Hinweise zur Haltbarkeit von Lebensmitteln und rufen dazu auf, die eigenen Sinne zum Prüfen der Haltbarkeit zu nutzen.

Weiterhin waren Jochen Brühl und Evelin Schulz in regelmäßigem Austausch mit Wohlfahrtsverbänden, u. a. mit dem Präsidenten des Deutschen Caritasverbandes Dr. Peter Neher.

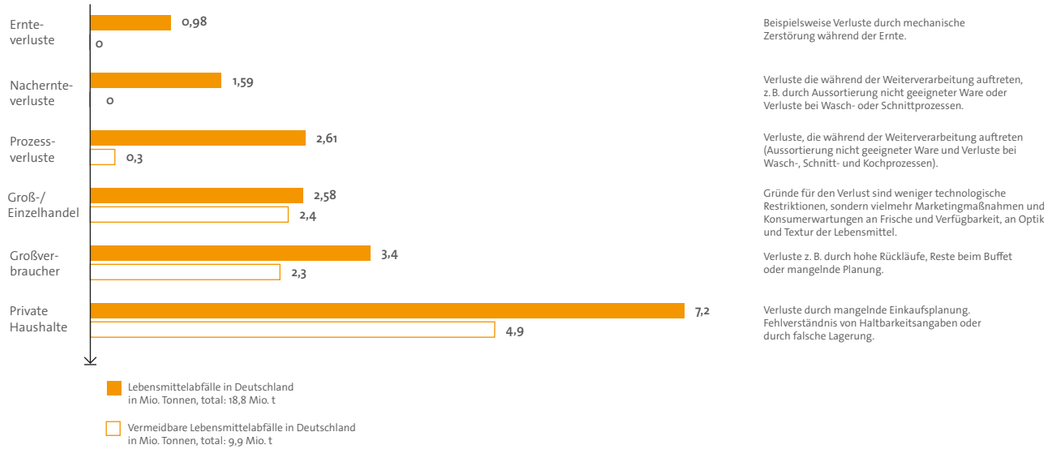
Beispiele für Gründe von Lebensmittelverschwendung



Jochen Brühl, Vorsitzender der Tafel Deutschland, und seine Vorstandkolleginnen und -kollegen setzten sich auf diversen Veranstaltungen dafür ein, das Bewusstsein für die Lebensmittelverschwendung zu stärken. Im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft stellte Jochen Brühl bei einem Treffen mit Bundesministerin Julia Klöckner die für die Zukunft geplante noch effizientere Lebensmittelrettung durch die Tafeln in Deutschland vor. Vertreter des Ministeriums waren zudem als Diskutanten auf dem Zukunftskongress der Tafeln in Berlin. Die Tafel Deutschland ist auch mit anderen Lebensmittelrettern im Austausch, um sich gemeinsam für den Schutz der Umwelt stark zu machen.

Ende Oktober 2018 veröffentlichte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft den ersten Entwurf der „Nationalen Strategie gegen Lebensmittelverschwendung" und lud zur Verbändeanhörung ein. Auch Tafel Deutschland e. V. nahm teil und kommentierte den ersten Entwurf des Papiers. Die Tafel

Verluste entlang der Wertschöpfungskette in Millionen Tonnen



Quelle: WWF

Deutschland unterstützt insbesondere, dass die Weitergabe von Lebensmitteln an gemeinnützige Organisationen weiter vereinfacht werden soll. Zudem befürwortet der Tafel-Dachverband die Bildungs- und Aufklärungsarbeit bei jungen Menschen in Schulen sowie bei Mitarbeitenden von Unternehmen in den relevanten Bereichen. Die Tafel Deutschland fordert darüber hinaus die Sicherstellung, dass Akteure und Spezialisten bei der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung in Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Konkrete praxisorientierte Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die Menge an Lebensmittelverschwendung in Deutschland weiter reduziert werden kann. Der Prozess zur Abstimmung der Nationalen Strategie war bis zum Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.

Im Oktober trafen Evelin Schulz und Jochen Brühl Bundesministerin Julia Klöckner. Neben der aktuellen MHD-Kampagne sprachen sie u. a. über mögliche Wege zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.

Jochen Brühl traf sich im Berichtsjahr auch mit dem Verband der Österreichischen Tafeln, nahm an diversen Veranstaltungen der Bundespolitik und von Parteien auf bundespolitischer Ebene teil und tauschte sich mit Multiplikatoren u. a. beim KFC Jubiläumsabend, beim REWE Group Jahresempfang, beim NOZ Herbstempfang, beim Deutschen Nachhaltigkeitstag sowie bei der METRO-Mittwochsgesellschaft aus.

ARMUTSLINDERUNG

Mindestens 13,7 Millionen Menschen in Deutschland sind arm, ihr Haushaltsnettoeinkommen liegt unter 60 Prozent des mittleren Einkommens. Viele Menschen haben keine Ersparnisse und können sich Sport- oder Kulturveranstaltungen nicht leisten. Unvorhergesehene Veränderungen bringen ihr Leben aus dem Gleichgewicht. Von Armut betroffen sind vor allem Arbeitslose, Alleinerziehende, kinderreiche Familien, Menschen mit geringen Bildungsabschlüssen und Migranten. Bedürftige Menschen, die oft sozial isoliert leben und sich abgehängt fühlen, kommen zu den Tafeln, um sich einen kleinen finanziellen Spielraum zu schaffen und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Tafeln tragen dazu bei, die Folgen der Armut in einem Land des Überflusses ein Stück weit zu lindern – und den Betroffenen den Alltag etwas zu erleichtern.

Das 25-jährige Bestehen der Tafel-Bewegung hat die Tafel Deutschland genutzt, um sich gegenüber der Politik zum Thema „Armut" zu äußern. Gemeinsam mit vier großen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege – dem Deutschen Caritasverband, der Diakonie Deutschland, dem Paritätischen Gesamtverband, dem Arbeiterwohlfahrt Bundesverband – hat die Tafel Deutschland die gemeinsame Erklärung „Soziale Gerechtigkeit schaffen – Gemeinsam gegen Armut und Ausgrenzung" veröffentlicht. Darin werden die Bundesregierung und die Abgeordneten des Deutschen Bundestages aufgefordert, sich stärker gegen Armut und Ausgrenzung einzusetzen.

WOHLFAHRTSVERBÄNDE MACHEN SICH STARK GEGEN ARMUT UND AUSGRENZUNG

Die Tafel-Bewegung sollte stets den Kern der eigenen Arbeit im Fokus haben: Lebensmittelrettung, Armutslinderung und das, was Tafeln darüber hinaus vor Ort für die Menschen leisten. Teil eines sich wandelnden Selbstverständnisses der Tafeln in den letzten Jahren ist es, sich über die Kernaufgaben hinaus auch mit den gesellschaftlichen und politischen Begebenheiten auseinanderzusetzen. Denn die letzten Jahre haben gezeigt, dass Tafeln als relevante gesellschaftliche Akteure wahrgenommen werden und auch im Licht der Öffentlichkeit stehen.

Es ist ein Meilenstein in der Tafel-Geschichte, dass sich die Tafeln zu diesen Themen zusammen mit den Wohlfahrtsverbänden äußern, mit denen sie seit Beginn eng zusammenarbeiten. Etwa 60 Prozent der Tafeln in Deutschland sind Initiativen und Einrichtungen in Trägerschaft der mitzeichnenden Verbände oder anderer Verbände, Vereine und Initiativen. Tafel Deutschland e. V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband e. V.

„SOZIALE GERECHTIGKEIT SCHAFFEN – GEMEINSAM GEGEN ARMUT UND AUSGRENZUNG“

Im Jahr 1993 wurde die erste Tafel in Deutschland gegründet. Inzwischen gibt es über 940 Tafeln in Deutschland und 60.000 überwiegend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer arbeiten täglich daran, eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel zu bauen. Die Tafeln haben sich seit Beginn ihrer Arbeit der Lebensmittelrettung und Armutslinderung verschrieben.

Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege tragen mit ihren Angeboten, Diensten und Einrichtungen vor Ort vielfältig dazu bei, von Armut und Ausgrenzung betroffene Menschen zu unterstützen. Sie engagieren sich in diesem Feld auch als Träger von Tafeln und in spitzenverbandlicher Funktion auf der politischen Ebene.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Tafel-Bewegung in Deutschland fordern der Deutsche Caritasverband, die Diakonie Deutschland, der Paritätische Gesamtverband, der Arbeiterwohlfahrt Bundesverband und die Tafel Deutschland die Bundesregierung sowie die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien auf:

Leisten Sie Ihren Beitrag für ein sozial gerechtes Deutschland!

Die Freie Wohlfahrtspflege und die Tafeln verstehen sich als Teil einer Gesellschaft, in der Menschen füreinander einstehen und Mitmenschlichkeit leben. Die Politik aber muss die Voraussetzung dafür schaffen, dass Menschen in unserer Gesellschaft eine würdige Existenz führen können und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird.

Armut hat viele Facetten und betrifft knapp 16 Prozent der Menschen in Deutschland.[1] Sie trifft inzwischen nicht nur erwerbslose, sondern auch erwerbstätige Personen. Sie trifft viele Familien, besonders Alleinerziehende und deren Kinder. Sie trifft Menschen im Alter, bei denen die Rente nicht ausreicht. Sie trifft Menschen mit Migrationshintergrund, die zu einem wesentlich höheren Anteil als der Durchschnitt der Bevölkerung von geringen Einkommen, unterbrochenen Erwerbsbiographien und Arbeitslosigkeit betroffen sind. Dass Menschen die Leistungen der Tafeln in Anspruch nehmen, zeigt deutlich, dass es vielen Haushalten in Deutschland an ausreichendem Einkommen fehlt. Armutsbekämpfung muss ein erkennbar wichtiges Ziel der Politik sein. Es gilt, an vielen Punkten mit durchdachten Strategien anzusetzen.

GRUNDSICHERUNG

Die Regelsätze in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, in der Sozialhilfe und im Asylbewerberleistungsgesetz müssen nicht nur das physische Existenzminimum abdecken, sondern auch ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben ermöglichen, wie es das Bundesverfassungsgericht bereits mehrfach festgestellt hat. Verbesserungen der sozialen Teilhabeangebote, der sozialen Hilfen und der Sozialberatung sind zwingend notwendig. Wir bewerten die aktuellen Regelbedarfe im SGB II und SGB XII als nicht ausreichend. Über alle Altersgruppen hinweg ist eine bedarfsgerechte Erhöhung der Regelsätze nötig. Die tatsächliche Realisierung eines Rechtsanspruchs auf ein menschenwürdiges Existenzminimum darf nicht von fiskalischen Gründen abhängig gemacht werden. Der Zugang zu Bildungs- und Teilhabeleistungen muss vereinfacht werden. Dort, wo die Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder und Jugendliche zu niedrig bemessen sind, müssen sie angepasst werden. Hier fehlt es an einem sachgerechten und transparenten Verfahren zur Ermittlung der Bedarfe. Die Gewährleistung des Existenzminimums darf nicht durch starre Sanktionsregelungen in Frage gestellt werden. Der Umfang von Sanktionen muss begrenzt werden und in jedem Fall sollte auf eine Sanktionierung in die Kosten der Unterkunft und Heizung sowie auf die schärferen Sanktionen bei unter 25-jährigen Leistungsberechtigten verzichtet werden.

[1] Statistisches Bundesamt, Armutsgefährdungsquote für 2016.

ARMUT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Kinderarmut ist ein nach wie vor aktuelles Problem. Nach den Erhebungen des Statistischen Bundesamtes lebt jedes fünfte Kind in Deutschland in Armut. Wir plädieren für eine Neuberechnung und einheitliche Gewährleistung des Existenzminimums, das es Kindern und Jugendlichen in allen Lebensphasen bis zur Volljährigkeit ermöglicht, in materieller Sicherheit aufzuwachsen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, ohne dass sie zu Leistungsbeziehenden nach dem SGB II werden. Leistungslücken, insbesondere an Schnittstellen zu anderen Bereichen der sozialen Sicherung, können dazu führen, dass das soziokulturelle Existenzminimum unterschritten wird. Förderleistungen für Familien kommen aktuell nicht allen Familien gleichermaßen zugute. Beispielsweise profitieren Kinder, deren Eltern im SGB II Leistungsbezug sind, nicht von der Anhebung des Kindergeldes oder des Kinderfreibetrages. Es muss gelten: je höher der Bedarf, desto stärker die Hilfen. Die Unterstützung muss zudem unbürokratischer werden. Außerdem muss die öffentliche Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur weiter verbessert werden. Sie kommt allen Familien zugute, wirkt zielgenau und entstigmatisierend.

BILDUNGSCHANCEN

Bildung ist eine Chance für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien, der Armut zu entkommen. Die Politik muss dafür sorgen, dass kein junger Mensch ohne Schulabschluss und ohne Ausbildung bleibt. Denn hierdurch entscheidet sich bereits im jungen Alter, wer zu den armen und armutsgefährdeten Menschen von morgen gehört. Die soziale Durchlässigkeit des Bildungssystems ist in Deutschland weiterhin gering. Kinder aus akademischen Elternhäusern erreichen oftmals wieder den hohen Bildungsgrad ihrer Eltern, während Kinder aus in Armut lebenden Familien häufiger niedrige Abschlüsse erreichen oder ohne Bildungsabschluss bleiben und dadurch wieder armutsgefährdet sind. Dieser Kreislauf muss durchbrochen und die Bildungsförderung gezielt auf Armutsbekämpfung ausgerichtet werden. Die gegenwärtigen Bildungsausgaben und die politischen Maßnahmen werden diesen Herausforderungen nicht gerecht.

ALTERSARMUT

Auch im Alter muss ein Leben in Würde und jenseits von Armut möglich sein. Die Tafeln vor Ort stellen in ihren Ausgabestellen fest, dass Armut im Alter ein zunehmendes gesellschaftliches Problem ist. Die Alterssicherung muss auf ein solides Fundament gestellt werden, damit Menschen im Alter die Sicherheit haben, nicht in Armut zu geraten. Ein beitragsbasiertes Alterssicherungssystem muss nach vielen Beitragsjahren Leistungen oberhalb der Grundsicherung im Alter gewähren. Unter anderem bedarf es dafür einer armutsfesten Entlohnung während des Arbeitslebens. Für diejenigen Menschen, die wegen unterbrochener Erwerbsbiografien kein ausreichendes Einkommen im Alter haben, braucht es eine gezielte Förderung zur Verhinderung von Altersarmut. Transparente und bedarfsdeckende Regelsätze in der Altersgrundsicherung sind ein zentrales Element für eine armutsfeste Alterssicherung.

INTEGRATION

Soziale Einrichtungen wie die Tafeln merken es nach wie vor täglich: Die Integration bleibt eine der größten Aufgaben der nächsten Jahrzehnte. Tafeln unterstützen viele Geflüchtete und Migranten – und umgekehrt engagieren sich viele von ihnen ehrenamtlich bei den Tafeln. So leisten alle Beteiligten ihren Beitrag zu einer offenen und toleranten Gesellschaft. Wir erwarten von den politisch Verantwortlichen, dass die Herausforderung Integration ernst genommen wird – und allen Menschen gleichermaßen die Teilhabe in der Gesellschaft ermöglicht wird.

Wir wollen ein solidarisches und gerechtes Land. Die Politik muss sich daran messen lassen, ob sie bereit ist, Armut in Zukunft wirksam zu bekämpfen und allen Menschen eine würdige Existenz sowie die besten Chancen für ihre Zukunft zu ermöglichen.

Berlin, im September 2018

Wilhelm Schmidt
Vorsitzender des Präsidiums
AWO Bundesverband e. V.

Prälat Dr. Peter Neher
Präsident Deutscher Caritasverband e. V.

Prof. Dr. Rolf Rosenbrock
Vorsitzender des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes – Gesamtverband e. V.

Ulrich Lilie
Präsident Diakonie Deutschland

Jochen Brühl
Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.

Mitgliedschaften des Dachverbandes der Tafeln in Deutschland

Seit 2006 ist die Tafel Deutschland Mitglied des Paritätischen Gesamtverbandes. Gemeinschaftlich mit anderen Mitgliedsverbänden und -organisationen des Paritätischen setzt sich die Tafel Deutschland besonders für die Themen soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung ein. Seit 2015 ist die Tafel Deutschland zudem Mitglied in der Nationalen Armutskonferenz (NAK). Die NAK, ein breites Bündnis gesellschaftlicher Akteure, befasst sich mit dem Thema Armut in seinen verschiedenen Ausprägungen. Ziel der NAK ist es, das Thema Armut in den Mittelpunkt zu rücken und gegenüber der Politik Forderungen mit mehr Nachdruck zu vertreten. Die Tafel Deutschland ist ebenfalls Mitglied im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) – das größte nationale Netzwerk in Europa für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, von Partizipation und der Bürgergesellschaft. Als Mitglied im BBE ist es ihr Ziel, bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern und wichtige Impulse zur Verbesserung der Rahmenbedingungen zu geben.

Die Vorstandsmitglieder von Tafel Deutschland e. V. stellten auf diversen Veranstaltungen die Verbandsforderungen vor und diskutierten mit wichtigen Entscheidungsträgern über das Thema Armut in Deutschland.

EHRENAMT

Freiwilliges Engagement ist das Herzstück der Tafel-Arbeit. Als eine der größten Ehrenamtsbewegungen in Deutschland sind die Tafeln auf den Einsatz und Elan der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer angewiesen. Nur mit ihnen schaffen sie es Tag für Tag, bedürftigen Menschen in akuten Notsituationen zu helfen und ihnen ein Stück sozialer Teilhabe zu ermöglichen. 60.000 freiwillige Helferinnen und Helfer spenden ihre Freizeit für die Tafeln. Ob Pensionäre oder Schüler, Hausfrauen und -männer, Arbeitende oder Arbeitslose: Bei den Tafeln kommen Menschen aus den verschiedensten Tätigkeitsfeldern, gesellschaftlichen Schichten und Kulturen zusammen. Für viele Ehrenamtliche stellt die Tätigkeit eine sinnhafte Arbeit dar, die Freude und Abwechslung im Alltag bietet. Dabei treffen die Helferinnen und Helfer auf Menschen unterschiedlichen Kontextes, auf die sie sonst vermutlich nicht treffen würden. Die Einsatzbereiche sind sehr vielfältig: ob in der Leitung, als Fahrer, Fundraiserin, Logistiker oder Helferin bei der Lebensmittelausgabe, jeder bringt seine Stärken in die Arbeit ein und wird in dem Bereich tätig, der ihm Freude bereitet.

Die Ansprüche an die Tafel-Arbeit und damit verbundene Herausforderungen sind in den letzten Jahren gestiegen, sodass viele Ehrenamtliche an ihre Belastungsgrenzen stoßen. Die Tafel Deutschland fordert daher Unterstützung von der Politik. Mit der Tafel-Petition „Rentenpunkte für das Ehrenamt“ fordert sie: Wer sich nachweislich über viele Jahre ehrenamtlich engagiert hat, soll künftig zusätzliche Rentenpunkte erhalten! Ziel ist es, zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements aufzurufen. Die Petition richtet sich an Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, dem die Unterschriftensammlung nach Ende der Laufzeit im Oktober 2019 übergeben wird.

Eine starke Geste gegen Armut und Lebensmittelverschwendung: Auf dem Zukunftskongress der Tafeln beteiligten sich alle Anwesenden am Teller-Protest.

Mit Handzetteln, Plakaten und Anzeigen machten die Tafeln auf die Petition aufmerksam.

SEIT 25 JAHREN: HANDEL UND TAFELN GEMEINSAM GEGEN LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG

25 Jahre TAFEL in Deutschland
Auch in Zukunft: Lebensmittel retten. Menschen helfen.

TAFEL DEUTSCHLAND

1,3 Mrd.
Tonnen Lebensmittel landen weltweit jährlich auf dem Müll

18 Mio.
Tonnen Lebensmittel werden in Deutschland jährlich weggeworfen

82 kg
Lebensmittel pro Einwohner werden in Deutschland jährlich weggeworfen

14 Mio.
Menschen leben in Deutschland unter der Armutsgrenze. Weltweit hungern 795 Mio. Menschen

> 940 TAFELN

1,5 Mio.
Kundinnen und Kunden werden durch die Tafeln unterstützt

Darunter 30 % Kinder & Jugendliche und 70 % Erwachsene

60 TSD.
Menschen sind für die Tafel aktiv 90 % Ehrenamtliche, 10 % Beschäftigte*

* Voll- oder Halbzeitbeschäftigte, Beschäftigte in 1-Euro-Jobs, Beschäftigte im BFD und FSJ.

~ 30 TSD.
Supermärkte, Discounter und Großhändler arbeiten mit den Tafeln zusammen

264.000 t
Lebensmittel retten die Tafeln gemeinsam mit ihren Partner jährlich

ZIEL IST
die weitestgehend mögliche Rettung der nicht mehr verkäuflichen, aber verzehrbaren Lebensmittel durch die Tafeln.

Tafel Deutschland e.V. | www.tafel.de | Stand September 2018

INTEGRATION

Seit 25 Jahren knüpfen Tafeln soziale Netzwerke mit dem Ziel, Menschen zu helfen. Bei den Tafeln packten von Anfang an Menschen unterschiedlichster Herkunft, Kultur und Religion mit an. Viele Tafel-Kunden und Mitwirkende sprechen verschiedene Sprachen. Das bringt Herausforderungen mit sich, ist jedoch auch ein wertvoller Schatz. Für viele Geflüchtete sind die Tafeln eine der ersten Anlaufstellen, um in der neuen Heimat Kontakte zu knüpfen – für sie sind Tafeln nicht nur Orte der Lebensmittelausgabe, sondern auch Orte der Begegnung. Mit ihrer Arbeit setzen sich die Tafeln seit Beginn gegen das Verbreiten von Ressentiments und Hatespeech jedweder Couleur ein. Mit ihrer Arbeit sind sie Integrationsmotoren und ermöglichen Begegnungen von unterschiedlichen sozialen Gruppen.

Im Berichtsjahr beteiligte sich die Tafel Deutschland erneut an den Internationalen Wochen gegen Rassismus und stellte den Tafeln kostenlose Plakate und Postkarten zur Verfügung. Die Haltung des Verbandes findet Niederschlag in der „Charta gegen Rassismus und Rechtsextremismus – eine Grundsatzerklärung der Tafel Deutschland“.

BILDUNG

Viele Tafeln bieten über die Lebensmittelausgabe hinaus Projekte an, um Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen und mit ihnen zu spielen, Gemüse anzubauen oder gemeinsam zu kochen. Menschen aus bildungsfernen Familien haben es oft schwer, mitzuhalten und die richtigen Hilfsangebote zu finden, um nicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt zu werden. Die Helferinnen und Helfer haben für sie ein offenes Ohr, beraten sie bei Problemen und bilden sie weiter. Viele Tafeln vermitteln ihre Kundinnen und Kunden auch in Programme anderer Hilfsorganisationen. Tafel-Kunden haben zudem die Möglichkeit, ihre Erfahrungen weiterzugeben und in der Tafel selbst aktiv zu werden. Die Tafel-Akademie bietet ihnen Seminare an, um die Herausforderungen der Arbeit zu bewältigen und für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

INTERNATIONALES

Seit 2014 ist die Tafel Deutschland Partner der European Food Banks Federation (FEBA), seit März 2018 ist sie offizielles Mitglied. Durch den Beitritt in den EU-Dachverband baut die Tafel Deutschland ihr Engagement im europäischen Raum aus. Die jährliche Mitgliederversammlung der FEBA fand im Mai 2018 in Budapest statt.

Tafel Themen in der Öffentlichkeit

Jochen Brühl, Vorsitzender Tafel Deutschland e. V., wurde dort in den Vorstand der FEBA gewählt. Als Neumitglied will die Tafel Deutschland gemeinsam mit den anderen 23 Mitgliedsländern Lösungswege erarbeiten, die den neuen und immer komplexer werdenden Herausforderungen, vor denen Tafeln heute stehen, gerecht werden. Gleichzeitig sollen Themen wie Zuwanderung, Vielfalt, Toleranz und Solidarität mit Partnern in Europa erörtert werden. Ziel der FEBA ist es, den Austausch der Lebensmittelbanken in Europa zu fördern, weitere Lebensmittelbanken aufzubauen, auf europäischer Ebene auf die Themen Lebensmittelverschwendung und Armut aufmerksam zu machen sowie die Interessen der Lebensmittelbanken auf EU-Ebene zu vertreten. Die FEBA unterstützt 37.200 karitative Einrichtungen mit Lebensmitteln und erreicht etwa 6,1 Millionen bedürftige Menschen.

Die Globalisierung zeigt sich bei den Tafeln auch in der multikulturellen Herkunft der Tafel-Kunden und Mitwirkenden, den globalen Verflechtungen der Produktion, der Waren und Partner oder in der europäischen Gesetzgebung. Themen wie Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung können nur über Ländergrenzen hinweg beantwortet werden.

DIGITALISIERUNG

Das 25-jährige Jubiläum der Tafeln in Deutschland hat der Verband zum Anlass genommen, sich mit den Zukunftsthemen der Ehrenamtsbewegung zu beschäftigen. In drei regionalen Zukunftswerkstätten tauschten sich Tafel-Aktive zu aktuellen Themen aus, zeigten Probleme auf und diskutierten Lösungsansätze. Das Thema Digitalisierung war eins der Schwerpunktthemen. In Hinblick auf die Lebensmittelabgabe der gespendeten Waren von den Lebensmittelmärkten an die Tafeln wurde vielfach der Wunsch nach Vereinfachung, Automatisierung und besserer Planbarkeit geäußert. Viele Arbeitsschritte laufen derzeit hauptsächlich analog ab.

Der Dachverband arbeitet inzwischen mit fast allen Handelspartnern zusammen. Fast alle Supermärkte geben vor Ort ihre Waren an die Tafeln ab. Bei den Partnern ist der digitale Fortschritt bereits in vollem Gange. Auch die Tafeln wollen digital arbeiten: Mit einer digitalen Plattform, die Lebensmittelspender und Tafeln vernetzt, soll eine Vereinfachung in der Lebensmittelabgabe entwickelt werden. Bei dieser Umstellung wird der Tafel-Dachverband seine Mitglieder unterstützen. Ziel ist es, die Menge an geretteten Lebensmitteln weiter zu erhöhen. Vereinfachte Abläufe sollen eine Zeitersparnis für die Ehrenamtlichen bedeuten und helfen, gespendete Lebensmittel unkomplizierter zu erfassen und zu verteilen.

Ein kurzer Erklärfilm würdigt neben dem Engagement der Handelspartner die großartige Leistung der Tafel-Aktiven. Es ist ein starkes Zeichen, Handel und Tafel im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung als starke Partner zu wissen. Ihr gemeinsames Ziel: So viele Lebensmittel wie möglich vor der Tonne zu retten: **https://www.youtube.com/watch?v=i0Z8exZAJpk**

Mit der Digitalisierung geht auch der Ausbau der Tafel-Logistik einher. Im Berichtsjahr wurde der Austausch zwischen den Regionen gefördert. Einige Bundesländer starteten die Umstrukturierung ihrer Logistik, um noch mehr Mengen an Lebensmitteln zu retten. Auch die Schaffung neuer Kühl- und Tiefkühlkapazitäten wurde gefördert.

Der Tafel-Dachverband unterstützt die Tafeln und die Landesverbände beim Ausbau der bundesweiten Tafel-Logistik. Dabei ist es wichtig, die Lebensmittelabgaben von den Märkten an die örtlichen Tafeln durch Kontaktpflege mit den Zentralen der Handelspartner zu optimieren.

Im Anschluss an die Vorstandssitzung fand im Oktober 2018 ein Strategieworkshop in Berlin statt. Vorstände und die Landeslogistiker entwickelten Maßnahmen zur Verbesserung der Logistik auf allen Ebenen. Zum Abschluss setzten die Teilnehmenden mit dem **#tellerprotest** ein starkes Zeichen gegen Armut und Lebensmittelverschwendung. Der Arbeitskreis „Logistik“ traf sich im Berichtszeitraum zweimal und tauschte sich zur Warenverteilung und Spendenakquise aus.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt baute die Logistik vor Ort aus: In einem neuen Tiefkühllager können nun Großspenden zwischengelagert werden, fast alle Tafeln in der Region wurden mit einer Kühlmöglichkeit ausgestattet. 2018 konnten durch den Ausbau der Logistik in Sachsen-Anhalt zwei volle Lastzüge Ware entgegengenommen und an die Tafeln verteilt werden.

Die zwölf ehrenamtlichen Landeslogistiker kümmern sich darum, dass Spenden flächendeckend und gerecht verteilt werden. Sie vermitteln die Waren an die lokalen Tafeln oder die Tafel-Verbünde in der Region, die die Lagerung, den Transport und die Verteilung der Spenden organisieren.

Ende 2018 waren folgende Personen für die Landeslogistik verantwortlich:

- Baden-Württemberg: **Angie Reinecke**
- Bayern: **Manfred Schneider**
- Berlin/Brandenburg: **Klaus Spangemacher**
- Hessen: **Erich Lindner**
- Mecklenburg-Vorpommern: **Frank Münzberger**
- Niedersachsen/Bremen: **Beate Kiehl**
- Nordrhein-Westfalen: **Evelin Kannemann**
- Rheinland-Pfalz/Saarland: **Gerhard Welauer**
- Sachsen: **Dietmar Haase**
- Sachsen-Anhalt: **Holger Franke**
- Schleswig-Holstein/Hamburg: **Olf Leder**
- Thüringen: **Erhard Dunkel**

Die Teilnehmenden des Vorstandsworkshops „Strategie Logistik“ entwickelten Maßnahmen zum Ausbau der Tafel-Logistik und positionierten sich mit dem Teller-Protest gegen Armut und Lebensmittelverschwendung.

Im angestrebten Digitalisierungsprojekt bezieht sich die Tafel Deutschland auf die Digitalisierung der Schnittstelle zwischen den lebensmittelspendenden Unternehmen und den Tafeln bei der Lebensmittelabgabe.

DIE TAFEL-IDEE INS BEWUSSTSEIN BRINGEN

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eine Kernaufgabe der Tafel Deutschland ist es, über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein flächendeckendes Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung und Armut zu schaffen. Der Dachverband informiert über das, was Tafeln täglich umsetzen, unterstützt Tafeln bei ihrer lokalen Pressearbeit und bildet sie weiter. Die Tafel Deutschland macht mit Kampagnen auf die Anliegen ihrer Nutzer aufmerksam und vertritt in Publikationen, auf Veranstaltungen oder im Internet die Interessen ihrer Mitglieder. Ziel ist es, möglichst viele Menschen von der Tafel-Idee zu überzeugen, über Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung aufzuklären und an die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu appellieren, konkrete Maßnahmen gegen die Armut in Deutschland und die Verschwendung von Lebensmitteln umzusetzen.

Pressearbeit

Die Tafel Deutschland positioniert sich als Experte in der Öffentlichkeit zu politischen Themen wie Armut, Ehrenamt, Integration und Lebensmittelverschwendung. Die Presse kontaktierte die Pressestelle der Tafel Deutschland für Statements, O-Töne und Interviews. Insgesamt wurden über 400 Anfragen im Berichtsjahr verzeichnet. Insbesondere in den Monaten Februar und März waren die Tafeln in den regionalen und überregionalen Medien stark vertreten. Zurückzuführen lässt sich dies auf das starke Medieninteresse rund um die Tafel Essen, die einen Aufnahmestopp für bedürftige Menschen ohne deutschen Pass eingeführt hatte. Aufgegriffen wurde das Thema unter anderem von der ZEIT, der Süddeutschen Zeitung, dem Spiegel, der BILD-Zeitung, der Neuen Osnabrücker Zeitung, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und dem Focus. Neben der ARD, dem ZDF, RTL und SAT.1 berichtete auch der regionale und überregionale Hörfunk über den Aufnahmestopp. Zahlreiche Interviewanfragen gingen bei der Tafel Deutschland ein.

Auch internationale Zeitungen zeigten großes Interesse: Unter anderem berichtete die New York Times in einem ausführlichen Hintergrundbericht über die Situation in Essen. Die enorme Relevanz zeigte sich auch in der Tatsache, dass sich alle führenden Politikerinnen und Politiker bis hin zu Angela Merkel zum Thema äußerten.

Jochen Brühl, Vorsitzender und Evelin Schulz, Geschäftsführerin der Tafel Deutschland, waren gefragte Interviewpartner für Fragen rund um die Tafel-Arbeit. Überregionale Zeitungen wie die Süddeutsche Zeitung, die ZEIT, die Welt am Sonntag und die Neue Osnabrücker Zeitung berichteten während des ganzen Jahres über die Tafeln. Fernsehsender wie die ARD, das ZDF, der WDR oder RTL griffen die Tafel-Themen auf. Auch der Hörfunk berichtete über die Tafeln, u. a. der Deutschlandfunk und der SWR.

Die Tafel Deutschland verschickte monatlich zwei bis drei Pressemitteilungen, die von regionalen, überregionalen und internationalen Medien aufgegriffen wurden. In den Pressemitteilungen informierte der Dachverband über Aktionen im Jubiläumsjahr und forderte die Politik auf, sich stärker für die Beseitigung von Armut und Lebensmittelverschwendung einzusetzen. Die Pressemitteilungen wurden sehr gut aufgegriffen, besonders von den Nachrichtenagenturen. Auch die gezielte Zusammenarbeit und der Einsatz von Exklusivinterviews zeigte Wirkung. Die Berliner Geschäftsstelle stellte Journalisten darüber hinaus Hintergrundinformationen, Pressebilder sowie Freianzeigen bereit.

Im Zuge der Berichterstattung zur Jahrespressekonferenz im Juni gab es besonders viele Beiträge im TV sowie Radiobeiträge. Aber auch die Zeitungen berichteten ausführlich im Zuge der Pressekonferenz über die Anliegen und Forderungen der Tafeln.

Mehr als 3.300 Presseberichte* in den Printmedien, im Fernsehen und Hörfunk wurden 2018 veröffentlicht.

Publikationen

Mit eigenen Publikationen informiert die Tafel Deutschland über die Tafel-Arbeit und gibt Einblicke in ganz besondere Projekte. Einmal im Jahr erscheinen der Jahresbericht und das Verbandsmagazin Feedback. Im Juni 2018 wurde der Jahresbericht mit dem Thema „Die Tafeln – gemeinsam Menschen helfen“ veröffentlicht. Das Feedback-Magazin „Kinder und Jugendliche fördern, Armut lindern“ erschien im Dezember 2018. Es stellt lokale Kinderprojekte bei den Tafeln vor, zeigt die logistischen Herausforderungen der Lebensmittelverteilung und thematisiert die Höhepunkte des Jubiläumsjahres. Das „Feedback“ erscheint einmal pro Jahr und richtet sich an Freunde, Förderer und Mitarbeiter der Tafeln. Es beleuchtet verschiedene Themen aus der Tafel-Welt, zeigt die Vielfältigkeit und Erfolge ihrer Arbeit und stellt wichtige Aktivitäten des Verbandes vor. Zu Wort kommen neben Tafel-Vertretern und -Unterstützern auch Experten aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.

Das Mindesthaltbarkeitsdatum führt oft zu Verwirrung bei Verbrauchern, aber auch Mitarbeitern der Tafel. Um unnötigen Abfall zu vermeiden, hat die Tafel Deutschland ein informatives Plakat in Zusammenarbeit mit der Wiener Tafel und der Verbraucherzentrale Hamburg e. V. entwickelt.

Zur Tafel-Petition erschienen im Berichtsjahr Handzettel und Plakate, die die Tafeln verbreiteten, um für die Petition zu werben. Postkarten zur Tafel-Petition und zur Ehrenamtsgewinnung wurden in zahlreichen Bars, Cafés und Restaurants in ganz Deutschland ausgelegt. Weiterhin wurden diverse Werbematerialien aktualisiert und neu aufgelegt.

Pressestatistik

	2018	2017	2016
Pressemitteilungen	33	14	21
Gastbeiträge	2	5	5
Meldungen insgesamt*	3.331	2.851	2.871
TV Meldungen*	95	40	48
Radiomeldungen*	85	44	12
Print (inkl. online) Meldungen*	3.151	2.767	2.805
regional*	2.698	2.750	2.591
überregional*	633	101	271
Pressekontakte	452	202	192
Anzeigen	13	9	11

* Die interne Auswertung basiert ausschließlich auf Google Alerts.

Website der Tafel Deutschland

Der Internetauftritt des Dachverbandes **www.tafel.de** gibt einen Einblick in die Arbeit der Tafeln, ihre Struktur, Aktionen und aktuelle Themen und Projekte. Nutzerinnen und Nutzer erfahren, wie sie die Tafeln unterstützen können, wo sie die nächstgelegene örtliche Tafel finden oder welche Unterstützer die Tafel-Arbeit ermöglichen. 60 Aktuell-Meldungen gaben einen Einblick in die Themen des Jubiläumsjahres.

Soziale Medien

Die Tafel Deutschland ist mit einer eigenen Seite (**www.facebook.com/DieTafeln/**) auf Facebook vertreten. Über 10.900 Abonnenten werden regelmäßig über die Themen des Dachverbandes, aktuelle Entwicklungen zum Thema Armut und Lebensmittelverschwendung sowie Berichten aus den örtlichen Tafeln informiert. Die direkte und unkomplizierte Art, mit Nutzerinnen und Nutzern ins Gespräch zu kommen, wird als positiv bewertet. Dadurch werden aktuelle Trends und wichtige Themen schnell erkannt, eine entsprechende Reaktion kann unmittelbar folgen. Auf besonderes Interesse stieß im Berichtsjahr ein Post, der das Plakat zum Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) von Lebensmitteln aufgriff. Die Reichweite und die Interaktionen, die der Post bei Facebook hervorrief, übertrafen alle Erwartungen. Das Plakat wurde 11.600-mal geteilt, knapp 900 Facebook-Nutzer haben den Beitrag kommentiert. Der Post erreichte damit etwa 2 Millionen Menschen. Das Thema MHD wird auch im Jahr 2019 von der Tafel Deutschland aufgegriffen und weitere (Werbe-)Materialien werden entwickelt.

Im Jubiläumsjahr 2018 wurde der Hashtag **#zukunfttafel25** rund um die Posts zum Jubiläum eingesetzt. Zudem wurden die Hashtags **#tafeltag** und **#tellerprotest** für die Bündelung der Kommunikation zum 12. Tafel-Tag und den damit einhergehenden Teller-Protest eingeführt.

Zusätzlich ist die Tafel Deutschland durch ihren Vorsitzenden Jochen Brühl auf Twitter vertreten (**twitter.com/jochenbruehl**). Gemeinsam mit der Tafel-Akademie hat die Tafel Deutschland einen YouTube-Kanal, der u. a. Einblick in die Arbeit der Tafel Jugend, den Bundesfreiwilligendienst oder die Zusammenarbeit von Handel und Tafeln gibt.

Anzeigen

Die Schaltung von Freianzeigen hat das Ziel, auf die Tafeln aufmerksam zu machen und Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Im Berichtsjahr entwickelte die Tafel Deutschland neue Anzeigen zu den Themen Tafel Jugend, Tafel-Petition und zur Spenderansprache. Die Anzeigenserien „Lebensmittel“ und „Tafeln gegen Rassismus“ wurden aktualisiert und von Magazinen und Zeitungen aufgegriffen – u. a. von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung sowie von Stadt- und Cateringmagazinen.

Weitere Veröffentlichungen

Die Tafel Deutschland nutzte nicht nur die eigenen Publikationen, um über die Kernthemen der Tafel-Arbeit zu berichten, sondern veröffentlichte auch Statements und Gastbeiträge in Fremdpublikationen. Zudem griffen Ministerien, Verbände und Partnerorganisationen die Grundsätze der Tafeln in ihren Veröffentlichungen auf.

12. Deutscher Tafel-Tag

Rund um den 29. September 2018 öffneten zahlreiche Tafeln ihre Pforten für die Öffentlichkeit, um ihre wichtige Arbeit vorzustellen und für die Anliegen der Tafeln zu werben. Die Tafeln wurden kreativ und luden zu verschiedenen Formaten ein: zu Tagen der offenen Tür, Informationsständen, Konzerten, Diskussionen und vielem mehr. Sie positionierten sich unter dem Motto „Gemeinsam stark für Vielfalt und Mitmenschlichkeit“ für eine weltoffene Gesellschaft. Im Berichtsjahr hat die Tafel Deutschland zudem zu einer ganz besonderen Beteiligungsmöglichkeit aufgerufen: Mit erhobenen Tellern wurden Privatpersonen, Mitarbeiter und Partner dazu aufgerufen, Teller zu erheben und mit dem „Teller-Protest“ gemeinsam ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung und Armut zu setzen.

MIT DEN TAFEL-MITGLIEDERN KOMMUNIZIEREN

INFORMATIONSAUSTAUSCH MIT DEN TAFELN

Veränderungen wahrnehmen, Erfahrungen austauschen und neue Themen anstoßen: Die Tafel Deutschland kommuniziert mit den über 940 Tafeln auf verschiedenen Ebenen. Im Intranet und in den Tafel-Informationen finden Tafel-Aktive Beiträge zu aktuellen Themen und Projekten, auf Veranstaltungen diskutieren sie über die Zukunft der Tafel-Bewegung. Die Tafel Deutschland betreut die Mitglieder bei Problemen und gibt Hilfestellungen. Im direkten Austausch werden Bedürfnisse erkennbar, die der Dachverband in der weiteren Gestaltung berücksichtigt.

Tafel-Informationen: monatlicher E-Mail-Newsletter für Mitglieds-Tafeln
Die Tafel-Information, der interne Newsletter der Tafel Deutschland, wird monatlich an die Mitglieds-Tafeln verschickt. Durch die schnelle und direkte Informationsweitergabe kommen wichtige Themen, die den Dachverband und die Tafel-Akademie betreffen, ungefiltert bei den Tafeln vor Ort an. Darüber hinaus werden im Newsletter Aktionen von Spendern und Sponsoren thematisiert, das Engagement einzelner Tafeln vorgestellt und Projektausschreibungen bekanntgegeben. 2018 verschickte die Tafel Deutschland zwölf Tafel-Informationen an die Mitglieds-Tafeln.

Tafel-Informationen Spezial: thematischer E-Mail-Newsletter für Mitglieds-Tafeln
In unregelmäßigen Abständen verschickt die Tafel Deutschland Newsletter mit einem thematischen Schwerpunkt an ihre Mitglieds-Tafeln. 2018 wurden neun Tafel-Informationen Spezial unter anderem zu folgenden Themen herausgegeben: Zukunftskongress im Jubiläumsjahr, Tafel-Tag 2018, Bundestafeltreffen 2019, „Tafel macht Kultur“, Bundesfreiwilligendienst, Datenschutz und Mindesthaltbarkeitsdatum.

Tafel-Intranet
Im Intranet finden Tafel-Mitglieder aktuelle Informationen, Formulare und Tipps rund um den Verband und die tägliche Tafel-Arbeit. Der geschützte Onlinebereich bietet Hilfestellungen für die lokale Pressearbeit, stellt Werbematerialien zur Verfügung, unterstützt bei administrativen Themen und informiert über aktuelle Projekte. 136 Aktuell-Meldungen wurden im Berichtsjahr ins Intranet gestellt.

Tafel-Shop
Im Tafel-eigenen Online-Shop haben Mitglieder die Möglichkeit, Werbeartikel in „Tafel-Optik“ zum Selbstkostenpreis zu bestellen. Mit den Produkten können Tafeln auf die Tafel-Arbeit aufmerksam machen und gezielt neue Spender ansprechen. Im Berichtsjahr bestellten die Tafel-Aktiven 5.925 Artikel.

Erfahrungen sammeln, Wissen austauschen
Auf den Zukunftswerkstätten, dem Zukunftskongress und anderen Veranstaltungen kamen Tafel-Aktive zusammen und tauschten sich über Chancen und Herausforderungen der Zukunft der Tafeln aus. In den Seminaren der Tafel-Akademie bildeten sich Ehrenamtliche zu Themen wie Datenschutz, Öffentlichkeitsarbeit oder Vereinsrecht aus, um sich fit für die nächsten Jahre zu machen. Die Ergebnisse der Diskussionen im Jubiläumsjahr fließen maßgeblich in die Gestaltung der nächsten Jahre ein.

Von eigenen Erfahrungen berichten und neue Formate kennenlernen: auf Seminaren und Vernetzungstreffen ist das möglich.

Tafel-Umfragen geben Aufschluss über die Entwicklung der Tafeln
Die Tafel Deutschland führt bei ihren Mitgliedern Umfragen durch, die aktuelle Entwicklungen in der Tafel-Landschaft zeigen und Veränderungen einfangen. Anlässlich der großen Medienaufmerksamkeit um die Tafel Essen fragte der Dachverband im Berichtsjahr nach der Situation bei den Tafeln vor Ort und insbesondere nach den ergriffenen Maßnahmen im Umgang mit der steigenden Nachfrage.

Die Ergebnisse der Tafel-Umfrage von 2017 und 2018 wurden auf der Jahrespressekonferenz des Dachverbandes in Berlin präsentiert und in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt. Die Zahlen veranschaulichen die Situation in den lokalen Tafeln und geben Auskunft über Lebensmittelspenden, die Ehrenamtsstruktur sowie über die Ausstattung in den Tafeln.

Hilfestellungen für die Tafeln
Wenn die Tafel-Aktiven Fragen zu Tafel-Gründungen, Umbenennungen oder zum Vereinsrecht haben, wenden sie sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Geschäftsstelle. Der direkte Kontakt ermöglicht ihnen auf kurzem Wege reibungslose Abstimmungen. Im Intranet stehen Formulare und Leitfäden zum Download bereit. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands und die Mitarbeitenden des Dachverbandes besuchen zudem lokale Tafeln, um in den direkten Austausch zu treten und Bedürfnisse schnell zu erkennen.

Bei Fragen rund um Tafel-Gründungen, zur Marke oder zum Datenschutz kontaktieren die Ehrenamtlichen den Dachverband in Berlin.

Materialien für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort
Für einen gemeinschaftlichen Außenauftritt stellt die Tafel Deutschland den Mitglieds-Tafeln kostenlose Werbematerialien im Tafel-Design zur Verfügung. Die Tafeln können sich Druckdateien im Intranet herunterladen oder bei der Spedition Trefz bestellen. Ziel ist es, auf die Tafel-Arbeit aufmerksam zu machen, neue Spender zu akquirieren und Ehrenamtliche zu gewinnen. Darüber hinaus stehen im Intranet Social-Media-Leitfäden, Musterpressemitteilungen, Freianzeigen, Grafiken oder Fotos bereit. Zu verschiedenen Themen stellte der Dachverband den Mitglieds-Tafeln Materialien bereit:

- Mit den Plakatmotiven „Lebensmittel“ positionierten sich die Tafeln gegen die sinnlose Vernichtung von Lebensmitteln.
- Die Materialien „Tafeln gegen Rassismus“ zeigten: Bei den Tafeln ist jeder willkommen!
- Mit den Aktionsmaterialien zum 12. Deutschen Tafel-Tag luden Tafeln zu Tagen der offenen Tür, Langen Tafeln und vielen anderen Veranstaltungen bundesweit ein.
- Die Plakate zum MHD zeigten, wie lange Lebensmittel über das Mindesthaltbarkeitsdatum hinaus verzehrbar sind.
- Die Materialien zur Tafel-Petition appellierten daran, für Rentenpunkte für das Ehrenamt zu unterzeichnen.
- Eine Plakatserie und ein Flyer zur Tafel Jugend zeigten, wie sich junge Freiwillige bei den Tafeln engagieren können.

Datenschutz-Grundverordnung
Die Tafel Deutschland nimmt den Schutz personenbezogener Daten sehr ernst und hält sich an die geltenden Datenschutzgesetze der Länder und des Bundes. Im Sinne der Datensparsamkeit werden Daten nur insofern erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt, wie dies zur Durchführung des der Datenerhebung zugrundeliegenden Zweckes notwendig ist. Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter, von der Tafel Deutschland bestellt, ist auch Ansprechpartner für die Mitglieds-Tafeln, denn Datenschutz ist auch bei den lokalen Tafeln ein wichtiges Thema. Der Dachverband stellt zudem im Intranet Infomaterialien zum Download bereit – rund um den Umgang mit Daten sowie Einwilligungserklärungen in die Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung. Im Mai 2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Den Mitgliedern stand dafür ein aktualisiertes Hinweisblatt zur Verfügung.

Tafel Jugend: Nachwuchs in den Tafeln
Die Nachwuchsgewinnung war 2018 ein wichtiges Thema. Die Aufgaben der Tafeln werden immer komplexer, die Ehrenamtlichen geraten an ihre Belastungsgrenzen. Nur zwei Prozent der Tafel-Aktiven sind unter 30 Jahre alt – die Tafeln benötigen dringend Unterstützung junger Freiwilliger. Die Tafel Deutschland und die Tafel-Akademie setzten sich im Berichtsjahr dafür ein, junge Menschen für die Tafel-Arbeit zu begeistern. Die Agentur Edelman.Ergo unterstützte tatkräftig dieses Vorhaben. Sie erstellte eine Anzeige für die Tafel Jugend und beriet den Dachverband zu zukünftigen Projekten. 2019 ist ein Relaunch der Website **www.tafel-jugend.de** geplant.

Die Anzeige wurde entwickelt, um gezielt junge Freiwillige anzusprechen und sie für die Tafel-Arbeit zu begeistern.

Lidl verloste Tickets für das Festival „Rock am Ring“ an die Tafel Jugend – als Dankeschön für das großartige Engagement der Freiwilligen. Tafel-Helferinnen und -Helfer aus Berlin, Nordhorn und Wuppertal freuten sich über die Teilnahme am Festival vom 1. bis 3. Juni am Nürburgring. Die Daimler AG verloste zehn Freikarten für den Komiker Chris Tall. Die Veranstaltung fand am 15. September 2018 in der Mercedes-Benz-Arena in Berlin statt. Das Beste daran: Die Tafel-Aktiven konnten sich die Show bequem aus der VIP-Lounge anschauen.

Die Tafel Niedersachsen/Bremen e. V. ist als Landesverband Vorreiter der bundesweiten Tafel-Jugendarbeit. Bei ihrer Mitgliederversammlung wurde beschlossen, dass die Vorstandssitzungen des Landesverbands künftig von zwei jungen Menschen beratend begleitet werden. Ein weiterer Beschluss: Auf der Mitgliederversammlung 2019 wird die Satzung um einen Jugend-Beiratsposten erweitert. Die Diskussion zur Einführung eines Jugendbeirats wurde von der Tafel Göttingen angestoßen. Während der Mitgliederversammlung berichtete Maximilian Blaeser über die Jugendarbeit in Göttingen, Oliver Vox, studentische Aushilfe der Tafel-Akademie, präsentierte die Arbeit der Tafel Jugend auf Bundesebene.

Vertreterinnen und Vertreter der Tafel Jugend waren bei allen drei Zukunftswerkstätten und beim Zukunftskongress mit dabei. Sie brachten ihre Sichtweisen, Erfahrungen und Tipps vor allem im Themenbereich „Ehrenamt und Nachwuchs“ in die Diskussionen ein.

Der kurze Film „120 Minuten echtes Leben“ zeigt das junge Engagement bei den Tafeln und soll Jugendliche dazu animieren, bei den Tafeln aktiv zu werden – zu sehen auf dem YouTube-Kanal der Tafel Deutschland.

„TAFEL“: DIE MARKE

FÜR LEBENSMITTELRETTUNG, GEGEN ARMUT.

Eine starke Marke gleicht einem Qualitätssiegel. Die Marke „Tafel“ steht für die Vielfalt und Individualität der über 940 Mitglieds-Tafeln, die sich im gleichen Ethos und derselben Mission eint. Das gemeinschaftliche Logo ist das Zeichen der gemeinsamen Identität der Mitglieds-Tafeln sowie der 60.000 Helferinnen und Helfer, die alle ein Ziel verfolgen: Lebensmittel retten. Menschen helfen.

Auf der Mitgliederversammlung am 30. Juli 2017 wurden die Richtlinien des neuen, gemeinschaftlichen Markenauftritts beschlossen. Der Bundesverband Deutsche Tafel e. V. wurde durch eine Satzungsänderung in „Tafel Deutschland e. V.“ umbenannt und auch die zwölf Landesverbände wurden entsprechend umfirmiert. Auf lokaler Ebene können die Tafeln mit Unterstützung des Dachverbandes Namensänderung und Einführung des neuen Logos freiwillig vornehmen.

ERREICHTE ZIELE DES GEMEINSCHAFTLICHEN MARKENAUFTRITTS

Das neue Logo besteht aus zwei Elementen: der Wort-Bild-Marke und der Unterzeile. Im Fokus steht die geschützte Wort-Marke „TAFEL“, an zweiter Stelle steht das Bildzeichen des Verbands, der Tafel-Teller. Darunter folgt die Tafel-individuelle, örtliche Zuweisung. Gegebenenfalls ist in das neue Logo auch ein Träger-Logo eingebunden.

486 von insgesamt 942 Mitglieds-Tafeln haben das neue Logo zum Ende des Berichtsjahres erhalten. 272 Mitglieds-Tafeln tragen den neuen Namen nach dem Muster „Tafel + Ortsbezeichnung“ (Stand: 21.12.2018).

Elf der zwölf Landesverbände haben durch ihre Mitgliederversammlung die Namensänderung nach dem Muster „Tafel + Bundesland/Bundesländer“ beschlossen. Sechs der zwölf Landesverbände launchten im Laufe des Berichtsjahrs ihre neue Website im Tafel-Design, darunter die Tafel Bayern, die Tafel Berlin/Brandenburg, die Tafel Hessen, die Tafel Nordrhein-Westfalen, die Tafel Rheinland-Pfalz/Saarland sowie die Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg.

BERATUNG DURCH DEN DACHVERBAND

Die Tafel Deutschland unterstützt die Mitglieds-Tafeln und Landesverbände bei der Umsetzung der gemeinschaftlichen Markenstrategie. Neben der kostenfreien Erstellung der neuen Logos sowie der Bereitstellung von Info-Material und Vorlagen, bietet der Dachverband umfassende Beratung, auch bei Fragen zur Satzungsänderung, an.

Der Dachverband dankt allen Tafeln, die die gemeinschaftliche Markenstrategie im Berichtsjahr umgesetzt haben. Sie tragen dazu bei, dass die Außenpräsentation gestärkt wird und der Name „Tafel“ geschützt bleibt.

WISSEN TEILEN. MENSCHEN STÄRKEN.

MIT DER TAFEL-AKADEMIE ENGAGIERTE QUALIFIZIEREN

Im Jahr 2016 hat die Tafel-Akademie ihre Arbeit aufgenommen. Ganz nach dem Motto „Wissen teilen. Menschen stärken.“ verfolgt sie das Ziel, Bildung bei den Tafeln zu fördern. Tafel-Aktive aus ganz Deutschland nehmen seither am Angebot der Tafel-Akademie teil, um durch die fachgerechte Bildung die Professionalisierung der Tafel-Arbeit zu fördern. Ein elementarer Teil der Arbeit ist es, die Vernetzung unter den Tafel-Aktiven zu festigen und weiter zu fördern – damit Wissen und Erfahrungen weitergegeben werden.

Die Tafel-Akademie möchte möglichst vielen Tafel-Aktiven die Chance geben, sich in ihrer Position als Tafel-Leitung, Vorstand oder Tafel-Aktive weiterzubilden und bietet das Bildungsprogramm dezentral in Kooperation mit den Landesverbänden an. Die Seminare der Tafel-Akademie sollen inspirieren und motivieren, neue Denkansätze und Impulse in den Tafel-Alltag mitzunehmen.

Im Jahr 2018 haben 930 Teilnehmende die Bildungsangebote der Tafel-Akademie besucht. Insgesamt waren es 33 Veranstaltungen.

Die Tafel-Akademie ist darüber hinaus für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei den Tafeln zuständig. Die Bundesfreiwilligen werden während der gesamten Einsatzzeit pädagogisch von der Tafel-Akademie begleitet und in allen Bereichen geschult. Die Einsatzstellen werden beraten und in jedem Schritt des BFD von der Tafel-Akademie unterstützt. Im Jahr 2018 waren über 1.000 Freiwillige bei den Tafeln im BFD aktiv. Rund 550 Freiwillige haben ihren Bundesfreiwilligendienst 2018 begonnen. 268 Einsatzstellen waren im Berichtsjahr bundesweit anerkannt.

Als neuer Programmpartner im bundesweiten Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ bringt die Tafel Deutschland in Kooperation mit der Tafel-Akademie im Projekt **„Tafel macht Kultur“** kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche an die Tafeln. 20 Kinder- und Jugendprojekte konnten in diesem Rahmen 2018 umgesetzt werden.

Wichtiges Tafel-Wissen vermitteln

Das Seminarangebot der Tafel-Akademie umfasst ein weites Themenfeld. Alle Seminare werden von fachkundigen Referentinnen und Referenten geleitet und durchgeführt. Die Themen erstrecken sich von „Konfliktmanagement“ über „Fundraising“ bis hin zu „Arbeitsschutz“. Das Seminarangebot der Tafel-Akademie ist dabei eng auf die Bedürfnisse der Tafel-Aktiven zugeschnitten und entwickelt sich fortlaufend weiter.

Bei dem Projekt „SUMM – BieneKunstKultur“ im Rahmen von „Tafel macht Kultur“ erforschten Kinder und Jugendliche Insekten und Wildkräuter. Sie bastelten Masken und entwickelten gemeinsam Theater- und Tanzszenen.

Mit Inkrafttreten der neuen Datenschutz-Grundverordnung am 25. Mai 2018 haben sich Neuerungen ergeben, die es auch bei den Tafeln zu beachten gilt. Die Seminare zum Thema „Datenschutz und die praktische Umsetzung bei den Tafeln“ gehören zu den Einzelseminaren, die 2018 eine hohe Zahl an Anmeldungen verzeichneten.

Darüber hinaus bietet die Tafel-Akademie verschiedene Projekte an, um Tafel-Aktive für die täglichen Herausforderungen weiterzubilden: Das Projekt **„Lecker kochen! Von der Tafel auf den Familientisch“** fördert das Wissen über Lebensmittel und gesunde Ernährung und bildet die Tafel-Aktiven aus, auch Tafel-Kunden darüber zu informieren. Im Rahmen des Projekts: **„Jeder kann die Lebensmittelverschwendung vermeiden“**, das in Kooperation mit dem tschechischen Verein Zachran jidlo ausgerichtet wurde, erhielten Verbraucher in Deutschland und Tschechien Informationen zum Thema Lebensmittelverschwendung und wurden dazu animiert, weniger Lebensmittel wegzuschmeißen. Die Erkenntnisse des Projekts **„Bildung schafft Integration“** flossen in die mehrtägige Schulung **„Tafel-öffne-dich“**. Dieses Angebot vermittelt Tafel-Aktiven Wissen und Verständnis für die Arbeit im interkulturellen Tafel-Alltag.

Auf den Seminaren der Tafel-Akademie lernen Tafel-Aktive von den Erfahrungen anderer.

Weitere Informationen zur Arbeit der Tafel-Akademie befinden sich auf der Website **www.tafel-akademie.de**. Dort zu finden ist auch der Geschäftsbericht der Tafel-Akademie, der Aufschluss über die Entwicklung und Erfolge im Jahr 2018 gibt.

4.

DIE ORGANISATION DER TAFELN UND DER TAFEL DEUTSCHLAND

52 Organisationsstruktur Tafel Deutschland e. V.
53 Organisation des Verbandes
54 Vorstand und Geschäftsführung
57 Landesverbände
58 Geschäftsstelle, Kuratorium, Beirat und Besonderes Aufsichtsorgan

ORGANISATIONSSTRUKTUR TAFEL DEUTSCHLAND E. V.

GEMEINNÜTZIGKEIT MIT EINER STARKEN BASIS

Die Tafel Deutschland ist der Dachverband für über 940 Tafeln, die in diesem gemeinnützigen Verein organisiert sind. Das oberste Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung, zu der sich alle zwei Jahre Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieds-Tafeln treffen. Hier werden Perspektiven und Maßnahmen der Tafel-Arbeit diskutiert, Wege festgelegt und Beschlüsse getroffen. Im Berichtsjahr fand keine Mitgliederversammlung statt. Stattdessen nahm ein Besonderes Aufsichtsorgan den Jahresbericht des Vorstands, den Jahresabschluss sowie das Ergebnis des Wirtschaftsprüfungsberichts zur Kenntnis.

Zur Mitgliederversammlung gehört auch die Wahl des geschäftsführenden Vorstands, der gemeinsam mit den Vorsitzenden der Landesverbände die strategische Ausrichtung des Dachverbandes verantwortet. Die operative Arbeit auf Bundesebene übernimmt das Team der Geschäftsstelle. Für wichtiges Fachwissen sowie für die Initiierung und Begleitung von Forschungsprojekten gibt es den Wissenschaftlichen Beirat. Die Tafel-Idee in der Öffentlichkeit zu vertreten und für sie zu werben, ist Sache der Mitglieder des Kuratoriums. Die zwölf Landesverbände wiederum bilden die Schnittstelle zwischen den Tafeln vor Ort auf der einen Seite und dem Tafel-Dachverband auf der anderen.

In den mehr als zwanzig Jahren seit der Gründung des Tafel-Dachverbandes im Jahr 1995 wurden die Tafeln zu einer der größten ehrenamtlichen Organisationen Deutschlands. Sie sind über die ganze Fläche des Landes vertreten und erfreuen sich großer Bekanntheit und Sympathie. Der Dachverband spielt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle: Er unterstützt seine Mitglieder professionell, vertritt ihre Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und trägt die Tafel-Idee durch zielgerichtete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nach außen.

Die Tafeln vor Ort und der Tafel-Dachverband verfolgen dabei die gleichen Ziele: einen Ausgleich zwischen Überfluss und Mangel zu schaffen und die Folgen von Armut zu lindern. Auch das Motto ist für alle entsprechend gleich – „Lebensmittel retten. Menschen helfen". Gleiches gilt für die acht Grundsätze, nach denen sie verpflichtend handeln:

TAFEL-GRUNDSÄTZE

Grundsatz 1
Die Tafeln sammeln überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, und geben diese an Bedürftige ab.

Grundsatz 2
Die Arbeit der Tafeln ist grundsätzlich ehrenamtlich. Sie kann – wenn möglich und notwendig – unterstützt werden durch unterschiedlich finanzierte und geförderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Grundsatz 3
Die Arbeit der Tafeln wird durch Spender und Sponsoren unterstützt.

Grundsatz 4
Die Tafeln arbeiten unabhängig von politischen Parteien und Konfessionen. Die Tafeln helfen allen Menschen, die der Hilfe bedürfen.

Grundsatz 5
Der Name „Tafel" ist als eingetragenes Markenzeichen durch Tafel Deutschland e. V. rechtlich geschützt.

Grundsatz 6
Die Arbeit der Tafeln steht überwiegend im lokalen Bezug. Die Tafeln respektieren den Gebietsschutz, ohne miteinander zu konkurrieren.

Grundsatz 7
Die Tafel-Grundsätze der Tafel Deutschland sind Leitlinien zur Arbeit der Tafeln in Deutschland. Die Tafel erklärt durch ihre Unterschrift die Anerkennung und Einhaltung der Tafel-Grundsätze.

Grundsatz 8
Tafel Deutschland e. V. achtet auf die Einhaltung der Tafel-Grundsätze. Bei Nichteinhaltung der Tafel-Grundsätze beantragt der Dachverband in Abstimmung mit der zuständigen Landesvertretung ein Verfahren zur Aberkennung des Namens „Tafel" und gegebenenfalls ein Verfahren zum Ausschluss aus dem Verein.

ORGANISATION DES VERBANDES

Die Organisation der Tafel Deutschland folgt einem föderalen Prinzip und war im Berichtsjahr folgendermaßen aufgebaut:

Wissenschaftlicher Beirat

ein Expertengremium, das den Vorstand berät und Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung und operativen Umsetzung der Verbandsarbeit abgibt.

Vorstand

17 ehrenamtliche Personen.
5 Personen davon bilden den geschäftsführenden Vorstand, der für die laufenden Geschäfte zuständig ist.

Geschäftsstelle

kümmert sich um die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte des Dachverbandes und setzt die Vorstandsbeschlüsse in den Bereichen Fundraising & Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederbetreuung, Finanzen & Buchhaltung sowie Logistik um.

Tafel-Akademie

Die Tochtergesellschaft des Dachverbandes veranstaltet Seminare für Tafel-Leitungen und Ehrenamtliche. Sie ist zuständig für den Bundesfreiwilligendienst der Tafeln.

Kuratorium

besteht aus Sponsoren und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Sie fungieren als Tafel-Botschafter und vertreten die Tafel-Idee in der Öffentlichkeit.

12 Landesverbände

vertreten die Interessen der Tafeln ihrer Region im Dachverband.

Mitglieder: über 940 Tafeln

starke Basis mit etwa **60.000** – meist ehrenamtlichen – Helferinnen und Helfern. Die Tafeln bilden in der Mitgliederversammlung alle zwei Jahre das höchste Entscheidungsgremium des Dachverbandes.

Besonderes Aufsichtsorgan

übernimmt die Kontrolle der Vorstandsarbeit in den Jahren, in denen keine Mitgliederversammlung stattfindet.

VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

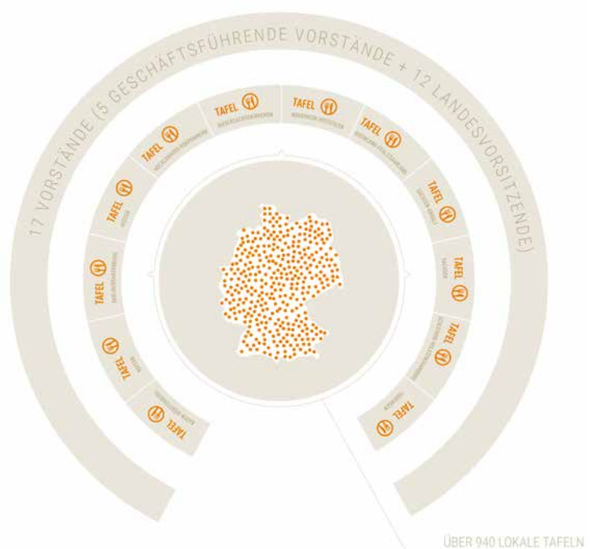
Nach § 10 der Satzung der Tafel Deutschland besteht der Vorstand aus der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden, drei stellvertretenden Vorsitzenden und der Schatzmeisterin oder dem Schatzmeister, die nach § 26 BGB Tafel Deutschland e. V. vertreten (geschäftsführender Vorstand) sowie den Vorsitzenden der Landesverbände. Der geschäftsführende Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Die Vorsitzenden der Landesverbände werden je nach den Satzungen für zwei oder vier Jahre auf den Mitgliederversammlungen der Landesverbände gewählt.

Im Jahr 2018 bestand der geschäftsführende Vorstand aus den folgenden fünf Mitgliedern:

- **Jochen Brühl**, Vorsitzender
- **Imke Eisenblätter**, stellvertretende Vorsitzende
- **Dagmar Keßling**, stellvertretende Vorsitzende
- **Kai Noack**, stellvertretender Vorsitzender
- **Willy Wagenblast**, Schatzmeister

Kai Noack, Dagmar Keßling, Imke Eisenblätter, Jochen Brühl und Willy Wagenblast (v. l. n. r.)

Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen im Berichtsjahr. Hinzu kamen sieben weitere Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands.



Aufgaben des geschäftsführenden Vorstands

- Wahrnehmung der Aufgaben aus § 2 der Satzung von Tafel Deutschland e. V.
- Personal- und organisatorische Angelegenheiten der Geschäftsstelle
- Bestellung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers als besonderen Vertreter gem. § 30 BGB im Benehmen mit dem Vorstand
- Innen- und Außenvertretung der Tafel Deutschland
- Überregionale und verbandsübergreifende Kontakte zu Unternehmen, Spenderinnen und Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren, Presse, Politik und Verbänden
- Vorbereitung und Ausführung der Vorstandsbeschlüsse
- Bindeglied zwischen Vorstand und Wissenschaftlichem Beirat sowie Kuratorium
- Berichtspflicht gegenüber dem Vorstand
- Aufstellung des Wirtschaftsplans
- Erstellung des Jahresabschlusses

Entscheidungsprozesse

TAFEL DEUTSCHLAND

Aufgaben des Vorstands

- Grundsätzliche Fragen und Ausrichtung der Verbandspolitik
- Vertretung und Einbringung der Interessen der Landesverbände
- Beschluss des Wirtschaftsplans
- Alle Aufgaben, die weder der Mitgliederversammlung noch dem geschäftsführenden Vorstand zugewiesen sind

Zentrale Aufgabe des Vorstands ist die strategische Weiterentwicklung der Ehrenamtsorganisation. Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zu etablieren, um die Arbeit der lokalen Tafeln zu erleichtern.

Im Berichtsjahr haben sich die Vorstandsmitglieder weiter mit der Markenentwicklung beschäftigt. Als großer Erfolg konnte die Sicherung der Marke „Tafel“ auf Bundesebene verzeichnet werden. Um den gemeinschaftlichen Markenauftritt auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene zu stärken, beschloss der Vorstand, dass bei der Benennung neugegründeter Tafeln das Wort „Tafel“ vor der Ortsbezeichnung stehen muss. Des Weiteren wurde 2018 die ordentliche Mitgliedschaft der Tafel Deutschland in der European Food Banks Federation (frz. Abk. FEBA) erzielt. Die Mitgliedschaft bei der FEBA ermöglicht einen effizienten Austausch mit europäischen Lebensmittelbanken und dient der gemeinsamen Interessenvertretung auf EU-Ebene. Zudem hat der Gesamtvorstand die Erhöhung des Einsatzstellenbeitrags im Bundesfreiwilligendienst (BFD) beschlossen und eine Kommission zum Thema „Aufwandsentschädigung des geschäftsführenden Vorstands“ einberufen.

THEMENBEZOGENE KOMMISSIONEN UND BESCHLÜSSE

Um wichtige, aktuelle Themen intensiv bearbeiten zu können, richtet der Dachverband Tafel Deutschland regelmäßig themenspezifische Kommissionen ein. In den Kommissionen entwickeln Mitglieder des Vorstands gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern lokaler Tafeln Konzepte und Lösungsvorschläge, die nach Zustimmung der Mitgliederversammlung als Handlungsgrundlage in die Vorstandsarbeit eingehen.

Die **Kommission „Satzung“** formiert sich nach jeder Mitgliederversammlung neu und berät den Vorstand seit 2010 bei anstehenden Satzungsänderungen. Im Berichtsjahr tagte die Kommission einmal mit dem Auftrag, die Stimmrechtsübertragung in der Satzung deutlicher zu formulieren. Nach einer weiteren Sitzung im Jahr 2019 mit anschließender Abstimmung des Vorstands kann die Satzung durch Beschluss der Mitgliederversammlung geändert werden.

Der **Arbeitskreis „Aufwandsentschädigung“** tagte einmal im Berichtsjahr. Dieser setzt sich aus den Mitgliedern des erweiterten Vorstands zusammen und hat den Auftrag, eine Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands zu erarbeiten und diese in der Satzung des Dachverbandes sowie der Landesverbände zu verankern. Eine zweite Sitzung findet 2019 statt, bevor der Beschluss vom Vorstand abgestimmt und auf der Mitgliederversammlung entschieden wird.

Die **Kommission „Mittel für Markenumstellung“** tagte einmal im Berichtsjahr. Zur finanziellen Entlastung der Mitglieds-Tafeln im Rahmen der Markenumstellung erarbeitete die Kommission einen Vorschlag, dem der Vorstand zustimmte. Den Tafeln werden gegen Nachweis entstandener Kosten bis zu 130 Euro für Notar- und Gerichtskosten im Zusammenhang mit der Umbenennung erstattet. Zusätzlich erhält jede Tafel gegen Nachweis bis zu 100 Euro für die Anpassung der Außendarstellung.

Die **Schiedskommission** ist laut Satzung Vermittlerin zwischen der Tafel Deutschland und deren Mitgliedern bei Rechtsstreitigkeiten. Die Mitglieder der Kommission werden für eine Amtszeit von vier Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Schiedskommission tagte einmal im Berichtsjahr. Auf der Sitzung wurde Wolfgang Effinger zum Vorsitzenden gewählt und Rolf Göttner zu dessen Stellvertreter. Zudem wurde die Schiedsordnung aktualisiert, die der Mitgliederversammlung 2019 zur Verabschiedung vorgelegt wird.

Der **Arbeitskreis „Bildung“** ist das Beratungsgremium der Tafel-Akademie. Zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der zwölf Landesverbände gestaltet dieser das Seminarprogramm der Tafel-Akademie mit, beschließt Kooperationen zwischen Landesverbänden und der Tafel-Akademie und informiert beidseitig über Bildungsveranstaltungen. Der Arbeitskreis tagte im Berichtsjahr einmal zweitägig.

Der **Arbeitskreis „Zukunftsstrategie“** hat die Ausarbeitung eines Strategiepapiers aus den Ergebnissen der Zukunftswerkstätten und des Zukunftskongresses zur Aufgabe, das dem Vorstand als Handlungsrichtlinie für künftige Arbeitsschwerpunkte gilt. Das Strategiepapier wird nach Fertigstellung im Jahr 2019 den Mitglieds-Tafeln und Landesverbänden vorgelegt, bevor es die Mitgliederversammlung verabschiedet.

Die Treffen des **Arbeitskreises „Logistik“** dienen in erster Linie dem allgemeinen Austausch zur Warenverteilung und Spendenakquise. Weiterhin beschäftigen sich die Landeslogistikerinnen und -logistiker mit dem Ausbau der Tafel-Logistik in den Regionen, der Digitalisierung, Aufwandsentschädigungen oder der Akquise von Speditionen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

2017 wurde die Satzung dahingehend geändert, dass für alle wirtschaftlichen, verwaltungsmäßigen und personellen Angelegenheiten eine Geschäftsführung bestellt werden kann, die nach § 30 BGB den Verband in den ihr bzw. ihm übertragenen Aufgabenbereich allein nach außen vertreten kann (siehe § 15 der Satzung).

Die Geschäftsführerin bzw. der Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands und des Vorstands mit Antrags- und Rederecht teil.

Evelin Schulz ist seit 16. November 2017 Geschäftsführerin der Tafel Deutschland. Zuvor war sie Leiterin der Geschäftsstelle.

LANDESVERBÄNDE

MIT ZWÖLF LANDESVERBÄNDEN BUNDESWEIT AUFGESTELLT

Die Arbeit der Mitglieds-Tafeln wird gemäß der Satzung der Tafel Deutschland auf regionaler Ebene durch Landesverbände organisiert – insgesamt sind es zwölf. Ihre Aufgabe besteht als Schnittstelle zwischen Dachverband und Mitglieds-Tafeln darin, Interessen zu bündeln sowie Herausforderungen und Belange der lokalen Tafeln auf Bundesebene zu vertreten. Der enge, direkte und wechselseitige Austausch zwischen Landesverbänden und Dachverband ist grundlegend für wirksame und zielgerichtete Tafel-Arbeit vor Ort.

Um Effizienz und Struktur auf Ebenen von Bund, Ländern und Kommunen zu gewährleisten, sind die Tafel-Regionen nach Bundesländern aufgeteilt. Berlin und Brandenburg, Hamburg und Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen sowie das Saarland und Rheinland-Pfalz werden jeweils von einem gemeinsamen Landesverband vertreten.

Im Jahr 2006 gründeten sich in Sachsen und Baden-Württemberg die beiden ersten Landesverbände. Die drei jüngsten Landesverbände – Hessen, Rheinland-Pfalz/Saarland und Bayern – gründeten sich 2016.

Die ehrenamtlichen Vorsitzenden der Landesverbände werden alle zwei Jahre von ihren Mitgliedern gewählt. Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand bilden sie den Vorstand der Tafel Deutschland. Die zwölf Tafel-Regionen wurden Ende 2018 durch folgende Landesverbandsvorsitzende vertreten:

Tafel Baden-Württemberg e. V. (146 Tafeln)
01 **Wolfhart von Zabiensky**

Tafel Bayern e. V. (165 Tafeln)
02 **Reiner Haupka**

Landesverband der Tafeln in Berlin/Brandenburg e. V. (43 Tafeln)
03 **Andreas Noack**

Tafel Hessen e. V. (57 Tafeln)
04 **Willi Schmd**

Landesverband der Tafeln in Mecklenburg-Vorpommern e. V. (29 Tafeln)
05 **Günther Hoffmann**

Landesverband der Tafeln in Niedersachsen und Bremen e. V. (104 Tafeln)
06 **Manfred Jabs**

Landesverband der Tafeln in Nordrhein-Westfalen e. V. (168 Tafeln)
07 **Wolfgang Weilerswist**

Tafel Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. (65 Tafeln)
08 **Sabine Altmeyer-Baumann**

Tafel Sachsen e. V. (39 Tafeln)
09 **Joachim Rolke**

Tafel Sachsen-Anhalt e. V. (33 Tafeln)
10 **Andreas Steppuhn**

Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg e. V. (61 Tafeln)
11 **Frank Hildebrandt**

Landesverband der Thüringer Tafeln e. V. (32 Tafeln)
12 **Nico Schäfer**

GESCHÄFTSSTELLE, KURATORIUM, BEIRAT UND BESONDERES AUFSICHTSORGAN

DIE GESCHÄFTSSTELLE: ANLAUFSTELLE FÜR DIE MITGLIEDS-TAFELN

In der Geschäftsstelle des Dachverbandes in Berlin-Tempelhof laufen alle Fäden zusammen: Die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen durch Akquise und Verteilung von Spenden, Projektarbeit, Verwaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und vielem mehr die Tafel-Arbeit vor Ort, beraten die Mitglieds-Tafeln und Landesverbände und kümmern sich um die Anliegen der Ehrenamtlichen. Der Dachverband setzt die Beschlüsse des ehrenamtlichen Vorstands um.

Im Oktober 2018 zog die Geschäftsstelle der Tafel Deutschland nach Tempelhof, um mit der Tafel-Akademie Synergien zu schaffen und gemeinsame Ziele auf kurzem Wege umzusetzen.

Folgende Aufgaben gehören zu den Arbeitsschwerpunkten der Geschäftsstelle:

- Zentrale Verwaltung der Tafeln
- Information und Beratung von Mitgliedern und Interessierten
- Betreuung und Schulung der Mitglieder im Umgang mit Verwaltung, Fundraising, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit
- Rechnungswesen des Verbands
- Beziehungspflege zu Förderern und Sponsoren sowie Akquise von neuen Partnern
- Gerechte und transparente Verteilung von Großspenden
- Zielgerichtete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kontakt und Beziehungspflege zu nationalen und internationalen Institutionen, Verbänden und der Politik

2018 arbeiteten im Jahresdurchschnitt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Vollzeitäquivalent in der Geschäftsstelle. Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren angestellt:

- **Evelin Schulz**, Geschäftsführerin Tafel Deutschland e. V.
- **Ulrich Boyer**, Referent Finanzen und Verwaltung (bis Oktober 2018)
- **Stefanie Bresgott**, Pressesprecherin

Felix Enge, Tim Seifert, Vera Joschko, Nathalie Matrak, Jana Mertes, Johanna Matuzak, Evelin Schulz, Miriam Kienle, Angelika Krüger, Gritt Parnemann, Belinda Heß, Ryan Harty, Nora Hertel (v.l.n.r.)

- **Alexander Diehl**, Assistent für Kommunikation und Fundraising (seit März 2018, vorher studentische Hilfskraft)
- **Felix Enge**, Referent für Unternehmenskooperationen und Projektspenden
- **Ryan Harty**, Referent Projekt Heimat-Tafel
- **Nora Hertel**, Referentin für private Geber, Stiftungen und Unternehmen
- **Janno Mielenz**, Sachbearbeiter Lidl-Pfandspende/Buchhaltung (bis September 2018)
- **Belinda Heß**, Sachbearbeiterin Lidl-Pfandspende/Finanzen
- **Vera Joschko**, Bürokoordination
- **Miriam Kienle**, Projektkoordinatorin Ernährungsbildung für Kinder und Jugendliche (seit April 2018, vorher Assistentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
- **Angelika Krüger**, Sachbearbeiterin für Finanzen (seit Oktober 2018)
- **Nathalie Matrak**, Referentin für Lebensmittel- und Sachspenden/Veranstaltungsorganisation
- **Johanna Matuzak**, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
- **Jana Mertes**, Referentin der Geschäftsführerin
- **Gritt Parnemann**, Referentin Finanzen
- **Tim Seifert**, Referent des Vorsitzenden

Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten 2018 in Teilzeit. Anna Verres, Referentin Kommunikation, und Marion Jüstel, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, befanden sich in Elternzeit. Studentische Aushilfen unterstützten die Arbeit der Hauptamtlichen: Sophie Kamrad (Fundraising), Matthias Lescau (Finanzen), Jana Mätz (Bürokoordination) und Antonia Richter (Kommunikation).

Vergütung der Belegschaft

Das Entgeltmodell ist angelehnt an den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes (TVÖD). Die verhandelten Entgelterhöhungen im öffentlichen Dienst (TVÖD Bund) werden übernommen. Die Vergütung innerhalb der einzelnen Gruppen wird differenziert nach einzelnen Kompetenzstufen.

Die Entgeltordnung 2018 (gemäß TVÖD Bund)

38,5-Stunden-Woche, 30 Urlaubstage pro Jahr bei einer 5-Tage-Woche, 6 Monate Probezeit, Zuschuss zum ÖPNV.

Entgelt-gruppe*	Entgeltstufen					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
1.	8,84 € Mindestlohn	10,00 €	11,50 €			
2.	2.657	2.890	3.018	3.138	3.269	3.343
3.	2.832	3.081	3.134	3.271	3.649	3.751
4	3.194	3.497	3.775	4.065	4.502	4.620
4a	3.313	3.656	3.941	4.312	4.837	5.099
4b	3.431	3.796	4.277	4.742	5.316	5.578
5	3.827	4.196	4.479	4.894	5.434	5.683
6	4.152	4.528	4.841	5.245	5.788	6.119
7	4.584	5.001	5.260	5.841	6.340	6.668

* 1. Aushilfen, 2. Assistenzen, Sachbearbeiter/-innen, 3. Sachbearbeiter/-innen, 4. Referenten/-innen, 4a. Projektreferenten/-innen, 4b. Projektkoordinatoren/-innen, 5. Referenten/-innen teilweise mit Anleitungen von Mitarbeitern, 6. Geschäftsführung Tafel-Akademie, 7. Geschäftsführung Tafel Deutschland

Die Höhe der Vergütung wurde zur Veranschaulichung auf- bzw. abgerundet.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten für eine 12-monatige Tätigkeit eine Ehrenamtspauschale von jeweils 720 Euro. Zudem wurden Aufwendungen für Reisen und Büromaterialien erstattet.

DAS KURATORIUM

Das Kuratorium ist ein Expertengremium mit beratender Funktion. Seit 2014 betreiben die Mitglieder des Gremiums Imagepflege für die Tafeln, beraten den Vorstand in strategischen Fragen zur Verbandsentwicklung und fungieren als Tafel-Botschafterinnen und -Botschafter in ihrem jeweiligen Einflussbereich. Im Berichtsjahr tagte das Kuratorium zweimal. Die Mitglieder analysierten aktuelle Tafel-Themen und begleiteten den sogenannten „Zukunftsprozess", die Digitalisierung der Tafeln.

Die Mitglieder des Kuratoriums begleiteten den Zukunftsprozess der Tafeln.

Im Berichtsjahr zählte das Kuratorium zehn Mitglieder:

- **Jochen Brühl**, Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.
- **Gerd Häuser**, ehemaliger Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.
- **Evelin Schulz**, Geschäftsführerin Tafel Deutschland e. V.
- **Marco Stelse**, Daimler AG, Head of Marketing Operations Mercedes-Benz Vans Europe
- **Jochen Dimter**, Daimler AG, Geschäftsleiter Transporter und Vans im Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland
- **Heiko Hutmacher**, METRO AG, Vorstandsmitglied
- **Gerd Koslowski**, METRO AG, Leiter Konzernkommunikation (vorher Michael Wedell, Leiter Konzernkommunikation und Politik)
- **Dr. Daniela Büchel**, REWE Group, Mitglied der Geschäftsleitung REWE
- **Lionel Souque**, REWE Group, Vorstandsvorsitzender
- **Jürgen Kisseberth**, Schwarz Finanz und Beteiligungs GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat

DER WISSENSCHAFTLICHE BEIRAT

Der wissenschaftliche Beirat ist ein Expertengremium, das den Vorstand berät und Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung und operativen Umsetzung der Verbandsarbeit ausspricht. In enger Zusammenarbeit mit der Tafel-Akademie forscht der wissenschaftliche Beirat zu den Themen in Anführungsstrichen: zu den Themen „Ehrenamt", „Lebensmittelverschwendung" und „Armut" und stellt die Ergebnisse der Tafel Deutschland bereit. Das Expertengremium hielt 2018 ein Symposium mit Beteiligung von Mitglieds-Tafeln ab.

Im Berichtsjahr zählte der wissenschaftliche Beirat fünf Mitglieder:

- **PD Dr. Alexander Dietz**, Professor für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie an der Hochschule Hannover
- **Prof. Dr. Stefan Jung**, Wirtschaftswissenschaftler, lehrt Sozial- und Diakoniemanagement an der Internationalen CVJM Hochschule Kassel
- **Tobias Nürnberg**, Referent für Bildung und Projektkoordination bei der Tafel-Akademie
- **Dr. Vera Schäfer**, langjährige Arbeit für die Tafel Deutschland in vielfältigen Bereichen, u. a. Erarbeitung von Handbüchern zum Aufbau und Betrieb einer Tafel, Unterstützung im Bereich Strategie und Regionalisierung
- **Prof. Dr. Margot Steinel**, Professur für Wirtschaftslehre des Haushalts an der Hochschule Anhalt (FH), Standort Bernburg

DAS BESONDERE AUFSICHTSORGAN

In Jahren, in denen keine ordentliche Mitgliederversammlung stattfindet, nimmt stellvertretend das Besondere Aufsichtsorgan den Jahresbericht des Vorstands sowie den Jahresabschluss entgegen. Ebenso nimmt das Organ das Ergebnis des Wirtschaftsprüfungsberichts zur Kenntnis und entscheidet im Hinblick auf das zurückliegende Geschäftsjahr über die Entlastung des Vorstands.

Das Besondere Aufsichtsorgan tagte einmal im Berichtsjahr. Nach Entlastung des Vorstands wurde den Mitglieds-Tafeln das entsprechende Protokoll vorgelegt.

Im Berichtsjahr zählte das Besondere Aufsichtsorgan zehn Mitglieder:

- **Ilke Brandl**, Wirtschaftsprüfer, PricewaterhouseCoopers GmbH
- **Jochen Brühl**, Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.
- **Stefan Evers**, stellvertretendes Mitglied des Besonderen Aufsichtsorgans
- **Norbert Heinemann**, ständiges Mitglied des Besonderen Aufsichtsorgans
- **Franz-Josef Kirse**, stellvertretendes Mitglied des Besonderen Aufsichtsorgans
- **Henriette Meier-Ewert**, Sprecherin des Besonderen Aufsichtsorgans
- **Jana Mertes**, Protokollführende Tafel Deutschland e. V.
- **Frank Müller-Penzlin**, stellvertretendes Mitglied des Besonderen Aufsichtsorgans
- **Annette Rabe**, ständiges Mitglied des Besonderen Aufsichtsorgans
- **Willy Wagenblast**, Schatzmeister Tafel Deutschland e. V.

Die Mitglieder des Besonderen Aufsichtsorgans prüften die Arbeit des Vorstands.

3.

DIE TAFEL-ARBEIT IN ZAHLEN UND FAKTEN

62 Bilanz
64 Gewinn- und Verlustrechnung
66 Kapitalflussrechnung
67 Ausgaben
68 Jahresrückblick 2018
72 Impressum

Bilanz

BILANZ

AKTIVA

in Euro

		31.12.2018	31.12.2017
A.	**Anlagevermögen**	**186.319**	**105.288**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	**6.406**	**4.134**
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.406	4.134
II.	Sachanlagen	**103.369**	**49.678**
	1. Fahrzeuge	0	0
	2. Vereinsausstattung	3.841	9.135
	3. Sonstige Anlagen und Ausstattung	99.528	49.678
III.	Finanzanlagen	**76.544**	**51.476**
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	25.000
	2. Sonstige Ausleihungen	51.543	26.475
B.	**Umlaufvermögen**	**6.125.371**	**4.979.995**
I.	Vorräte	**46.521**	**24.158**
	Waren	46.521	24.158
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**210.589**	**738.050**
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.011	694.711
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	48.729	21.314
	3. Forderungen an verbundene Unternehmen	29.850	22.024
III.	Liquide Mittel	**5.868.260**	**4.217.786**
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.868.260	4.217.786
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**155.387**	**145.152**
Summe Aktiva		**6.467.077**	**5.230.435**

PASSIVA

in Euro

		31.12.2018	31.12.2017
A.	**Vereinsvermögen**	**2.469.472**	**2.711.916**
I.	Gewinnrücklagen	2.467.049	2.710.232
	1. Gebundene Gewinnrücklagen	110.000	243.183
	2. Freie Rücklagen	2.467.049	2.467.048
II.	Gewinnvortrag	2.424	1.684
B.	**Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel**	**2.237.288**	**1.291.037**
C.	**Rückstellungen**	176.169	52.971
I.	Steuerrückstellungen	11.023	19.376
II.	Sonstige Rückstellungen	165.147	33.594
D.	**Verbindlichkeiten**	**1.584.148**	**1.174.509**
I.	Erhaltene Anzahlungen	0	0
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.788	102.322
III.	Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden	1.386.447	959.424
IV.	Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 8.483,77 €, Vorjahr 5.965,89 €)	9.913	112.763
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0**	**0**
Summe Passiva		**6.467.077**	**5.230.435**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Euro		2018	2017
1.	Spenden	6.702.893	6.087.386
	a) davon Geldspenden	3.391.492	3.601.897
	b) davon Sachspenden	3.311.401	2.480.488
	c) Schenkungen	0	5.000
2.	Ertrag aus Zuschüssen	130.781	282.829
	a) davon Zuschüsse aus öffentlicher Hand	130.781	282.829
	b) davon Zuschüsse anderer Organisationen	0	0
3.	Zuweisungen/Bußgelder	4.600	26.600
4.	Mitgliedsbeiträge	114.600	113.400
5.	Umsatzerlöse	248.590	199.589
6.	Sonstige betriebliche Erträge	969.426	2.940.243
7.	Aufwendungen aus Spendenweiterleitung	6.263.930	7.030.353
8.	Materialaufwand	98.728	72.566
	a) Aufwendungen für bezogene Waren	36.045	41.156
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.682	31.409
9.	Personalaufwand	858.432	740.429
	a) Löhne und Gehälter	704.166	606.709
	b) Soziale Abgaben	154.266	133.719
10.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.568	23.860
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.127.742	1.140.690
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.310	1.406
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.581	32.798
15.	**Ergebnis nach Steuern**	**–241.782**	**610.757**
16.	Sonstige Steuern	662	631
17.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**–242.444**	**610.125**
18.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.684	1.436
19.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen	243.183	110.122
20.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	–720.000
21.	**Bilanzgewinn**	**2.424**	**1.685**

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Jahr 2018 beliefen sich die Spendenerträge auf 6,7 Mio. Euro. Davon entfielen 3,4 Mio. Euro auf Geldspenden. Hiervon gingen 3,3 Mio. Euro als Einnahmen 2018 ein. Die übrigen 66 Tsd. berechnen sich aus dem Saldo der Entnahme und Zuführung aus Sonderposten, in denen nicht verbrauchte Spendenmittel der Vorjahre abgebildet werden. Die durch Zuwendungsbescheinigungen bestätigten Sachspenden betrugen 3,3 Mio. Euro. Verglichen mit dem Vorjahr reduzierten sich die Geldspenden um 210 Tsd. Euro, was insbesondere auf einen Rückgang der Geldzuwendungen aus Zahlungsverzicht zurückzuführen ist.

Das Lidl-Pfandspendenprojekt war, wie auch in den Vorjahren, eine wesentliche Quelle der Geldspenden. Zahlreiche Kundinnen und Kunden von Lidl verzichteten bei der Rückgabe von Pfandflaschen auf eine Auszahlung des Betrages und spendeten diesen per Knopfdruck an die Tafel Deutschland. Daraus flossen der Tafel Deutschland insgesamt 2 Mio. Euro ertragswirksam zu.

Lieferanten und andere Dienstleister verzichteten auf die Begleichung von Rechnungen in Höhe von 181 Tsd. Euro. Hier zeigte sich ein Rückgang zum Vorjahr in Höhe von 159 Tsd. Euro.

Die REWE Power Kiste, die 2018 in die Verantwortung der Tafel Deutschland überging, war eine weitere wichtige Quelle für Geldspenden. Hier gingen im Jahr 2018 insgesamt 148 Tsd. Euro für gesunde Schulfrühstücke ein.

Neben Spenden stellen Sponsoringverträge mit den Handelsunternehmen Tchibo und METRO eine wichtige Einnahmequelle der Tafel Deutschland dar. Diese werden unter den sonstigen betrieblichen Erlösen erfasst.

Mit der METRO AG verbindet die Tafel Deutschland eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. Neben Sachspenden sicherte die METRO maßgeblich die professionelle Arbeit der Geschäftsstelle. Tchibo unterstützte im Berichtsjahr die Tafel Deutschland und die Tafeln vor Ort im Rahmen der Aktion „Tafel-Wunder 2018“.

Weitere Einnahmen flossen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand zu. Ein wesentlicher Posten war hier das Projekt HeimatTafel.

Insgesamt beliefen sich die Einnahmen der Tafel Deutschland auf 8,4 Mio. Euro und damit auf rund 1,3 Mio. Euro weniger als im Vorjahr. Der Rückgang liegt insbesondere in einem geringeren Umfang des Sponsoringvertrags mit Tchibo begründet.

Mit 6,3 Mio. Euro, bzw. 74 Prozent der Gesamtausgaben, wurde der Großteil der Mittel für die Förderung und Begleitung verschiedener Projekte verwendet, darin enthalten waren außerdem eine Unterstützung der Landesverbände in Höhe von 120 Tsd. Euro für Aufbau einer Geschäftsstelle, Anschaffung von Büroaustattung, Internetauftritt, Schulungskosten und Rechts- und Beratungskosten.

Im Rahmen von Projektförderungen aus Mitteln der Lidl-Pfandspende flossen 1,7 Mio. Euro an 255 Projekte der Tafeln. Die Projektschwerpunkte lagen auf den Bereichen Hygiene, Kinder und Jugend, Nachhaltigkeit, Senioren und Integration.

Aus den Mitteln der REWE Power Kiste flossen 2018 insgesamt 204 Tsd. Euro in die Unterstützung von Projekten, die sich der Förderung von gesunder Ernährung bei Kindern und Jugendlichen verschrieben haben. Projekte zur Stärkung der Tafel-Logistik wurden mit 101 Tsd. Euro unterstützt.

Die Personalkosten beliefen sich im Jahr 2018 auf 858 Tsd. und lagen damit um 118 Tsd. höher als im Vorjahr. Grund hierfür ist neben den Tarifsteigerungen und Änderungen der Eingruppierung auch die Rückkehr von Mitarbeitenden aus der Elternzeit.

Der sonstige betriebliche Aufwand lag mit 12 Tsd. Euro leicht unter dem des Vorjahres. In diesem Posten finden sich u. a. Kosten für Miete, Büromaterial und technische Ausstattung der Geschäftsstelle, die Verbandsarbeit, Kosten für Fachtagungen, Mittel für die Unterstützung der Landesverbände und die Öffentlichkeitsarbeit.

Der Jahresfehlbetrag betrug im Berichtsjahr 242 Tsd. Euro, gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von 610 Tsd. Euro im Vorjahr. Die Veränderung ist dabei im Wesentlichen auf geringere Einnahmen aus Sponsoring zurückzuführen.

Bilanzielle Veränderungen ergeben sich zum Teil aus der Deckung des Jahresfehlbetrags. Um diesen zu finanzieren, wurden zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 133 Tsd. Euro aufgelöst sowie freie Rücklagen in Höhe von 110 Tsd. Euro. Der Rest deckt sich durch den Gewinnübertrag des Vorjahres.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 81 Tsd. Euro auf 186 Tsd. Euro gestiegen. Hier wurde insbesondere in die Geschäftsausstattung investiert, für die vor allem im Rahmen des Umzugs 2018 höhere Kosten entstanden sind.

Die liquiden Mittel liegen mit 5,9 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (4,2 Mio. Euro). Diese Steigerung findet sich ebenfalls auf der Passivseite der Bilanz in den Sonderposten nicht verausgabter Spendenmittel wieder. Hier werden (vorwiegend zweckgebundene) Mittel eingestellt, die im Betrachtungszeitraum noch nicht verausgabt wurden. Die Sonderposten sind durch eine Großspende von Lidl von 1,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,2 Mio. Euro im Jahr 2018 angestiegen.

Mit Schreiben vom 11.02.2019 wurde der Tafel Deutschland das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bis zum 31.12.2019 zuerkannt. Die Zuerkennung erfolgte damit bereits das neunte Mal in Folge.

Berlin, 15. April 2019

Willy Wagenblast, Schatzmeister

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2018	2017
Jahresüberschuss	–242	610
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29	24
Cashflow i.e.S.	**–213**	**634**
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	117	1
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	495	–428
Zunahmen/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.356	–434
Zinsaufwendungen/Zinserträge (Saldo)	–1	–1
Ertragssteuerzahlungen	–32	–41
Ertragssteueraufwand	37	33
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.759**	**–236**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	–110	–52
Einzahlungen aus Zinsen	1	1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–109**	**–51**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.650	–287
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.218	4.505
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**5.868**	**4.218**

ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds hat sich im Vorjahresvergleich um 1,65 Mio. Euro verändert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Einnahmen durch Spenden, Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse, Sponsorengelder sowie Erlöse aus dem Verkauf von Werbeartikeln zurückzuführen, denen Ausgaben für Aufwendungen des Dachverbandes, vor allem Weiterleitungen von Spenden, und Projektausgaben gegenüberstehen.

AUSGABEN

DARSTELLUNG DER AUSGABEN ENTSPRECHEND DEN ANFORDERUNGEN DES DZI SPENDENSIEGELS

in Euro	2018	2017
Ausgaben für Projektförderung	**6.440.382**	**7.316.778**
Personalkosten	0	0
Sach- und sonstige Ausgaben	6.440.382	7.316.778
Ausgaben für Projektbegleitung	**213.905**	**161.870**
Personalkosten	180.462	138.921
Sach- und sonstige Ausgaben	33.444	22.948
Ausgaben für Kampagnen, Bildung und Aufklärung	**89.284**	**78.743**
Personalkosten	41.417	19.063
Sach- und sonstige Ausgaben	47.867	59.679
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	**353.073**	**357.735**
Personalkosten	149.906	116.312
Sach- und sonstige Ausgaben	203.167	241.422
Ausgaben für Verwaltung	**1.245.373**	**1.052.248**
Personalkosten	486.647	442.719
Sach- und sonstige Ausgaben	758.725	609.529
Ausgaben für Vermögensverwaltung	**0**	**0**
Personalkosten	0	0
Sach- und sonstige Ausgaben	0	0
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	**72.629**	**73.955**
Personalkosten	0	0
Sach- und sonstige Ausgaben	72.629	73.955
Gesamtausgaben	**8.414.646**	**9.041.330**

ERLÄUTERUNG ZU DEN AUSGABEN

Die Auflistung umfasst alle Tätigkeiten der Tafel Deutschland als Dachorganisation der Tafeln. Die Ausgaben für die Projektförderung waren unmittelbar satzungsmäßige Aufwendungen: weitergeleitete Geld- und Sachspenden und finanzielle Zuwendungen sowie die Projektförderung der Lidl-Pfandspende. Die Projektbegleitung sah Mittel für die Vor- oder Nachbereitung einer Projektförderung vor. Bei der Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit dienten Ausgaben dazu, die breite Öffentlichkeit für die Tafeln zu sensibilisieren und Ehrenamtliche für die Tafel-Arbeit weiterzubilden. Im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit fielen Ausgaben für die Kommunikations- und Fundraising-Arbeit des Dachverbandes an. Unter Ausgaben für Verwaltung, Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb fielen laufende Kosten der Geschäftsstelle an.

ERLÄUTERUNG ZUR WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Tafel Deutschland e. V. hat die PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 unter Einbeziehung der Buchführung gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen. Die Prüfung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Sie erfolgte auf Grundlage des von den gesetzlichen Vertretern erteilten Auftrags gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Der Dachverband hat den Jahresabschluss gemäß den Vorgaben für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft die Tafel Deutschland seit 2011 und hat auch für das Berichtsjahr 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Verfasser sämtlicher Erläuterungen: Willy Wagenblast

JAHRESRÜCKBLICK 2018

JANUAR: **Tafel Deutschland zu Gast auf der Internationalen Grünen Woche**
Imke Eisenblätter, stellvertretende Vorsitzende von Tafel Deutschland e. V., war bei der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin am Stand des Bunds für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde (BLL) zu Gast. In einem moderierten „Cook and Talk"-Gespräch hat Imke Eisenblätter gemeinsam mit weiteren Gästen über die Bezahlbarkeit von Lebensmitteln und die Zukunftsthemen der Tafel-Bewegung gesprochen.

FEBRUAR: **Krise in Essen**
Die Tafel in Essen hat im Dezember 2017 beschlossen, einen Aufnahmestopp für Ausländer zu verhängen. Der Anteil der Migrantinnen und Migranten unter den Bedürftigen betrug in Essen 75 Prozent. Die Tafel fühlte sich aufgrund der gestiegenen Nachfrage gezwungen, diese Entscheidung zu treffen. Im Februar 2018 verbreitete sich die Nachricht und löste bundesweit heftige Debatten aus. Die Stadt Essen, die Tafel Essen, Wohlfahrtsverbände und Vertreterinnen und Vertreter des Verbundes der Essener Migrantenselbstorganisationen trafen sich zu einem „Runden Tisch". Zielsetzung war es, Gespräche zu führen und kurzfristige Maßnahmen zu entwickeln, um die Situation für alle Beteiligten im besten Sinne zu lösen. Im April 2018 wurde der Aufnahmestopp aufgehoben. Ziel und Aufgabe aller Tafeln ist es, Lebensmittel zu verteilen und so akute Not zu lindern. Die Tafeln helfen allen, die Hilfe benötigen –unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Ausschlaggebend ist allein die Bedürftigkeit. Dies ist das Fundament, auf dem die Tafel-Arbeit seit jeher gründet. Die Krise in Essen machte die Herausforderungen in den Tafeln sichtbar. Politische Themen wie Armut und Integration gerieten in den Mittelpunkt der Diskussionen. Die Tafel Deutschland forderte die Politik auf, Verantwortung für dringende gesamtgesellschaftliche Probleme zu übernehmen und diese nicht an Hilfsorganisationen wie die Tafeln abzuwälzen.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt:
Geprüft + Empfohlen

FEBRUAR: **DZI-Siegel für 2018 verlängert**
Die Tafel Deutschland hat erneut das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zuerkannt bekommen. Das DZI bescheinigte dem Dachverband zum neunten Mal den seriösen und vertrauenswürdigen Umgang mit Spendengeldern. Das DZI-Spendensiegel wird auf Antrag an gemeinnützige Organisationen vergeben, die sich zu einem transparenten Geschäftsgebaren verpflichten. Die Leitlinien des DZI verlangen unter anderem die nachprüfbare, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der eingehenden Spenden, eine wahre, eindeutige und sachliche Spendenwerbung und die regelmäßige Vorlage aller relevanten Unterlagen beim DZI.

FEBRUAR: **Briefmarke „25 Jahre Tafel"**
Im Februar 2018 ist das Sonderpostwertzeichen „25 Jahre Tafel in Deutschland" erschienen – herausgegeben vom Bundesministerium der Finanzen. Gestaltet wurde die Marke von der Illustratorin Susann Stefanizen aus Berlin. Das Sonderpostwertzeichen hat einen Wert von 70 Cent und ist an den Verkaufsstellen der Deutschen Post AG erhältlich. Für die Tafeln ist die Sonderbriefmarke eine besondere Form der Wertschätzung.

MÄRZ: **Tafeln gegen Rassismus**
Seit 25 Jahren knüpfen Tafeln soziale Netzwerke und werden zu Orten der Begegnung. In der Tafel-Bewegung packen von Anfang an Menschen unterschiedlichster Herkunft mit an. Die Tafeln sind seit 2015 Partner der Internationalen Wochen gegen Rassismus und beteiligten sich auch 2018 an den Aktionswochen. Die Haltung des Verbandes fand Niederschlag in der „Charta gegen Rassismus und Rechtsextremismus – eine Grundsatzerklärung der Tafel Deutschland". 2018 beteiligten sich die Tafeln mit einer Plakatkampagne und positionierten sich gegen Extremismus und Menschenfeindlichkeit.

MÄRZ–JUNI: **Austausch mit Tafel-Aktiven auf drei Zukunftswerkstätten**
Bei den drei Zukunftswerkstätten in Bonn, Braunschweig und Aschaffenburg diskutierten insgesamt 255 Tafel-Aktive aus 132 Tafeln bundesweit wichtige zukunftsweisende Tafel-Themen.

- **Zukunftswerkstatt Bonn**
  13.–14. März 2018, Teilnehmerzahl: etwa 100 Tafel-Aktive, teilnehmende Landesverbände: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg
- **Zukunftswerkstatt Braunschweig**
  17.–18. April 2018, Teilnehmerzahl: etwa 90 Tafel-Aktive, teilnehmende Landesverbände: Niedersachsen/Bremen, Berlin/Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein/Hamburg
- **Zukunftswerkstatt Aschaffenburg**
  7.–8. Juni 2018, Teilnehmerzahl: etwa 70 Tafel-Aktive, teilnehmende Landesverbände: Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt

MÄRZ: **Mitglied der FEBA**
Die Tafel Deutschland ist seit März offizielles Mitglied der European Food Banks Federation (FEBA). Durch den Beitritt in den EU-Dachverband baut die Tafel Deutschland ihr Engagement im europäischen Raum aus – denn Lebensmittelverschwendung und Armut machen vor den Ländergrenzen nicht Halt.

APRIL: **5 Millionen Euro für „Tafel macht Kultur"**
Die Tafel Deutschland ist in Kooperation mit der Tafel-Akademie einer von 30 Programmpartnern der zweiten Förderphase des Programms „Kultur macht stark" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Innerhalb von fünf Jahren (2018–2022) sollen bundesweit über 600 „Lokale Bündnisse für Bildung" durch und mit Tafeln initiiert werden. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren. Etwa ein Drittel aller Tafel-Nutzer ist in diesem Alter. Tafeln und weitere lokale Akteure setzen über „Tafel macht Kultur" eigene Projekte der kulturellen Bildung um und fördern gezielt bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche. Von Kochkursen zur Ernährungsbildung, der Pflege eines Tafel-Gartens über Theaterprojekte, Sport, Tanz oder Akrobatik sind vielseitige Formate möglich.

MAI: **Tafel Deutschland e. V. im FEBA-Vorstand**
Auf der Mitgliederversammlung in Budapest wurde Jochen Brühl, Vorsitzender von Tafel Deutschland e. V., in den Vorstand der FEBA gewählt. Das Ziel: Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Lebensmittelverschwendung und Armutslinderung zu vertiefen.

MAI: **Tafel-Petition „Rentenpunkte für das Ehrenamt"**
In der Petition fordert die Tafel Deutschland: Wer sich nachweislich über viele Jahre ehrenamtlich engagiert hat, soll künftig zusätzliche Rentenpunkte erhalten! Unser Ziel ist es, zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements aufzurufen. Die Petition richtet sich an den Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil.

JUNI: **Lidl-Kunden knacken 15-Millionen-Marke**
Vor zehn Jahren wurde das Lidl-Pfandspendenprojekt für die Tafeln ins Leben gerufen – 2018 wurde die unglaubliche Summe von 15 Millionen Euro erreicht. Die Pfandspenden stehen sinnbildlich für eine aktive Bürgergesellschaft: Menschen spenden ihre Pfandbons und unterstützen so andere Menschen, die sich in sozialen Notlagen befinden. Mittlerweile gibt es über 6.000 Pfandautomaten in rund 3.200 Filialen in Deutschland.

JULI: Ein Jahr Tafel-Acker in Weilheim
Mitte Juli feierte die Weilheimer Tafel den ersten Geburtstag des Tafel-Ackers und zog Bilanz. Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) nahm der Acker im Rahmen des „HeimatTafel"-Projekts der Tafel Deutschland vor einem Jahr seine Arbeit auf. Tafel-Kundinnen und -Kunden aus Syrien bewirtschafteten den Acker und bauten eine eigene Imkerei auf. Sie entwickelten ein bayrisch-syrisches Kochbuch. Der parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtl, die Landrätin Andrea Jochner-Weiß, der zweite Bürgermeister Horst Martin und die Tafel Deutschland gratulierten der Tafel und den Projektbeteiligten vor Ort für ihre erfolgreiche Arbeit.

JULI: 4.000 Freiwillige im BFD bei den Tafeln seit 2011
So viele motivierte Freiwillige haben sich bisher im Bundesfreiwilligendienst bei den Tafeln engagiert. Es wird überall mit angepackt: in der Logistik und Essensausgabe, im Gespräch mit Kundinnen und Kunden, in der Büroorganisation oder bei besonderen Projekten, wie zum Beispiel Kochaktionen mit Kindern. Wir danken allen Freiwilligen für das großartige Engagement!

AUGUST: Projekt zur Lebensmittelverschwendung
Das Projekt „Jeder kann die Lebensmittelverschwendung vermeiden" wurde von der Tafel-Akademie gemeinsam mit dem tschechischen Verein Zachraň jídlo initiiert. Verschiedene Aktionen vermitteln Wissen und regen ein Umdenken im Umgang mit Lebensmitteln an.

SEPTEMBER: 12. Deutscher Tafel-Tag am 29. September 2018
Zahlreiche Tafeln erhoben bundesweit zum Tafel-Tag laut und engagiert ihre Stimme für Vielfalt und Mitmenschlichkeit. Der Aktionstag konnte erstmals auch von Privatpersonen mitgestaltet werden. Der sogenannte Teller-Protest bot eine interaktive Möglichkeit, selbst die Stimme zu erheben und gegen Armut und Lebensmittelverschwendung in Deutschland zu protestieren.

SEPTEMBER: Bürgerfest des Bundespräsidenten
Auf dem Bürgerfest des Bundespräsidenten stellte die Tafel Deutschland gemeinsam mit Lidl die Tafel-Arbeit der interessierten Öffentlichkeit vor. Im Vordergrund standen dabei die vielfältigen Projekte, die seit vielen Jahren dank der Lidl-Pfandspende umgesetzt werden können. Die Torwand in Form eines Pfandautomaten zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an: Dank ihrer Geschicklichkeit und der vielen Treffer kam eine Spende in Höhe von 7.000 Euro von Lidl für die Tafel Jugend zusammen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier dankte stellvertretend für alle Ehrenamtlichen dem Schatzmeister der Tafel Deutschland, Willy Wagenblast, für das großartige Engagement.

SEPTEMBER: Geschichtenwettbewerb
Unter dem Motto „20 Jahre voller Geschichten" wurden Tafel-Aktive dazu aufgerufen, ihre persönliche Tafel-Geschichte zu erzählen. Die berührenden, aber auch lustigen Geschichten beschreiben wunderbar die Vielfalt der Tafel-Landschaft und bringen das Engagement der vielen Ehrenamtlichen zum Ausdruck. Die zehn Gewinner verbrachten in der Adventszeit ein Wochenende in Berlin. Ein kurzer Film, zu sehen auf der YouTube-Seite von der Tafel Deutschland, illustriert den Einsatz der Tafel-Aktiven. Der Wettbewerb fand anlässlich des 25-jährigen Tafel-Jubiläums und der 20-jährigen Partnerschaft mit Mercedes-Benz statt.

SEPTEMBER: Zukunftskongress und festliche Abendveranstaltung
Zusammenkommen, austauschen, diskutieren: Beim Zukunftskongress in Berlin am 28. September 2018 trafen sich Tafel-Aktive, um mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Verbänden über die Zukunft der Tafel-Arbeit zu sprechen. Die festliche Abendveranstaltung bot anschließend Raum, um die Gespräche fortzuführen. Spender und Sponsoren wurden mit dem Tafel-Teller aus der Hand der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey, für ihr Engagement ausgezeichnet. Das 25-jährige Tafel-Jubiläum war auch Anlass, sich gegenüber der Politik zum Thema „Armut" zu äußern. Gemeinsam mit den vier großen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege – dem Deutschen Caritasverband, der Diakonie Deutschland, dem Paritätischen Gesamtverband und dem Arbeiterwohlfahrt Bundesverband – veröffentlichte die Tafel Deutschland die gemeinsame Erklärung „Soziale Gerechtigkeit schaffen – Gemeinsam gegen Armut und Ausgrenzung". Die Lebensmittelhändler bekräftigten auf der festlichen Abendveranstaltung die enge Zusammenarbeit mit den Tafeln. Ihr Ziel: die weitestgehend mögliche Rettung der nicht mehr verkäuflichen, aber verzehrbaren Lebensmittel durch die Tafeln.

OKTOBER: 1 Million Euro von Lidl für den Zukunftsfonds
Seit zehn Jahren unterstützt Lidl die Tafeln. Ein Doppeljubiläum, das Lidl zum Anlass genommen hat, 1 Million Euro zu spenden. Das Geld kommt einem neu installierten „Zukunftsfonds" der Tafeln zugute, der die Zukunftsfähigkeit der Organisation durch die Etablierung einer Wissenskultur, den Aufbau von digitalen Prozessen und die Umstellung auf eine nachhaltige Infrastruktur sichern soll.

NOVEMBER: REWE-Tütenaktion „Gemeinsam Teller füllen"
Auch 2018 fand die bundesweite Spendenaktion von REWE zugunsten der Tafeln statt. Kundinnen und Kunden konnten im Aktionszeitraum vorbereitete Tüten mit haltbaren Lebensmitteln im Wert von 5 Euro in allen Märkten von REWE, Nahkauf, PETZ-Märkten der REWE, den sky-Supermärkten, REWE City und REWE Center erwerben und direkt im Markt für die örtliche Tafel spenden.

SEPTEMBER: Wanderausstellung „Love the waste"
In Deutschland landen jährlich mindestens 11 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll. Zeit etwas zu ändern! Deshalb haben sich die Tafel Deutschland und die METRO AG eine ganz besondere Idee einfallen lassen und die Wanderausstellung „Love the waste – verteilen statt verschwenden" konzipiert. Die Themenbereiche Lebensmittelerzeugung und -verarbeitung, Handel, Außer-Haus-Verpflegung und Privatverbrauch richten sich an Erwachsene und Kinder gleichermaßen und geben leicht umsetzbare Tipps zur Lebensmittelrettung. Die Wanderausstellung war 2018 in METRO Großmärkten und Real Supermärkten in Hamburg, Berlin, Nürnberg und Krefeld zu sehen. Darüber hinaus wurde sie auf dem METRO Campus in Düsseldorf ausgestellt und machte auf dem Zukunftskongress der Tafeln in Berlin Station.

DEZEMBER: 120 Minuten echtes Leben
Um junge Menschen für ein Engagement bei den Tafeln zu begeistern, hat die Tafel Deutschland einen Film erstellt, der zeigt, in welchen Bereichen sich junge Helferinnen und Helfer engagieren können. Der Film befindet sich auf der YouTube-Seite der Tafel Deutschland. Wir danken den Tafel-Aktiven der Wuppertaler Tafel und der Tafel Nordhorn für ihre Unterstützung.

IMPRESSUM

Herausgeber
Tafel Deutschland e. V.
Germaniastraße 18, 12099 Berlin | www.tafel.de

Spendenkonto: 111 85 00
BLZ: 100 20 500
Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE63 1002 0500 0001 1185 00

Konzept und Text
Tafel Deutschland e. V.: Johanna Matuzak,
Nora Hertel, Valerie Lukavsky
Freier Redakteur: Marc Dannenbaum

Das aus Gründen der besseren Lesbarkeit teils verwendete generische Maskulin schließt gleichermaßen weibliche und männliche Personen ein.

Beratung und Gestaltung
Kirchhoff Consult AG

Fotografie
Titel und Imagestrecke sowie Seite 21, 23, 24, 28, 35, 42, 43, 52:
Nikolaus Urban
Vorwort, Seite 29, 49, 54, 56, 57, 58: Wolfgang Borrs
Seite 16, 17: Monique Wüstenhagen
Seite 18: Bundesregierung/Jesco Denzel
Seite 33: Tafel Zerbst, Till Harneit
Seite 34: Lilienthaler Tafel, Dortmunder Tafel, Weißenfelser Tafel
Seite 35: Weilheimer Tafel, Papenburger Tafel, Logistikverbund Hessen-Südwest und Mainz, Nienburger Tafel
Seite 37: BMEL/Wald
Seite 40, 69, 70, 71: Philip Wilson
Seite 49, 69: Oliver Vaccaro
Seite 46, 69: Ruben Günther
Seite 69: Lidl Deutschland/Kerstin Zinngraf
Seite 70: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Seite 71: Thomas Panzau

Unser besonderer Dank gilt der Kirchhoff Consult AG, die die Gestaltung des Jahresberichts pro bono übernommen hat, sowie dem Fotografen Nikolaus Urban, der sämtliche Fotos für diesen Jahresbericht pro bono für uns gemacht und bearbeitet hat. Wir bedanken uns außerdem bei Volker Geißler und allen Helferinnen und Helfern der Dortmunder Tafel, die uns bei der Entstehung der Bilder maßgeblich unterstützt haben.

Alle nicht genannten Fotos wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tafel Deutschland gemacht – herzlichen Dank auch diesen und allen anderen Fotografen, die uns Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Druck
Beisner Druck GmbH & Co. KG

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C004867

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 1979471
bvdm.

TAFEL

DEUTSCHLAND

Tafel Deutschland e. V. | Germaniastraße 18 | 12099 Berlin
Tel.: (030) 200 59 76-0 | Fax: (030) 200 59 76-16 | info@tafel.de | www.tafel.de
Spendenkonto: 111 85 00 | BLZ: 100 20 500 | BIC: BFSWDE33BER |
IBAN: DE63 1002 0500 0001 1185 00 | Bank für Sozialwirtschaft